



universität
wien

MASTERARBEIT

Titel der Masterarbeit

„Lautgeschichte des čakavischen Dialekts
der Insel Vrgada“

Verfasserin

Jennifer Resch, BA BA

angestrebter akademischer Grad

Master of Arts (MA)

Wien, 2014

Studienkennzahl lt. Studienblatt:

A 066 851

Studienrichtung lt. Studienblatt:

Masterstudium Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

Betreuer:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Georg Holzer

Für meinen Opa

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich zuerst ganz herzlich bei meinem Betreuer Herrn Univ.-Prof. Dr. Georg Holzer für seine große Hilfe und Geduld bedanken; von der Themenfindung über das Verfassen bis zur Fertigstellung meiner Arbeit stand er mir jederzeit bei allen Problemen mit seinem Fachwissen zur Verfügung. Schon in früheren Semestern vermittelte er mir in zahlreichen Vorlesungen und Seminaren Begeisterung für Sprachwissenschaft und insbesondere für Lautgeschichte.

Großer Dank gebührt außerdem Zorica Kljutić, die äußerst kurzfristig und mit bemerkenswertem Engagement die kroatische Zusammenfassung korrigiert hat.

Für ihre Unterstützung möchte ich auch meiner Familie und insbesondere meinem Freund danken, der – ebenso wie meine Freunde – immer Verständnis aufbrachte, wenn ich meine Freizeit nicht mit ihm verbringen konnte.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Der čakavische Dialekt.....	2
3. Lautgeschichte.....	3
1 Die progressive Dritte Palatalisierung.....	3
2 Der Umlaut	4
3 Die Monophthongierung	4
4 Die Depalatalisierung $\bar{e} > \bar{a}$	4
5 Die w-Prothese	4
6 Die Verengung $w > \beta$	4
7 Die regressive Zweite Palatalisierung	4
8 Die Erste l-Epenthese	4
9 Der Wandel $\acute{s} > s$	5
10 Die Erste Liquidametathese	5
11 Das Gesetz von Dybo	5
12 Die Meilletsche Metatonie	5
13 Der Wandel $kt > k't', xt > x't'$	5
14 Der Wandel $kt, xt > t$	5
15 Die Delabialisierung $\bar{u} > \bar{y}$	5
16 Die Assibilierung $t' > c, d' > dz$	6
17 Die Hebung des $\bar{o}$ über das geschlossene $\bar{o}$ zu $\bar{u}$	6
18 Der Wandel $d\check{z} > \check{z}$	6
19 Der Wandel $tl, dl > l$	6
20 Die Zweite Liquidametathese.....	6
21 Die j-Prothese	6
22 Die Kürzung $\bar{a}n, \bar{e}n > an, en$	6
23 Der Wandel $a > o$	6

24 Der Wandel $\bar{e} > \bar{e}'$	7
25 Der Wandel $i > \bar{b}$, $u > \bar{b}$	7
26 Die Erste Jer-Epenthese.....	7
27 Die Entstehung der silbischen Liquide.....	7
28 Die Entstehung der Nasalvokale	8
29 Die Dehnung von Jerlauten in unbetonten Wortformen	8
30 Die Entstehung einer Betonung in betonungslosen Akzenteinheiten	8
31 Die Kürzung auslautender Langvokale	9
32 Die Kontraktion.....	9
33 Die Erste Jotierung und die Kortlandtsche Ersatzdehnung.....	9
34 Der Wandel $k't', x't' > t'$	9
35 Der Wandel $dz > z$	9
36 Das Erste Ivšićsche Gesetz.....	10
37 Das Zweite Ivšićsche Gesetz.....	10
38 Der Wandel $\bar{y} > \bar{i}$	10
39 Der Wandel $\bar{b} > b$, $\bar{b}^- > b^-$	10
40 Der Wandel von anlautendem $jb-$ zu $i-$	10
41 Kapovičs Zwei-Moren-Gesetz	10
42 Kapovičs Vier-Silben-Gesetz	10
43 Die Tilgung des alten Akuts.....	11
44 Das Drei-Silben-Gesetz.....	11
45 Die Zweite Jer-Epenthese.....	11
46 Die Denasalisierung	11
47 Der Schwund des schwachen b , b^-	11
48 Der Wandel $\check{z}r > \check{z}dr$	11
49 Die Metathese anlautender Sonant+Frikativ-Sequenzen	12
50 Konsonantenassimilationen.....	12
51 Vereinfachungen in Konsonantensequenzen	12

52 Der Wandel $t > k$ vor einem oralen, nichtvelaren Verschluss	12
53 Der Wandel von anlautendem β zu u	12
54 Der Wandel $b > a$, $\bar{b} > \bar{a}$	12
55 Die Zweite l -Epenthese	12
56 Der Wandel $\tilde{e} > \bar{i}$, $\acute{e} > i$	13
57 Der Wandel $r' > r$	13
58 Der Wandel von silbischem l zu u bzw. o	14
59 Der Wandel $\check{r} > cr$	14
60 Die m - bzw. n -Epenthese	14
61 Der Wandel $\beta > v$	14
62 Die Akzentverschiebung nach hinten	15
63 Die Akzentverschiebung nach vorne	15
64 Die Dehnung	16
65 Die Entstehung des Neoakuts	16
66 Der Wandel $l > l'$, $n > \acute{n}$	17
67 Die Vokalisierung auslautender l	17
68 Die Zweite Jotierung	18
69 Die Vierte Palatalisierung	18
70 Der Wandel $t' > \acute{c}$, $d' > \acute{d}$, j	19
71 Die Kürzung	19
72 Die Diphthongierung	19
73 Der Wandel $-m > -n$	21
74 Die Tilgung des Neoakuts	21
4. Glossar	21
5. Zusammenfassung und Fazit	73
5.1. Identische Lautgesetze im Čakavischen und Neuštokavischen	73
5.2. Lautgesetze mit Abweichungen im Čakavischen und Neuštokavischen	75
5.3. Rein čakavische Lautgesetze	76

5.4. Rein neuštokavische Lautgesetze	77
6. Sažetak na hrvatskom jeziku:	79
Glasovni razvoj čakavskoga narječja otoka Vrgade.....	79
1 Progresivna, tzv. treća palatalizacija	80
2 Prijeglas	80
3 Monoftongizacija	80
4 Depalatalizacija $\bar{e} > \bar{a}$	80
5 Razvoj protetskoga w	80
6 Sužavanje $w > \beta$	80
7 Regresivna, tzv. druga palatalizacija.....	80
8 Razvoj prvoga epentetskoga l	81
9 Mijena $\acute{s} > s$	81
10 Prva metateza likvida	81
11 Dyboov zakon	81
12 Meilletova metatonija.....	81
13 Mijena $kt > k't', xt > x't'$	81
14 Mijena $kt, xt > t$	81
15 Delabijalizacija $\bar{u} > \bar{y}$	81
16 Asibilizacija $t' > c, d' > dz$	81
17 Podizanje $\bar{o}$ preko zatvorenoga $\bar{\phi}$ u $\bar{u}$	82
18 Mijena $d\check{z} > \check{z}$	82
19 Mijena $tl, dl > l$	82
20 Druga metateza likvida.....	82
21 Razvoj protetskoga j	82
22 Kraćenje $\bar{a}n, \bar{e}n > an, en$	82
23 Mijena $a > o$	82
24 Mijena $\bar{e} > \bar{e}$	82
25 Mijena $i > \bar{v}, u > \bar{v}$	82

26 Prva epenteza poluglasa	83
27 Postanak slogotvornih likvida	83
28 Postanak nazalnih samoglasnika	84
29 Duljenje poluglasa u nenaglašenim oblicima riječi.....	84
30 Nastanak naglasaka u nenaglašenim oblicima	84
31 Kraćenje dugih samoglasnika na kraju riječi	84
32 Stezanje	84
33 Prva jotacija i Kortlandtovo kompenzacijsko duljenje	84
34 Mijena $k't', x't' > t'$	85
35 Mijena $dz > z$	85
36 Prvi Ivšićev zakon	85
37 Drugi Ivšićev zakon	85
38 Mijena $\bar{y} > \bar{i}$	85
39 Mijena $\bar{b} > b, \bar{b} > b^-$	85
40 Mijena $j\bar{b}^- > i^-$ na početku riječi	85
41 Kapovićev zakon dviju mora.....	85
42 Kapovićev zakon četiriju slogova	86
43 Ukidanje staroga akuta	86
44 Zakon triju slogova.....	86
45 Druga epenteza poluglasa.....	86
46 Denazalizacija	86
47 Gubljenje slaboga b, b^-	86
48 Mijena $\check{r} > \check{d}r$	87
49 Metateza u skupu sonant+frikativ na početku riječi.....	87
50 Jednačenje suglasnika	87
51 Pojednostavnjenja suglasničkih skupova	87
52 Mijena početnoga suglasnika t^- pred nevelarnom oralnom okluzijom u k^-	87
53 Mijena početnoga β ispred n ili z ili na kraju riječi u u	87

54	Mijena $b > a, b^- > \tilde{a}$	87
55	Razvoj drugoga epentetskoga l	87
56	Mijena $\tilde{e} > \tilde{i}, \check{e} > i$	87
57	Mijena $r' > r$	88
58	Mijena slogotvornoga l u u ili o	88
59	Mijena $\check{r} > cr$	89
60	Razvoj epentetskoga m ili n	89
61	Mijena $\beta > v$	89
62	Prebacivanje naglaska prema kraju riječi	89
63	Prebacivanje naglaska prema početku riječi	90
64	Duljenje	90
65	Nastanak neoakuta	91
66	Mijena $l > l', n > \acute{n}$	92
67	Vokalizacija završnoga l	92
68	Druga jotacija	92
69	Četvrta palatalizacija	93
70	Mijena $t' > \acute{c}, d' > \acute{d}, j$	93
71	Kraćenje	93
72	Diftongizacija	93
73	Mijena $-m > -n$	94
74	Ukidanje neoakuta	95
7.	Abkürzungsverzeichnis	97
8.	Bibliografie	98
9.	Abstract in deutscher Sprache	100
10.	Curriculum Vitae	101

1. Einleitung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der lautgesetzlichen Entwicklung vom Urslavischen bis zum čakavischen Dialekt, der auf der Insel Vrgada gesprochen wird. Dieser ist in Blaž Jurišićs Grammatik (1966) und Wörterbuch (1973) sehr genau beschrieben, weshalb ich auf dieser zuverlässigen synchronischen Beschreibung meine diachronische aufgebaut habe.

Als Ausgangspunkt dienten mir die Wörter, die sich sowohl in Jurišićs Wörterbuch als auch in Georg Holzers „Historischer Grammatik des Kroatischen“ (2007, 2011) oder in seinen lautgeschichtlichen Glossaren zum Neuštokavischen (2010, 2012, 2013¹) finden. Ich habe von dort die urslavischen Rekonstruktionen übernommen und die Lautgesetze aus der „Historischen Grammatik des Kroatischen“ an den Dialekt von Vrgada angepasst. Danach habe ich Romanismen aus Jurišićs Wörterbuch herausgesucht und deren Lautgeschichte mit Hilfe der Lautgeschichte vom Lateinischen zum Romanischen und der slavischen Substitutionen für romanische Lautungen (s. HOLZER 2011: 19-38) rekonstruiert. Neben vielen Lautgesetzen, die übereinstimmen, gibt es zahlreiche, die im Čakavischen überhaupt nicht oder mit einem anderen Resultat als im Neuštokavischen gewirkt haben oder die nur das Čakavische, nicht aber das Neuštokavische, betreffen. Auf diese Weise ist eine eigene Lautgeschichte des Dialekts von Vrgada entstanden.

Im ersten Teil meiner Arbeit werden die Lautgesetze in ihrer relativen Chronologie angeführt und besprochen, im zweiten werden die Beispiele aus dem ersten Teil mit ihrer gesamten Lautentwicklung in Form eines Glossars dargestellt.

Ziel ist die umfassende Darstellung der Lautgeschichte des Dialekts der Insel Vrgada ausgehend vom Urslavischen in Form eines Modells, in der die relative Chronologie der Lautgesetze konsequente Berücksichtigung findet.

Die Methoden sind die der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft, und was die Feststellung der relativen Chronologie der Lautgesetze betrifft, eine Analyse der Feeding-, Bleeding-, Counterfeeding- und Counterbleeding-Verhältnisse² und der Lautgestalt von romanischen Lehnwörtern in diesem Dialekt.

¹ Dieser Beitrag zum „Lautgeschichtlichen Glossar zum Neuštokavischen IV“ bildet die Grundlage für das Lautgeschichtliche Glossar zum Neuštokavischen IV, welches 2015 in der *Ricerche slavistiche* erscheinen wird und an dem ich selbst mitgearbeitet habe.

² Feeding bedeutet, dass § A Inputs für § B erzeugt, weshalb § A vor § B stattgefunden haben muss. Im Bleeding werden § B durch § A Inputs weggenommen, weshalb ebenfalls § A vor § B zu reihen ist. Würde § B, wenn es zuerst stattgefunden hätte, Inputs für § A erzeugen, was aber nicht der Fall ist, spricht man von Counterfeeding.

Bei der Erforschung eines Ortsdialekts spielt *dialect borrowing* eine große Rolle, d. h. es muss mit Entlehnungen aus Dialekten der Nachbardörfer gerechnet werden, die andere Lautgesetze haben. Um zu viele Gegenbeispiele zu vermeiden, wurden manche Lautgesetze der Insel Vrgada unbestimmter formuliert, als es in der Darstellung der neuštokavischen Lautgeschichte in HOLZER 2011 der Fall ist. Hier wären weitere Forschungen nötig.

2. Der čakavische Dialekt

Die heute gesprochenen südslavischen Sprachen umfassen das Slowenische, Kroatische, Bosnische, Serbische mit dem Montenegrinischen, Makedonische und Bulgarische. Im Mittelalter zählten noch einige bereits ausgestorbene Dialekte auf den Gebieten des heutigen Albaniens und Griechenlands dazu. Die Unterteilung in Nord- und Südslavisch ist und war nur geografisch möglich, da im gemeinslavischen Dialektkontinuum ein Dialekt durch Isoglossen in den nächsten überging. Es steht außer Frage, dass alle slavischen Sprachen genetisch miteinander verwandt sind; sie stammen alle von derselben Ursprache – dem Urslavischen – ab und sind somit Mitglieder der slavischen Sprachenfamilie. Es lässt sich jedoch nicht feststellen, ob jede einzelne südslavische Sprache mit jeder anderen südslavischen Sprache näher verwandt ist als mit irgendeiner nordslavischen. Dazu müsste man viel mehr über die ältesten Isoglossen und ihre Chronologie wissen als es tatsächlich der Fall ist. Genauso verhält es sich mit den kroatischen Dialekten: Es lässt sich nicht sagen, ob es eine Zeit gab, in der die kroatischen Dialekte noch einen gemeinsamen Dialekt bildeten, aber sich von allen anderen Dialekten bereits unterschieden (vgl. HOLZER 2007: 20-22). Heute herrschen auf kroatisch- und serbischsprachigem Gebiet vier Dialekte vor: das Čakavische, das Kajkavische, das Štokavische und das Torlakische (vgl. MOGUŠ 1977: 1-2). Das Čakavische umfasst den Großteil Istriens, Karlovac und Umgebung, fast das gesamte Küstenland von Rijeka bis Senj, die Inseln der Kvarner Bucht und Zadars, die Umgebung Zadars von Petrčane bis Biograd, die Inseln Šibenik, Vodice und Umgebung, das Küstenland von Primošten bis Rogoznica und die Inseln Brač, Hvar und Korčula. Aber es wird nicht nur auf der Balkanhalbinsel Čakavisch gesprochen, sondern auch in Westungarn, der Slowakei und im Burgenland (vgl. MOGUŠ 1977: 4-7).

Die čakavische Akzentuierung ist für die Slavistik sehr wichtig, da diese archaisch ist und somit bei der Rekonstruktion der urslavischen Prosodie helfen kann (vgl. MOGUŠ 1977:

Würde § B, wenn es zuerst stattgefunden hätte, § A Inputs wegnehmen, was aber nicht der Fall ist, spricht man von *Counterbleeding* (vgl. HOLZER 2007: 50).

44). Da in den čakavischen Dialekten die neuštokavishe Akzentverschiebung nicht gewirkt hat, stimmt die čakavishe Betonungsstelle größtenteils mit der russischen und bulgarischen überein (vgl. LANGSTON 1994: 35).

Das Čakavishe der Insel Vrgada verfügt über ein Drei-Akzente-System: ˘ bezeichnet die Kürze und fallende Intonation einer Silbe, ˆ und ˜ bezeichnen die Länge einer Silbe, wobei die Intonation bei ˆ fallend und bei ˜ steigend ist. Alle drei Akzente können sich über jeder Silbe des Wortes befinden (vgl. JURIŠIĆ 1966: 60).

3. Lautgeschichte

Im folgenden Kapitel wird ein Modell der čakavischen Lautgesetze in ihrer relativen Chronologie dargelegt. Basis meiner Chronologie der Lautgesetze ist Holzers neuštokavisches Modell von 2011. Die čakavischen Lautgesetze, die mit den neuštokavischen übereinstimmen, werden nur kurz erwähnt; die, die im Čakavischen Abweichungen aufweisen, werden ausführlicher erklärt und durch Beispiele belegt. Die Reihung der ausschließlich čakavischen Lautgesetze wird durch Feeding-, Bleeding-, Counterfeeding- und Counterbleeding-Verhältnisse begründet. Bei den Lautgesetzen, bei denen mir das nicht möglich war, ist die Reihung willkürlich. Ich verwende Holzers Notation (vgl. HOLZER 2007: 13), nach der eine Betonung durch eine Unterstreichung (_) gekennzeichnet wird, ein langer Vokal durch ein Makron (¯), ein Akut durch einen hochgestellten Punkt (ˊ) und ein Neoakut durch einen Punkt auf halber Höhe (˙). Weiters werden bei der Entwicklung von den urslawischen zu den čakavischen Wörtern *x* statt *h*, *l'* statt *lj* und *ń* statt *nj* verwendet, aber Jurišićs čakavishe sowie die gebräuchliche neuštokavishe Schreibung werden im Glossar direkt vor den Beispielen angeführt. Die Abkürzung *čak.* bezieht sich in der gesamten Arbeit ausschließlich auf den čakavischen Dialekt der Insel Vrgada.

1 Die progressive Dritte Palatalisierung

Velare Obstruenten (*k*, *g*, *x*) wurden zu palatalen (*t'*, *d'*, *ś*), wenn sie direkt oder nur durch einen nasalen Sonanten getrennt nach *i*, *ī* oder *ej* standen (vgl. HOLZER 2007: 51, HOLZER 2011: 43). Im Glossar gibt es zwar kein Beispiel, bei dem *x* palatalisiert wurde, dennoch steht außer Frage, dass *x* auch im Čakavischen zu *ś* und später weiter zu *s* gewandelt wurde.

2 Der Umlaut

Nach palatalen Konsonanten (*j, t', d', ś, č, dž*) wurden velare Vokale (*a, ā, u, ū*) zu palatalen (*e, ē, i, ī*) umgelautet (vgl. HOLZER 2007: 51, HOLZER 2011: 43). Dass es im Glossar kein Beispiel mit *ś* gibt, ist Zufall.

3 Die Monophthongierung

Tautosyllabische Diphthonge wurden monophthongiert: *aw, āw, ew, ēw > ō; aj, āj > ē; ej, ēj, uj, ūj, ij, īj > ī* (vgl. HOLZER 2007: 52, HOLZER 2011: 44).

4 Die Depalatalisierung *ē > ā*

Nach palatalen Konsonanten (*j, č, dž, š, t', d', ś*) wurde *ē* zu *ā* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 52, HOLZER 2011: 45). Dass es im Glossar kein Beispiel mit *ś* gibt, ist Zufall.

5 Die w-Prothese

Die anlautenden Sequenzen *u-* und *ū-* wurden zu *wu-* und *wū-* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 53, HOLZER 2011: 45).

6 Die Verengung *w > β*

Bilabiales *w* wurde zu bilabialem *β* verengt, das trotz des geringeren Öffnungsgrades immer noch ein Sonant war (vgl. HOLZER 2007: 53, HOLZER 2011: 46).

7 Die regressive Zweite Palatalisierung

Velare Obstruenten (*k, g, x*) wurden zu palatalen (*t', d', ś*), wenn sie direkt oder nur durch *β* getrennt vor einem palatalen Vokal (*e, ē, i, ī*) standen (vgl. HOLZER 2007: 54, HOLZER 2011: 47). Im Glossar gibt es zwar kein Beispiel, bei dem *x* palatalisiert wurde, dennoch steht außer Frage, dass *x* auch im Čakavischen zu *ś* und später weiter zu *s* gewandelt wurde.

8 Die Erste l-Epenthese

Folgte *j* direkt auf einen labialen Konsonanten (*p, b, m, β*), wurde dazwischen *l* eingeschoben (vgl. HOLZER 2007: 55, HOLZER 2011: 48).

9 Der Wandel $\acute{s} > s$

Durch die Palatalisierungen (§ 1, § 7) entstandenes $\acute{s}$ wurde zu s gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 55, HOLZER 2011: 49). Im Glossar gibt es zwar kein Beispiel dafür, dennoch steht außer Frage, dass dieses Lautgesetz auch im Čakavischen gewirkt hat.

10 Die Erste Liquidametathese

Die anlautenden tautosyllabischen Sequenzen $ar\acute{-}$, $al\acute{-}$ wurden zu $r\bar{a}\acute{-}$, $l\bar{a}\acute{-}$ umgestellt (vgl. HOLZER 2007: 55, HOLZER 2011: 49).

11 Das Gesetz von Dybo

Die Betonung wurde von einer Silbe ohne Akut auf die nachfolgende verschoben (vgl. HOLZER 2007: 56, HOLZER 2011: 49).

12 Die Meilletsche Metatonie

In Wörtern ohne Betonung wurden alle Akute ($\acute{}$) beseitigt, in Wörtern mit Betonung nur die, die vor der betonten Silbe standen (vgl. HOLZER 2007: 56, HOLZER 2011: 50).

13 Der Wandel $kt > k't'$, $xt > x't'$

Wenn die Sequenzen kt , xt nicht vor einem velaren Vokal (a , $\bar{a}$, u , $\bar{u}$) standen, wurden sie zu $k't'$, $x't'$ gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 57, HOLZER 2011: 51). Obwohl im Glossar kein Wort mit xt vorkommt, ist anzunehmen, dass dieses Lautgesetz im Čakavischen genauso wie im Neuštokavischen gewirkt hat.

14 Der Wandel kt , $xt > t$

Die Sequenzen kt , xt die nach § 13 nur mehr vor velaren Vokalen (a , $\bar{a}$, u , $\bar{u}$) stehen konnten, wurden zu t gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 58, HOLZER 2011: 52). Obwohl im Glossar kein Wort mit xt vorkommt, ist anzunehmen, dass dieses Lautgesetz im Čakavischen genauso wie im Neuštokavischen gewirkt hat.

15 Die Delabialisierung $\bar{u} > \bar{y}$

In allen Positionen wurde $\bar{u}$ zu $\bar{y}$ gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 58, HOLZER 2011: 52).

16 Die Assibilierung $t' > c$, $d' > dz$

Außer in den Sequenzen $k't'$, $x't'$ wurde t' zu c und d' zu dz gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 59, HOLZER 2011: 53).

17 Die Hebung des $\bar{o}$ über das geschlossene $\bar{\phi}$ zu $\bar{u}$

Über das geschlossene $\bar{\phi}$, welches in romanischen Lehnwörtern vorkam, wurde $\bar{o}$ zu $\bar{u}$ gehoben (vgl. HOLZER 2007: 59, HOLZER 2011: 54).

18 Der Wandel $d\check{z} > \check{z}$

Durch die vorurslavische Erste Palatalisierung entstandenes $d\check{z}$ wurde zu $\check{z}$ gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 60, HOLZER 2011: 54).

19 Der Wandel tl , $dl > l$

Die Sequenzen tl , dl wurden zu l gekürzt (vgl. HOLZER 2007: 60, HOLZER 2011: 55).

20 Die Zweite Liquidametathese

Die in- und anlautenden akutlosen tautosyllabischen Sequenzen ar , er , al , el , die von der Ersten Liquidametathese (§ 10) nicht betroffen waren, wurden zu $r\bar{a}$, $r\bar{e}$, $l\bar{a}$, $l\bar{e}$ umgestellt (vgl. HOLZER 2007: 61, HOLZER 2011: 55).

21 Die j -Prothese

Den anlautenden Sequenzen $\bar{a}$, i , e , $\bar{e}$ wurde j vorangestellt (vgl. HOLZER 2007: 61, HOLZER 2011: 56).

22 Die Kürzung $\bar{a}n$, $\bar{e}n > an$, en

Tautosyllabisches $\bar{a}n$, $\bar{e}n$ wurde zu an , en gekürzt (vgl. HOLZER 2007: 62, HOLZER 2011: 57).

23 Der Wandel $a > o$

Jedes a wurde zu o gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 62, HOLZER 2011: 57).

24 Der Wandel $\bar{e} > \bar{ě}$

Der Vokal $\bar{e}$ wurde zu $\bar{ě}$ gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 63, HOLZER 2011: 58).

25 Der Wandel $i > \text{ɨ}, u > \text{ʉ}$

Die Jerlaute $\text{ɨ}, \text{ʉ}$ waren Vokale, die vermutlich offener ausgesprochen wurden als i, u , aus denen sie sich entwickelten (vgl. HOLZER 2007: 63, HOLZER 2011: 59).

26 Die Erste Jer-Epenthese

Endete ein Wort auf Obstruent+Sonant+Jer, wurde zwischen dem Obstruenten und dem Sonanten Jer (ɨ) eingeschoben (vgl. HOLZER 2007: 64, HOLZER 2011: 60).

27 Die Entstehung der silbischen Liquide

Im Neuštokavischen wurden die nichtpostvokalischen Sequenzen $r\text{ɨ}/r\text{ʉ}, l\text{ɨ}/l\text{ʉ}$ zu den kurzen silbischen Liquiden $\text{ɹ}, \text{ɻ}$ (wenn die Silbigkeit durch eine Unterstreichung oder eine konsonantische Umgebung ersichtlich ist, wird auf ɹ verzichtet) gewandelt, die tautosyllabischen Sequenzen $\text{ɨ}r/\text{ʉ}r, \text{ɨ}l/\text{ʉ}l$ hingegen zu den langen silbischen Liquiden $\bar{r}, \bar{l}$ (vgl. HOLZER 2007: 64-65, HOLZER 2011: 60-61). Im Čakavischen konnten silbisches $\text{ɹ}, \text{ɻ}$ zwar betont sein, waren aber immer kurz (vgl. MOGUŠ 1977: 23). Es wurden also nicht nur die nichtpostvokalischen Sequenzen $r\text{ɨ}/r\text{ʉ}, l\text{ɨ}/l\text{ʉ}$ zu den kurzen silbischen Liquiden $\text{ɹ}, \text{ɻ}$, sondern auch die tautosyllabischen Sequenzen $\text{ɨ}r/\text{ʉ}r, \text{ɨ}l/\text{ʉ}l$. Beispiele für $r\text{ɨ}/r\text{ʉ}, l\text{ɨ}/l\text{ʉ}$ zu $\text{ɹ}, \text{ɻ}$ sind $*bl\text{ɨ}x\bar{a} > *blx\bar{a} > \text{čak. } bux\bar{a}$, $*Gr\text{ɨ}g\bar{u}rj\text{ɨ} > *Grg\bar{u}rj\text{ɨ} > \text{čak. } Grg\bar{u}r$, $*gr\text{ɨ}m\text{ɨ} > *grm\text{ɨ} > \text{čak. } grm$, $*Xr\text{ɨ}\beta\bar{a}t\text{ɨ} > *Xr\beta\bar{a}t\text{ɨ} > \text{čak. } Xrv\bar{a}t$, $*kr\text{ɨ}\beta\text{ɨ} > *kr\beta\text{ɨ} > \text{čak. } krv$, $*kr\text{ɨ}\beta\bar{a}\beta\text{ɨ} > *kr\beta\bar{a}\beta\text{ɨ} > \text{čak. } krv\bar{a}\beta$, $*l\text{ɨ}žj\bar{u}j\text{ɨ}k\text{ɨ} > *lžj\bar{u}j\text{ɨ}k\text{ɨ} > \text{čak. } ožujak$, $*pr\text{ɨ}s\bar{u}rj\bar{a} > *prs\bar{u}rj\bar{a} > \text{čak. } prsura$, $*r\text{ɨ}\beta\bar{a}t\bar{i} sen > *r\beta\bar{a}t\bar{i} sen > \text{čak. } rvati se$, $*sl\text{ɨ}z\bar{a} > *slz\bar{a} > \text{čak. } suza$, $*tr\text{ɨ}st\bar{i}k\bar{a} > *trst\bar{i}k\bar{a} > \text{čak. } trstika$. Beispiele für $\text{ɨ}r/\text{ʉ}r, \text{ɨ}l/\text{ʉ}l$ zu $\text{ɹ}, \text{ɻ}$ sind $*b\text{ɨ}rz\text{ɨ} > *brz\text{ɨ} > \text{čak. } brz$, $*b\text{ɨ}ln\bar{i}k\bar{a} > *bln\bar{i}k\bar{a} > \text{čak. } bunika$, $*č\text{ɨ}r\beta\text{en}\text{ɨ} > *čr\beta\text{en}\text{ɨ} > \text{čak. } crl'ēn$, $*č\text{ɨ}rn\text{ɨ} > *črn\text{ɨ} > \text{čak. } crn$, $*č\text{et}\beta\text{rt}\text{ɨ}j\text{ɨ} > *čet\beta\text{rt}\text{ɨ}j\text{ɨ} > \text{čak. } četvr̄tī$, $*č\text{ɨ}r\beta\text{ɨ} > *čr\beta\text{ɨ} > \text{čak. } črv$, $*d\text{ɨ}rž\bar{a}t\bar{i} > *drž\bar{a}t\bar{i} > \text{čak. } držati$, $*d\text{ɨ}lp\bar{i}n\text{ɨ} > *dlp\bar{i}n\text{ɨ} > \text{čak. } dupin$, $*d\text{ɨ}lpst\bar{i} > *dlpst\bar{i} > \text{čak. } dūsti$, $*d\text{ɨ}lž\text{bn}\bar{i}k\text{ɨ} > *dlž\text{bn}\bar{i}k\text{ɨ} > \text{čak. } dužnīk$, $*g\text{ɨ}rtn\text{ɨ}n\bar{i} > *grtn\text{ɨ}n\bar{i} > \text{čak. } grnuti$, $*j\text{ɨ}r\text{b}\text{ɨ}l > *jār\text{b}\text{ɨ}l > \text{čak. } jār\text{b}\text{u}$, $*k\text{ɨ}rc\bar{a}t\bar{i} > *krc\bar{a}t\bar{i} > \text{čak. } krcati$, $*k\text{ɨ}rm\bar{a} > *krm\bar{a} > \text{čak. } krma$, $*m\text{ɨ}rt\text{ɨ}\beta\text{ɨ} > *mrt\text{ɨ}\beta\text{ɨ} > \text{čak. } mrtv\bar{a}$, $*m\text{ɨ}rt\beta\bar{a} > *mrt\beta\bar{a} > \text{čak. } mrtv\bar{a}$, $*m\text{ɨ}lč\bar{a}t\bar{i} > *mlč\bar{a}t\bar{i} > \text{čak. } mučati$, $*p\text{ɨ}rd\bar{e}t\bar{i} > *prd\bar{e}t\bar{i} > \text{čak. } prđiti$, $*p\text{ɨ}l'n\text{ɨ} > *pl'n\text{ɨ} > \text{čak. } pūn$, $*s\text{m}\text{ɨ}rd\bar{e}t\bar{i} > *smrd\bar{e}t\bar{i} > \text{čak. } smrditi$, $*s\text{ɨ}rp\text{ɨ} > *srp\text{ɨ} > \text{čak. } srp$, $*st\text{ɨ}lp\text{ɨ} > *stlp\text{ɨ} > \text{čak. } stūp$, $*t\text{ɨ}rgo\beta\bar{a}t\bar{i} > *trgo\beta\bar{a}t\bar{i} >$

čak. *trgovati*, **t̃rgoβī`nā`* > **trgoβī`nā`* > čak. *trgovina*, **T̃rsāt̃* bzw. **T̃rsāt̃* > **Trsāt̃* > čak. *Trsat*, **t̃β̃rd̃* > **t̃β̃rd̃* > čak. *tvrd*, **β̃rtē`tī`* > **β̃rtē`tī`* > čak. *vr̃titi*.

Manchmal wird vor dem silbischen *r* ein mehr oder weniger deutliches ^e gesprochen. Dafür gibt und gab es keine festen Regeln; es kommt vor, dass dieselbe Person dasselbe Wort einmal mit und einmal ohne ^e ausspricht. Diese Willkür ist seit der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts belegt, als verschiedene Schriftsteller *r* auf 4 verschiedene Arten schrieben: *r*, *er* und seltener *ar* und *ir*. Dadurch, dass in der heutigen Zeit alles schnell gehen muss, hat sich auch das Sprechtempo erhöht, wodurch ^e fast zur Gänze verschwunden ist (vgl. JURIŠIĆ 1966: 26-28). Beispiele, in denen ^e noch erhalten ist, sind **g̃rdī`nal̃* > \**g̃rdī`nal̃* > čak. *g̃rdiñā*, **gr̃mē`tī`* > **g̃rmē`tī`* > čak. *g̃rmiti*, **Kr̃š̃eβ̃ñ* > **K̃r̃š̃eβ̃ñ* > čak. *K̃r̃š̃eṽā`ñ*, \**p̃rgat̃ōr̃ij* > \**p̃rgat̃ōr̃ij* > čak. *p̃rgat̃ōr̃ij*, \**rb̃ūn* > \**rb̃ūn* > čak. *rb̃ūn*, \**t̃rgoβ̃c̃* > \**t̃rgoβ̃c̃* > čak. *t̃rgovac*, \**t̃rgoβ̃c̃ā* > \**t̃rgoβ̃c̃ā* > čak. *t̃rgō`vca*, **t̃rpñī`gā`* > **t̃rpñī`gā`* > čak. *t̃rpñiga*.

28 Die Entstehung der Nasalvokale

Die Sequenzen *en/eń/em/ɛn/ɛń/ɛm* wurden zu *ē* und *on/oń/om/ɔn/ɔń/ɔm* zu *ō* gewandelt, sofern sie tautosyllabisch waren. Vor *j* und *lj* waren sie allerdings heterosyllabisch (vgl. HOLZER 2007: 68, HOLZER 2011: 65).

29 Die Dehnung von Jerlauten in unbetonten Wortformen

Im Neuštokavischen wurden in unbetonten Wörtern vor einer Silbe mit auslautendem Jer sowohl kurze Vokale als auch *ɐ*, *ɐ̃* – das galt allerdings nur für Zweisilber – gedehnt (vgl. HOLZER 2007: 66-67, HOLZER 2011: 65). Im Čakavischen hingegen wurden – ebenfalls nur in Zweisilbern, wie man bei čak. *obal* (**abilu* > **obɐl̃* > **ob̃ɐl̃* > čak. *obal*) erkennen kann – keine Vokale, sondern nur Jerlaute gedehnt, was an folgenden Beispielen ersichtlich ist: čak. *Kokot* – nšt. *kokōt*, čak. *krv* – nšt. *kr̃v*, čak. *pod* – nšt. *pōd*. Beispiele für die Dehnung von Jerlauten sind **č̃bst̃* > **č̃b̃st̃* > čak. *č̃ōāst*, **d̃ɐx̃* > **d̃b̃x̃* > čak. *d̃ōāx̃*, **d̃ɐñ* > **d̃b̃ñ* > čak. *d̃ōāñ*, **l̃b̃žjb̃* > **l̃b̃žjb̃* > čak. *l̃ōāž̃*, **m̃bst̃* > **m̃b̃st̃* > čak. *m̃ōāst*, **p̃ɐnj̃b̃* > **p̃b̃nj̃b̃* > čak. *p̃ōā`ń*, **r̃b̃ž̃b̃* > **r̃b̃ž̃b̃* > čak. *r̃ōāž̃*, **s̃ɐt̃* > **s̃b̃t̃* > čak. *s̃ōāt̃*.

30 Die Entstehung einer Betonung in betonungslosen Akzenteinheiten

Bisher unbetonte Wörter wurden auf der ersten Silbe betont. Im Neuštokavischen wurden – sofern vorhanden – Enklitika betont; Proklitika nur, wenn es kein Enklitikon gab

(vgl. HOLZER 2007: 69, HOLZER 2011: 66). Im Glossar sind keine Beispiele vorhanden, die die Entstehung einer Betonung im Zusammenhang mit Klitika im Čakavischen aufzeigen.

31 Die Kürzung auslautender Langvokale

Auslautende Langvokale wurden gekürzt, akutierte verloren zusätzlich den Akut (vgl. HOLZER 2007: 69, HOLZER 2011: 66).

32 Die Kontraktion

Waren zwei Vokale mit dem gleichen oder einem benachbarten Öffnungsgrad nur durch *j* getrennt, konnten sie zu einem Langvokal kontrahiert werden. War die erste der beiden Silben akutiert, ging der Akut verloren (vgl. HOLZER 2007: 69, HOLZER 2011: 66). Im Unterschied zum Neuštokavischen entstand im Čakavischen kein Neoakut (*·*), wenn die zweite Silbe betont war, z. B. **desn_vj_v* > **desn_v* > čak. *desn_v*, **mlādv_vj_v* > **mlādv_v* > čak. *ml^oā·d_v*, **str_vj_vcb_v* > **str_vcb_v* > čak. *str_v·c*, **šest_vj_v* > **šest_v* > čak. *š_v·st_v*.

33 Die Erste Jotierung und die Kortlandtsche Ersatzdehnung

Die Sequenzen *tj, dj, sj, zj, rj, lj, nj, čj, žj* wurden zu *t', d', š, ž, r', l', n, č, ž* gewandelt und ein unmittelbar darauf folgender kurzer Vokal wurde gedehnt. Diese Dehnung wurde häufig analogisch wieder rückgängig gemacht. Stand vor einer zu jotierenden Sequenz *s, z*, wurde es zu *š, ž* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 70-71, HOLZER 2011: 68-69). Ob der Wandel *s, z* zu *š, ž* vor einer zu jotierenden Sequenz auch im Čakavischen stattgefunden hat, ist momentan nicht klar, da sich im Glossar kein solches Beispiel findet.

34 Der Wandel *k't', x't' > t'*

Die Sequenzen *k't', x't'* wurden zu *t'* gekürzt (vgl. HOLZER 2007: 72, HOLZER 2011: 70). Obwohl im Glossar kein Wort mit *x't'* vorkommt, ist anzunehmen, dass dieses Lautgesetz im Čakavischen genauso wie im Neuštokavischen gewirkt hat.

35 Der Wandel *dz > z*

Die Sequenz *dz* wurde zu *z* gekürzt (vgl. HOLZER 2007: 72, HOLZER 2011: 70).

36 Das Erste Ivšićsche Gesetz

Die Betonung sprang von einem nicht akutierten Langvokal auf die vorhergehende Silbe; war diese lang, erhielt sie zusätzlich einen Neoakut (·) (vgl. HOLZER 2007: 72, HOLZER 2011: 70).

37 Das Zweite Ivšićsche Gesetz

Die Betonung sprang von einem Jerlaut (ɨ , ɨ^- , ɛ , ɛ^-) auf die vorhergehende Silbe; war diese lang, erhielt sie zusätzlich einen Neoakut (·) (vgl. HOLZER 2007: 73, HOLZER 2011: 71).

38 Der Wandel $\text{ȳ} > \text{ī}$

Langes ȳ wurde zu langem ī gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 74, HOLZER 2011: 72).

39 Der Wandel $\text{ɨ} > \text{ɨ}$, $\text{ɨ}^- > \text{ɨ}^-$

Es könnte sein, dass sich beide Jerlaute gewandelt haben und zusammengefallen sind. Der Einfachheit halber wird aber angenommen, dass ɨ , ɨ^- zu ɨ , ɨ^- gewandelt wurden (vgl. HOLZER 2007: 74, HOLZER 2011: 72-73).

40 Der Wandel von anlautendem $j\text{ɨ}$ - zu i -

Am Wortanfang stehendes $j\text{ɨ}$ - wurde zu i - gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 74, HOLZER 2011: 73).

41 Kapovićs Zwei-Moren-Gesetz

Langvokale, die vor der betonten Silbe standen, wurden gekürzt, wenn im Wort noch mindestens zwei Moren folgten. Langvokale hatten zwei Moren, Kurzvokale eine und ɨ eine halbe (vgl. HOLZER 2007: 74, HOLZER 2011: 73). Dieses Lautgesetz wurde in vielen Fällen analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

42 Kapovićs Vier-Silben-Gesetz

War ein mindestens viersilbiges Wort auf der ersten Silbe betont, wurde ein in zweiter Silbe stehender Langvokal gekürzt (vgl. HOLZER 2007: 75, HOLZER 2011: 74). Obwohl es im Glossar kein derartiges Beispiel gibt, hat dieses Lautgesetz auch im Čakavischen gewirkt, da es *pamēt*, aber *pametān* heißt (s. JURIŠIĆ 1973: 147).

43 Die Tilgung des alten Akuts

Bei akutierten Vokalen und silbischen Liquiden fiel der alte Akut weg; gleichzeitig wurden vorhandene Längen gekürzt (vgl. HOLZER 2007: 75, HOLZER 2011: 74).

44 Das Drei-Silben-Gesetz

Ein betonter Langvokal wurde gekürzt, wenn er in der ersten Silbe eines mindestens dreisilbigen Wortes stand (vgl. HOLZER 2007: 76, HOLZER 2011: 75).

45 Die Zweite Jer-Epenthese

Wie bei der Ersten Jer-Epenthese (§ 26) wurde hier zwischen Obstruent und Sonant Jer (*b*) eingeschoben (vgl. HOLZER 2007: 76, HOLZER 2011: 75).

46 Die Denasalisierung

Die gemäß § 28 entstandenen Nasalvokale wurden denasalisiert: $\bar{e} > \bar{e}$, $\bar{e} > e$, $\bar{o} > \bar{u}$, $\bar{o} > u$ (vgl. HOLZER 2007: 77, HOLZER 2011: 76-77).

47 Der Schwund des schwachen *b*, *b*⁻

In einem Wort wurden die Jerlaute (*b*, *b*⁻) von rechts nach links gezählt, wobei nach einem Vokal wieder von vorne mit dem Zählen begonnen wurde; die ungeraden/schwachen entfielen. Betraf das ein betontes schwaches *b*, sprang die Betonung auf den nächsten Vokal, der noch dazu gedehnt wurde, wenn er im Wortauslaut stand (vgl. HOLZER 2007: 77-78, HOLZER 2011: 77), z. B. $*d_b\beta a > *d\beta\bar{a} > \text{čak. } dv^o\bar{a}$. Im Čakavischen waren bis auf ein paar Ausnahmen ($*c_b\bar{s}ar > *cs\bar{a}r > \text{čak. } c^o\bar{a}r$, $*d_b\beta a > *d\beta\bar{a} > \text{čak. } dv^o\bar{a}$, $*m_b\bar{l}in > *ml\bar{i}n > \text{čak. } ml\bar{i}n$, $*m_bno\check{z}bst\beta o > *mno\check{z}st\beta o > \text{čak. } mno\check{st}v\bar{o}$, $*m_bno\check{z}iti > \text{čak. } mno\check{z}iti$, $*s_bm\check{e}ti > *sm\check{e}ti > \text{čak. } sm\check{e}ti$, $*s_b\bar{s}udbje > *ss\bar{u}dje > \text{čak. } su\bar{d}\bar{e}$, $*m_b\check{s}ur'b > *m\check{s}ur' > \text{čak. } \check{s}m\bar{u}r$, $*p_b\check{t}ica > \text{čak. } t\check{i}ca$, $*\beta_b n\check{u}k > *\beta n\check{u}k > \text{čak. } un\check{u}k$, $*s_bdr\check{a}\beta bje > *sdr\check{a}\beta je > \text{čak. } zdr^o\bar{a}vl'e$, $*\check{z}_br\bar{a}lb > *\check{z}r\bar{a}l > \text{čak. } \check{z}dr^o\bar{a}l$) alle Jerlaute in erster Silbe stark und somit nicht vom Schwund betroffen.

48 Der Wandel $\check{z}r > \check{z}dr$

Zwischen $\check{z}$ und nicht silbischem *r* wurde *d* eingeschoben (vgl. HOLZER 2007: 76, HOLZER 2011: 78).

49 Die Metathese anlautender Sonant+Frikativ-Sequenzen

Begann ein Wort mit einem Sonant, dem ein Frikativ folgte, tauschten die beiden Buchstaben die Plätze (vgl. HOLZER 2007: 78, HOLZER 2011: 78).

50 Konsonantenassimilationen

Bedingt durch den Schwund des schwachen ʋ (§ 47) fanden Konsonantenassimilationen statt (vgl. HOLZER 2007: 79, HOLZER 2011: 79).

51 Vereinfachungen in Konsonantensequenzen

Bedingt durch den Schwund des schwachen ʋ (§ 47) wurden Konsonantensequenzen vereinfacht (vgl. HOLZER 2007: 79, HOLZER 2011: 79).

52 Der Wandel $t > k$ vor einem oralen, nichtvelaren Verschluss

Bedingt durch den Schwund des schwachen ʋ (§ 47) wurde im Neuštokavischen anlautendes t vor einem oralen, nichtvelaren Verschluss zu k gewandelt. Im Čakavischen war diese Regel nicht auf den Wortanfang beschränkt (vgl. HOLZER 2007: 79, HOLZER 2011: 79, JURIŠIČ 1992: 89). Dass es im Glossar kein Beispiel für dieses Lautgesetz gibt, ist Zufall.

53 Der Wandel von anlautendem β zu u

Vor n , z oder dem Wortende wurde β zu u gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 80, HOLZER 2011: 80).

54 Der Wandel $\text{ʋ} > a$, $\text{ʋ}^- > \bar{a}$

Nachdem gemäß § 47 alle schwachen Jerlaute beseitigt wurden, existierten nur noch die starken, die zu a , $\bar{a}$ gewandelt wurden (vgl. HOLZER 2007: 80, HOLZER 2011: 80).

55 Die Zweite l -Epenthese

Wie bei der Ersten l -Epenthese (§ 8) wurde zwischen j und einen labialen Konsonanten (p , b , m , β) l eingeschoben (vgl. HOLZER 2007: 81, HOLZER 2011: 82).

56 Der Wandel $\bar{e}$ > $\bar{i}$, $\bar{e}$ > i

Im Neuštokavischen wurden $\bar{e}$, $\bar{e}$ zu $i\bar{e}$, ie (i stellt ein unsilbisches i dar, das gemeinsam mit dem nachfolgenden Vokal einen Diphthong bildet) gewandelt, außer nach j und nach Konsonant + r : Hier wurden $\bar{e}$, $\bar{e}$ zu $\bar{e}$, e gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 81, HOLZER 2011: 82). Später wurde ie zu je gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 85, HOLZER 2011: 87). Dass dieser Wandel im Čakavischen völlig anders war, sieht man an folgenden Beispielen: čak. *dīd* – nšt. *djed*, čak. *prđiti* – nšt. *pr̄.djeti*, čak. *smī·h* – nšt. *smijēh*, čak. *zvīzda* – nšt. *zviјē.zda*. Da das Čakavische ein ikavischer Dialekt ist, wurden hier $\bar{e}$, $\bar{e}$ zu $\bar{i}$, i gewandelt. Beispiele sind **besēda* > čak. *besīda*, **bē·l* > čak. *bī·l* > čak. *bī·*, **bēs* > čak. *bīs*, **běžati* > čak. *bižati*, **blēd* > čak. *blīd*, **bolēti* > čak. *bolīti*, **brēg* > čak. *brīg*, **brēme* > čak. *brīme*, **brē·st* > čak. *brī·st*, **cēl* > čak. *cīl*, **cēditi* > čak. *cīditi*, **cēna* > čak. *cīna*, **cβētje* > **cβītje* > čak. *cvī·cé*, **cβēt* > **cβīt* > čak. *cvīt*, **dēd* > čak. *dīd*, **dē·l* > čak. *dī·l* > čak. *dī·*, **dēlati* > čak. *dīlati*, **dēliti* > čak. *dīliti*, **dēlo* > čak. *dīlo*, **dēte* > čak. *dīte*, **dēber* > **dīber* > čak. *dīver*, **dēβica* > **dīβica* > čak. *Divica*, **dospēti* > čak. *dospiti*, **drēbo* > **drībo* > čak. *drīvo*, **duplē·r* > **duplī·r* > čak. *dumplī·r*, **gnēzdo* > **gnīzdo* > čak. *gnīzdo*, **gorēti* > čak. *goriti*, **grē·x* > čak. *grī·x*, **g^ormēti* > čak. *g^ormīti*, **kantēr* > **kantīr* > čak. *kantī·r*, **krēpiti* > čak. *krīpiti*, **lēn* > čak. *līn*, **lēp* > čak. *līp*, **lēpiti* > čak. *līpiti*, **lēβ* > **līβ* > čak. *līv*, **madēr* > **madīr* > čak. *madī·r*, **mēna* > čak. *mīna*, **mēsēc* > čak. *mīsēc*, **mlēko* > čak. *mlīko*, **mlēti* > čak. *mlīti*, **mrēja* > čak. *mrīža*, **neβēsta* > **neβista* > čak. *nevista*, **jēdra* > **jīdra* > čak. *hīdr^oā*, **odolēti* > čak. *odolīti*, **pēna* > čak. *pīna*, *plēβa* > **plīβa* > čak. *plīva*, **prdēti* > čak. *prđiti*, **rēč* > čak. *rīč*, **rēka* > **rīka* > čak. *rī·ka*, **sēt'i* > **sīt'i* > čak. *sīci*, **sēdēti* > čak. *sīditi*, **sēkīra* > čak. *sikīra*, **sēme* > čak. *sīme*, **slēp* > čak. *slīp*, **smēx* > **smīx* > čak. *smī·x*, **smēti* > čak. *smīti*, **smrdēti* > čak. *smrditi*, **smrēka* > čak. *smrīka*, **snēg* > čak. *snīg*, **srēda* > čak. *srīda*, **stēna* > čak. *stīna*, **sβēt* > **sβīt* > čak. *svīt*, **tēme* > čak. *tīme*, **tēsto* > čak. *tīsto*, **βērni* > **βīrni* > čak. *vī·rnī*, **βētar* > **βītar* > čak. *vītar*, **βrēmene* > **βrīmene* > čak. *vrīmena*, **βrtēti* > **βrtīti* > čak. *vrtīti*, **zβēzda* > **zβīzda* > čak. *zvīzda*, **ždrēb* > čak. *ždrīb*, **ždrēbe* > čak. *ždrībe*, **želēti* > čak. *želīti*.

Dieses Lautgesetz muss vor der Zweiten Jotierung (§ 68) gewirkt haben, was an folgenden Beispielen ersichtlich ist: **xlēb* > **xlīb* > čak. *xl'īb*, **jēsti* > čak. *īsti*, **kolēno* > čak. *kolīno*, **lēto* > čak. *līto*.

57 Der Wandel r' > r

Das gemäß § 33 entstandene r' wurde zu r gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 83, HOLZER 2011: 84).

58 Der Wandel von silbischem *l* zu *u* bzw. *o*

Im Neuštokavischen wurden silbisches *l*, *l̃* zu *u*, *ū* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 83, HOLZER 2011: 84). Da es im Čakavischen aber kein *l̃* gab (s. § 27), konnte nur *l* zu *u* gewandelt werden. Das galt nur für das Wortinnere; anlautendes silbisches *l*- wurde zu *o*-: **l̥zujak* > čak. *ožujak*. Beispiele für *l* zu *u* sind **blxq* > čak. *buxq*, **blñika* > čak. *buñika*, **dlp̃in* > **dup̃in* > čak. *dupin*, **dlpst̃i* > **dupst̃i* > čak. *dū·sti*, **dlžñi·k* > čak. *dužñi·k*, **jārbl* > **jārbu* > čak. *j°ā·rbū*, **mlčq̃ti* > čak. *mučq̃ti*, **pl̃n* > **pun* > čak. *pū·n*, **stlp* > **stup* > čak. *stū·p*, **slzq* > **suza* > čak. *suza*.

59 Der Wandel *čr* > *cr*

Im Neuštokavischen wurden *čr*, *čr̃* zu *cr*, *cr̃* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 83, HOLZER 2011: 85). Da es im Čakavischen aber kein *r̃* gab (s. § 27), konnte nur *čr* zu *cr* gewandelt werden. Beispiele sind **črβen* > **crβen* > čak. *crl'ē·n*, **črn* > čak. *crn*. Dieses Lautgesetz hat nur bei Entlehnungen aus dem Standard gewirkt, nicht bei den einheimischen, bäuerlichen Ausdrücken, z. B. čak. *črīdq*, čak. *črv* (s. JURIŠIĆ 1973: 38).

60 Die *m*- bzw. *n*-Epenthese

Im Čakavischen wurde in einigen Entlehnungen vor Obstruenten ein homorganer Nasal – *m* vor Labial, *n* vor Dental – eingeschoben. Beispiele sind **bubā·k* > **bumbā·k* > čak. *bumb°ā·k*, **dupl̃i·r* > čak. *dumpl̃i·r*, **letanije* > čak. *lentanije*, **strāžq̃* > **strānžq̃* > čak. *str°ā·nža*. In čak. *saū·rna* wurde *n* eingeschoben, aber der Lautwandel dieses Wortes ist nicht ganz klar.

Dieser Wandel muss vor § 65 passiert sein, wonach vor den Sonanten *m*, *n* ein Neoakut entstehen konnte, wie bei čak. *str°ā·nža*.

61 Der Wandel *β* > *v*

Bilabiales sonantisches *β* wurde zu labiodentalem sonantischem *v* (vgl. HOLZER 2007: 88, HOLZER 2011: 90).

Dieser Wandel wird vor § 65 angenommen, da er für diesen Input liefert.

62 Die Akzentverschiebung nach hinten

Die Betonung konnte um eine oder mehrere Silben nach hinten springen. Hatte der ursprünglich betonte Vokal einen Neoakut, verschwand dieser, die Länge jedoch blieb. Beispiele sind **cesār* > **cesār* > čak. *cesār*, **desnī* > čak. *desnī*, **Dīklo* > **Dīklo* > čak. *Dīklo*, **dojtur* > **dojtur* > čak. *doktūr*, **duplī* > čak. *duplī*, **garōful* > **garōful* > čak. *garōfū*, **grdīnal* > **grdīnal* > čak. *grdīnā*, **kako* > čak. *kako*, **krepati* > čak. *krepati*, **Krševan* > **Krševan* > čak. *Krševān*, **kupina* > **kupina* > čak. *kupīna*, **lojtrīna* > čak. *lontrīna*, **manurica* > **manurica* > čak. *manurica*, **plū·t'ā* > **plūt'ā* > čak. *plūča*, **pogača* > čak. *pogača*, **pozdravl'ati* > **pozdravl'ati* > čak. *pozdrāvl'ati*, **prgatōrīj* > čak. *prgatōrīj*, **remēdije* > čak. *remēdije*, **snoplje* > **snoplje* > čak. *snopl'ē*, **sotona* > čak. *sotona*, **sū·dac* > čak. *sūdac*, **tīknuti* > **tīknuti* > čak. *tīknuti*, **vīknuti* > **vīknuti* > čak. *vīknuti*, **žakan* > **žakan* > čak. *žākān*, **želūd* > **želūd* > čak. *žel'ud*, **žurnāta* > **žurnāta* > čak. *žurnāta*. Ein Beispiel für eine Akzentverschiebung um mehrere Silben ist **ežaminati* > čak. *ežaminati*.

63 Die Akzentverschiebung nach vorne

Die Betonung konnte auf die vorhergehende Silbe springen; war der neu betonte Vokal lang, erhielt er den Neoakut (vgl. JURIŠIĆ 1966: 61). Hatte der ursprünglich betonte Vokal einen Neoakut, verschwand dieser, die Länge jedoch blieb. Beispiele sind **abit* > čak. *abit*, **Afrika* > čak. *Afrika*, **and'el* > **and'el* > čak. *ā·ndē*, **cvītje* > **cvī·tje* > čak. *cvī·čē*, **častī* > **častī* > čak. *čāsti*, **čitati* > čak. *čitati*, **debel* > **debel* > čak. *debē*, **dixati* > čak. *dixati*, **dupstī* > **dupstī* > čak. *dū·sti*, **goditī* > **goditī* > čak. *gōditī*, **jāje* > **jā·je* > čak. *jāje*, **jastog* > čak. *jastrog*, **jēdar* > **jē·dar* > čak. *jēdar*, **jēdro* > **jē·dro* > čak. *jēdro*, **Karmel* > **Karmel* > čak. *Kā·rmen*, **līstje* > **lī·stje* > čak. *lī·ščē*, **lopiž* > čak. *lopiž*, **maškul* > **maškul* > čak. *maškū*, **mirakul* > **mirakul* > čak. *mirākū*, **mlādī* > **mlā·di* > čak. *mlā·di*, **mot'i* > **mot'i* > čak. *moći*, **morona* > čak. *morona*, **nāgal* > **nāgal* > čak. *nāgal*, **nājtī* > **nājtī* > čak. *nā·jti*, **net'ā·k* > **net'ā·k* > čak. *nećāk*, **nestī* > čak. *nestī*, **oca* > čak. *oca*, **osam* > **osam* > čak. *osan*, **ovca* > **ovca* > čak. *ōvca*, **plestī* > čak. *plestī*, **rabota* > čak. *rabota*, **ret'i* > **ret'i* > čak. *reći*, **rekal* > **rekal* > čak. *rekā*, **rekla* > čak. *rekla*, **rigati* > čak. *rigati*, **rika* > čak. *rī·ka*, **rūno* > **rū·no* > čak. *rūno*, **staza* > čak. *staza*, **suza* > čak. *suza*, **šagula* > **šagula* > čak. *šāgula*, **tet'i* > **tet'i* > čak. *teći*, **tele* > čak. *tele*, **trēstī* > čak. *trē·sti*, **trgovīna* > čak. *trgovina*, **žētī* > **žē·ti* > čak. *žēti*.

Dieses Lautgesetz ist vor der Dehnung (§ 64) anzusetzen, da sonst sehr viel mehr Langvokale einen Neoakut bekommen hätten, als es tatsächlich der Fall war.

64 Die Dehnung

Es konnte in sämtlichen Positionen zur Dehnung von Vokalen kommen: in der ersten Silbe (**bīlo* > čak. *bīlo*, **časti* > **čāsti* > čak. *čāsti*, **Diklo* > čak. *Dīklo*, **dupsti* > **dūpsti* > čak. *dūsti*, **goditi* > čak. *gōditi*, **gorka* > čak. *gōrka*, **govno* > čak. *gōvno*, **iva* > čak. *īva*, **mogū* > **mōgū* > čak. *mōgu*, **more* > čak. *mōre*, **skot* > čak. *skōt*, **šagula* > **šāgula* > čak. *šāgula*, **tiknuti* > čak. *tīknuti*, **uzal* > **ūzal* > čak. *ūzal*’, **viknuti* > čak. *vīknuti*, **žakan* > **žākan* > čak. *žākan*), in der Wortmitte (**kupina* > čak. *kupīna*, **mirakul* > **mirākul* > čak. *mirākul*, **pozdravl’ati* > **pozdrāvl’ati* > čak. *pozdrāvl’ati*, **slinavac* > **slīnāvac* > čak. *slīnāvac*, **slīnavca* > **slīnāvca* > čak. *slīnāvca*) und im Auslaut (**cvī-tje* > **cvī-tjē* > čak. *cvī-ćē*, **jārbu* > **jārbū* > čak. *jārbū*, **lī-stje* > **lī-stjē* > čak. *lī-šćē*, **mānku* > **mānkū* > čak. *mānkū*, **Mīrca* > **Mīrcā* > čak. *Mīrcā*, **mnoštvo* > čak. *mnoštvo*, **jīdra* > **jīdrā* > čak. *jīdrā*, **hidrā* > **pozna* > **poznā* > čak. *poznā*, **snoplje* > **snopljē* > čak. *snopljē*, **Žī-rja* > **Žī-rjā* > čak. *Žī-rjā*).

Die Dehnung muss vor § 72 stattgefunden haben, da kurzes *a* in vielen Fällen erst gedehnt und dann diphthongiert wurde, wie z. B. čak. *hidrā*, čak. *poznā*, čak. *čāsti*.

65 Die Entstehung des Neoakuts

Betonte Vokale – keine silbischen Liquide – in tautosyllabischer Stellung vor Sonanten (*j*, *l*, *l̥*, *m*, *n*, *ń*, *r*, *v*) erhielten einen Neoakut (vgl. JURIŠIĆ 1966: 61) und wurden gleichzeitig gedehnt, sofern sie es nicht schon waren. Beispiele sind **and’el* > **ānd’el* > čak. *āndē*, **april* > čak. *aprīl*, **armar* > **armā·r* > čak. *armā·r*, **bān* > **bā·n* > čak. *bān*, **boj* > čak. *bō·j*, **bōr* > čak. *bō·r*, **brāv* > **brā·v* > čak. *brā·v*, **cār* > **cā·r* > čak. *cā·r*, **cesār* > **cesā·r* > čak. *cesā·r*, **cīl* > **cī·l* > čak. *cīl*, **crven* > čak. *crl’ē·n*, **dān* > **dā·n* > čak. *dā·n*, **dār* > **dā·r* > čak. *dā·r*, **dīm* > čak. *dī·m*, **dlan* > **dlā·n* > čak. *dlā·n*, **dojtur* > čak. *doktū·r*, **dvor* > čak. *dvō·r*, **Gabrijel* > **Gabrijē·l* > čak. *Gabrijē·l*, **gnīl* > **gnī·l* > čak. *gnīl*, **gnoj* > **gnō·j* > čak. *gnō·j*, **gol* > **gō·l* > čak. *gō·l*, **gospodīn* > čak. *gospodī·n*, **g^erdinal* > **g^erdinā·l* > čak. *g^erdinā·l*, **gusterna* > čak. *gustē·rna*, **jāram* > **jārā·m* > čak. *jārā·m*, **jārbū* > **jār·bū* > čak. *jār·bū*, **jarca* > **jā·rca* > čak. *jā·rca*, **jesam* > **jesā·m* > čak. *jesā·m*, **kantīr* > čak. *kantī·r*, **Kārlo* > **Kā·rlo* > čak. *Kā·rlo*, **Kārmel* > **Kā·rmel* > čak. *Kā·rmel*, **kāvka* > **kā·vka* > čak. *kā·vka*, **K^erševan* > **K^erševā·n* > čak. *K^erševā·n*, **koń* > čak. *kō·ń*, **kotql* > **kotā·l* > čak. *kotā·l*, **krāj* > **krā·j* > čak. *krā·j*, **krōv* > čak. *krō·v*, **lav* > **lā·v* > čak. *lā·v*, **līn* > **lī·n* > čak. *līn*, **lokarda* > **lokā·rda* > čak. *lokā·rda*, **lumbuli* >

čak. *lū·mbuli*, **madīr* > čak. *madī·r*, **mānkū* > **mā·nkū* > čak. *m°ā·nkū*, **Mīrcā* > **Mī·rcā* > čak. *Mī·rcā*, **misāl* > **misā·l* > čak. *mis°ā·*, **mlīn* > čak. *mlī·n*, **mogrān* > **mogrā·n* > čak. *mogr°ā·n*, **moj* > čak. *mō·j*, **mrtav* > **mrtā·v* > čak. *mrt°ā·v*, **nājti* > **nā·jti* > čak. *n°ā·jti*, **nov* > čak. *nō·v*, **odar* > **odā·r* > čak. *od°ā·r*, **on* > čak. *ō·n*, **ōrgan* > čak. *ō·rgan*, **ovca* > **ō·vca* > čak. *ōvca*, **pakal* > **pakā·l* > čak. *pak°ā·*, **pān* > **pā·n* > čak. *p°ā·n*, **pīr* > **pī·r* > čak. *pīr*, **plēl* > **plē·l* > čak. *plē·*, **plovān* > **plovā·n* > čak. *plov°ān*, **pokoj* > čak. *pokō·j*, **porcijōn* > **porcijō·n* > čak. *porcijōn*, **predikatur* > čak. *predikatū·r*, **pun* > čak. *pū·n*, **raj* > **rā·j* > čak. *r°ā·j*, **sabun* > čak. *sabū·n*, **sām* > **sā·m* > čak. *s°ām*, **san* > **sā·n* > čak. *s°ā·n*, **saburna* > čak. *saū·rna*, **sīr* > čak. *sī·r*, **slān* > **slā·n* > čak. *sl°ān*, **star* > **stā·r* > čak. *st°ā·r*, **starca* > **stā·rca* > čak. *st°ā·rca*, **stol* > **stō·l* > čak. *stō·*, **strānžā* > **strā·nžā* > čak. *str°ā·nžā*, **šav* > **šā·v* > čak. *š°ā·v*, **šmur* > čak. *šmū·r*, **trav* > **trā·v* > čak. *tr°ā·v*, **t°rgovca* > čak. *t°rgō·vca*, **urna* > čak. *ū·rna*, **vīrnī* > čak. *vī·rnī*, **vōl* > **vō·l* > čak. *vō·*, **zdravljē* > **zdrā·vljē* > čak. *zdr°ā·vl'e*, **znal* > **znā·l* > čak. *zn°ā·*, **žal* > **žā·l* > čak. *ž°ā·*, **žākan* > **žākā·n* > čak. *ž°āk°ā·n*, **ždrāl* > **ždrā·l* > čak. *ždr°āl*. Ebenfalls einen Neoakut erhielten **dūpsti* > čak. *dū·sti*, **jezera* > **jezerā·* > čak. *jezer°ā·*, **kozjā* > **kō·zjā* > čak. *kō·zj°ā*, **kozjī* > čak. *kō·zjī*, **nebesa* > **nebesā·* > čak. *nebes°ā·*, **nož* > čak. *nō·ž*, **prijati* > **prijā·ti* > čak. *prij°ā·ti*, **smīx* > čak. *smī·x*, **stup* > čak. *stū·p*, **šestī* > čak. *šē·stī*.

Der Neoakut muss sowohl vor der Vokalisierung (§ 67) entstanden sein, da das dort entfallene *l* den Neoakut hervorgerufen hat (z. B. čak. *ž°ā·*, čak. *zn°ā·*), als auch vor der Diphthongierung (§ 72), da *a* vor der Entstehung des Neoakuts in vielen Fällen ein Kurzvokal war (z. B. čak. *dl°ā·n*, čak. *j°ār°ā·m*).

66 Der Wandel *l* > *l'*, *n* > *n'*

In nur wenigen Wörtern wurden *l*, *n* zu *l'*, *n'* gewandelt. Beispiele sind **lū·l'* > čak. *l'ū·l'*, **manurīca* > čak. *mañurīca*, **mogrā·n* > **mogrā·n'* > čak. *mogr°ā·n'*, **sā·n* > **sā·n'* > čak. *s°ā·n'*, **ūzal* > čak. *ūzal'*, **želūd* > **žel'ūd* > čak. *žel'ūd*.

Das muss vor der Vokalisierung (§ 67) passiert sein, was an čak. *ūzal'* ersichtlich ist.

67 Die Vokalisierung auslautender *l*

Im Neuštokavischen wurden silbenschießende *l* zu *o* vokalisiert, ein vorangehender Langvokal wurde gekürzt und verlor somit – falls vorhanden – den Neoakut (vgl. HOLZER 2007: 84, HOLZER 2011: 85). Im Čakavischen verlief die Vokalisierung völlig anders, was folgende Beispiele zeigen: čak. *dī·(l)* – nšt. *dīo*, čak. *garōfū* – nšt. *ga·rōfu*, čak. *g°rdin°ā·* –

nšt. *grđi.nāl/kardj.nāl*, čak. *pak^oā* – nšt. *pa.kao*. Am Wortende entfiel *l*, dafür wurde der Kurzvokal unmittelbar davor gedehnt. Beispiele sind **ā·nd'el* > **ā·nd'ē* > čak. *°ā·ndē*, **debel* > čak. *debē*, **garōful* > čak. *garōfū*, **kisel* > čak. *kisē*, **maškul* > čak. *maškū*, **mirākul* > **mirākū* > čak. *mir°ākū*, **mogal* > **mogā* > čak. *mog°ā*, **rekal* > **rekā* > čak. *rek°ā*, **rōdul* > čak. *rōdū*, **trē·sal* > **trē·sā* > čak. *trē·s°ā*. Stand vor *l* ein Langvokal mit Neoakut, entfiel *l*, der Neoakut blieb jedoch erhalten. Beispiele dafür sind čak. *bī·l* > čak. *bī·*, čak. *dī·l* > čak. *dī·*, **Gabrijē·l* > čak. *Gabrijē·*, **gñī·l* > **gñī·* > čak. *gñī·*, **gō·l* > čak. *gō·*, **g^erdinā·l* > **g^erdinā·* > čak. *g^erdin°ā·*, **kotā·l* > **kotā·* > čak. *kot°ā·*, **misā·l* > **misā·* > čak. *mis°ā·*, **pakā·l* > **pakā·* > čak. *pak°ā·*, **plē·l* > čak. *plē·*, **pluvijā·l* > **pluvijā·* > čak. *pluvij°ā·*, **stō·l* > čak. *stō·*, **vō·l* > čak. *vō·*, **znā·l* > **znā·* > čak. *zn°ā·*, **žā·l* > **žā·* > čak. *ž°ā·*.

Die Vokalisierung ist nach der Entstehung des Neoakuts (§ 65) anzusetzen, da *l* einen Neoakut hervorgerufen hat (z. B. čak. *gō·*, čak. *kot°ā·*, čak. *plē·*).

68 Die Zweite Jotierung

Im Neuštokavischen wurden folgende Sequenzen jotiert: *tj*, *t'j* > *t'*, *dj*, *d'j* > *d'*, *stj* > *št'*, *zdj* > *žd'*, *lj* > *l'*, *slj* > *šl'*, *nj* > *n'*; *lie* > *l'e*, *nie* > *né*, *jt* > *t'*, *jd* > *d'* (vgl. HOLZER 2007: 84, HOLZER 2011: 85). Für die Zweite Jotierung im Čakavischen finden sich im Glossar nur Beispiele für *tj* > *t'*, *dj* > *d'*, *stj* > *št'*, *lj* > *l'*, *nj* > *n'*: **cvī·tjē* > **cvī·t'ē* > čak. *cvī·ćē*, **lā·dja* > **lā·d'a* > čak. *l°ā·da*, **lī·stjē* > **lī·št'ē* > čak. *lī·ščē*, **snopljē* > čak. *snopl'ē*, **sūdje* > **sūd'ē* > čak. *sudē*, **svīnja* > čak. *svīñq*, **zdrā·vlje* > **zdrā·vl'e* > čak. *zdr°ā·vl'e*. Nicht jotiert wurde *jt* (z. B. čak. *n°ā·jti*) und die Sequenzen *lie*, *nie* gab es im Čakavischen nicht.

69 Die Vierte Palatalisierung

Im Čakavischen gab es eine Vierte Palatalisierung, die *kl*, *gl*, *hl* vor einem palatalen Vokal (*e*, *i*) zu *kl'*, *gl'*, *hl'* wandelte. Weiters wurde die Sequenz *gn* unabhängig vom folgenden Vokal zu *gñ* palatalisiert (vgl. MOGUŠ 1977: 90). In anderen čakavischen Dialekten wurde außerdem *ml* zu *mlj*, jedoch nicht auf Vrgada, was die Beispiele čak. *mlīkō*, čak. *mlīti* zeigen. Beispiele für die Vierte Palatalisierung sind **glēdati* > čak. *gl'ēdati*, **glīsta* > čak. *gl'īsta*, **gnīzdo* > čak. *gñīzdo*, **gnō·j* > **gñō·j* > čak. *gñōj*, **xlīb* > čak. *xl'īb*, **klečati* > čak. *kl'ečati*, **klīcati* > čak. *kl'īcati*.

70 Der Wandel $t' > \acute{c}$, $d' > \acute{d}$, j

Im Neuštokavischen wurden t' , d' zu $\acute{c}$, $\acute{d}$ gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 88, HOLZER 2011: 90). Im Čakavischen wurde d' entweder zu $\acute{d}$ oder j gewandelt. Beispiele sind $*\underline{a}\cdot nd'\bar{e} > *\underline{a}\cdot nd\bar{e} > \text{čak. } \acute{o}\underline{a}\cdot nd\bar{e}$, $*\underline{l}\bar{a}\cdot d'a > *\underline{l}\bar{a}\cdot \acute{d}a > \text{čak. } l^{\circ}\underline{a}\cdot \acute{d}a$, $*med'\underline{a} > \text{čak. } meja$, $*možd'\bar{a}ni > *možd\bar{a}ni > \text{čak. } možd\bar{o}\bar{a}ni$, $*sūd'e > \text{čak. } suđ\bar{e}$.

Im Gegensatz zum Što- und Kajkavischen wird $\acute{c}$ im Čakavischen viel weicher ausgesprochen; ähnlich, wie t' (klingt in etwa wie $t + j$) im Russischen und Tschechischen. Analog dazu wird auch $\acute{d}$ sehr weich wie d' (klingt in etwa wie $d + j$) ausgesprochen (vgl. MOGUŠ 1977: 64-65).

71 Die Kürzung

Es konnte zur Kürzung von Langvokalen kommen, u. a. von auslautenden Langvokalen, deren Betonung auf der vorangehenden Silbe oder im Auslaut selbst lag. Ein vorhandener Neoakut verschwand mit der Kürzung. Beispiele sind $*d\bar{a}lek > \text{čak. } dalek$, $*des\bar{e}t > \text{čak. } deset$, $*dev\bar{e}t > \text{čak. } devet$, $*dup\bar{in} > \text{čak. } dupin$, $*kr\bar{i}lo > \text{čak. } krel\bar{o}$, $*l\bar{a}kat > \text{čak. } lakat$, $*lap\bar{i}ž > \text{čak. } lapiz\bar{h}$, $*m\bar{o}g\bar{u} > \text{čak. } m\bar{o}gu$, $*pl\bar{a}\cdot \acute{c}\bar{a} > *pl\bar{a}\cdot \acute{c}a > \text{čak. } pl^{\circ}\underline{a}\cdot \acute{c}a$, $*pl\bar{u}\acute{c}\bar{a} > \text{čak. } pl\bar{u}\acute{c}a$, $*str\bar{a}\cdot n\bar{z}\bar{a} > *str\bar{a}\cdot n\bar{z}a > \text{čak. } str^{\circ}\underline{a}\cdot n\bar{z}a$, $*Trs\bar{a}\cdot t > \text{čak. } Trs\bar{a}t$, $*uj\bar{a}k > \text{čak. } ujac$, $*žel'\bar{u}d > \text{čak. } žel'\bar{u}d$, $*ž\bar{e}\cdot ti > \text{čak. } žeti$.

72 Die Diphthongierung

Langes $\bar{a}$ wurde wegen der geschlossenen Aussprache zu $^{\circ}\bar{a}$ diphthongiert; je näher am Wortanfang umso geschlossener. Ansonsten hängt der Grad der Geschlossenheit vom Sprecher oder der Sprecherin ab (vgl. MOGUŠ 1977: 27, JURIŠIĆ 1966: 19). Beispiele sind $*\underline{a}\cdot nd\bar{e} > \text{čak. } \acute{o}\underline{a}\cdot nd\bar{e}$, $*arm\bar{a}\cdot r > \text{čak. } arm^{\circ}\underline{a}\cdot r$, $*b\bar{a}\cdot n > *b^{\circ}\underline{a}\cdot n > \text{čak. } b^{\circ}\underline{a}n$, $*bl\bar{a}go > \text{čak. } bl^{\circ}\underline{a}go$, $*Bl\bar{a}ž > \text{čak. } Bl^{\circ}\underline{a}ž$, $*Br\bar{a}\cdot \acute{c} > \text{čak. } Br^{\circ}\underline{a}\cdot \acute{c}$, $*br\bar{a}d\bar{a} > \text{čak. } br^{\circ}\underline{a}d\bar{a}$, $*br\bar{a}\cdot k > \text{čak. } br^{\circ}\underline{a}\cdot k$, $*br\bar{a}\cdot v > *br^{\circ}\underline{a}\cdot v > \text{čak. } br^{\circ}\underline{a}v$, $*br\bar{a}zd\bar{a} > \text{čak. } br^{\circ}\underline{a}zd\bar{a}$, $*bumb\bar{a}\cdot k > \text{čak. } bumb^{\circ}\underline{a}\cdot k$, $*c\bar{a}\cdot r > \text{čak. } c^{\circ}\underline{a}\cdot r$, $*ces\bar{a}\cdot r > \text{čak. } ces^{\circ}\underline{a}\cdot r$, $*č\bar{a}st > \text{čak. } č^{\circ}\underline{a}st$, $*č\bar{a}sti > \text{čak. } č^{\circ}\underline{a}sti$, $*č\bar{a}v\bar{a} > \text{čak. } č\bar{a}v^{\circ}\bar{a}$, $*č\bar{e}l'\bar{a}d > \text{čak. } č\bar{e}l'\bar{o}\bar{a}d$, $*d\bar{a}x > \text{čak. } d^{\circ}\underline{a}x$, $*d\bar{a}\cdot m > *d^{\circ}\underline{a}\cdot m > \text{čak. } d^{\circ}\underline{a}\cdot n$, $*d\bar{a}\cdot n > *d^{\circ}\underline{a}\cdot n > \text{čak. } d^{\circ}\underline{a}n$, $*d\bar{a}\cdot r > *d^{\circ}\underline{a}\cdot r > \text{čak. } d^{\circ}\underline{a}r$, $*d\bar{a}v\bar{a}ti > \text{čak. } d^{\circ}\underline{a}v\bar{a}ti$, $*d\bar{a}v\bar{i}ti > \text{čak. } d^{\circ}\underline{a}v\bar{i}ti$, $*dl\bar{a}\cdot n > \text{čak. } dl^{\circ}\underline{a}\cdot n$, $*dr\bar{a}g > \text{čak. } dr^{\circ}\underline{a}g$, $*dr\bar{a}ga > \text{čak. } dr^{\circ}\underline{a}ga$, $*dv\bar{a} > \text{čak. } dv^{\circ}\underline{a}$, $*g\bar{a}š\bar{i}ti > \text{čak. } g^{\circ}\underline{a}š\bar{i}ti$, $*gl\bar{a}d > \text{čak. } gl^{\circ}\underline{a}d$, $*gl\bar{a}s > \text{čak. } gl^{\circ}\underline{a}s$, $*gl\bar{a}v\bar{a} > \text{čak. } gl^{\circ}\underline{a}v\bar{a}$, $*gl\bar{a}vu > \text{čak. } gl^{\circ}\underline{a}vu$, $*gr\bar{a}d > \text{čak. } gr^{\circ}\underline{a}d$, $*g^{\circ}rdin\bar{a} > \text{čak. } g^{\circ}rdin^{\circ}\underline{a}$, $*xl\bar{a}d > \text{čak. } xl^{\circ}\underline{a}d$, $*xr\bar{a}n\bar{a} > \text{čak. } xr^{\circ}\underline{a}n\bar{a}$, $*xr\bar{a}n\bar{i}ti > \text{čak. } xr^{\circ}\underline{a}n\bar{i}ti$, $*xr\bar{a}\cdot st > \text{čak. } xr^{\circ}\underline{a}\cdot st$, $*Xrv\bar{a}\cdot t > \text{čak. } *Xrv^{\circ}\underline{a}\cdot t$, $*Xv\bar{a}\cdot r > \text{čak. } Xv^{\circ}\underline{a}\cdot r$, $*j\bar{a}\cdot je > *j^{\circ}\underline{a}\cdot je >$

čak. *j°āje*, **jārā·m* > čak. *j°ār°ā·m*, **jā·rbū* > čak. *j°ā·rbū*, **jā·rca* > čak. *j°ā·rca*, **jāviti* > čak. *j°āviti*, **jāz* > čak. *j°āz*, **jesā·m* > **jes°ā·m* > čak. *jes°ā·n*, **jezerā·* > čak. *jezer°ā·*, **junā·k* > čak. *jun°ā·k*, **kāditi* > čak. *k°āditi*, **Kā·rlo* > čak. *K°ā·rlo*, **Kā·rmel* > čak. *K°ā·rmen*, **kā·vka* > čak. *k°ā·vka*, **kāzati* > čak. *k°āzati*, **klānac* > čak. *Kl°ānac*, **klās* > čak. *kl°ās*, **kokošā·r* > čak. *kokoš°ā·r*, **kolā·č* > čak. *kol°ā·č*, **kotā·* > čak. *kot°ā·*, **kō·zjā* > čak. *kō·zj°ā*, **krā·j* > čak. *kr°ā·j*, **krā·l'* > čak. *kr°ā·l'*, **krā·tak* > **kr°ā·tak* > čak. *kr°ātak*, **K^erševā·n* > čak. *K^eršev°ā·n*, **krvāv* > čak. *krv°āv*, **kvās* > čak. *kv°ās*, **lā·da* > čak. *l°ā·da*, **lā·v* > čak. *l°ā·v*, **lāž* > čak. *l°āž*, **lokā·rda* > čak. *lok°ā·rda*, **mā·j* > čak. *m°ā·j*, **mā·nkū* > čak. *m°ā·nkū*, **māst* > čak. *m°āst*, **mirākū* > čak. *mir°ākū*, **Mī·rcā* > čak. *Mī·rc°ā*, **misā·* > čak. *mis°ā·*, **mlā·dī* > čak. *ml°ā·dī*, **mlāt* > čak. *ml°āt*, **mogā* > čak. *mog°ā*, **mogrā·n* > čak. *mogr°ā·n*, **moždāni* > čak. *možd°āni*, **mrāk* > čak. *mr°āk*, **mrtā·v* > čak. *mrt°ā·v*, **nāgal* > čak. *n°āgal*, **nā·jti* > čak. *n°ā·jti*, **nārod* > čak. *n°ārod*, **nebesā·* > čak. *nebes°ā·*, **nečāk* > čak. *neč°āk*, **jidrā* > čak. *nídr°ā*, **običāj* > čak. *obič°āl*, **oblāk* > čak. *obl°āk*, **odā·r* > čak. *od°ā·r*, **opāk* > čak. *op°āk*, **Pā·g* > čak. *P°ā·g*, **pakā·* > čak. *pak°ā·*, **pāliti* > čak. *p°āliti*, **pā·n* > čak. *p°ā·n*, **pār* > čak. *p°ār*, **pās* > čak. *p°ās*, **pē·tā* > čak. *pē·t°ā*, **plā·ca* > čak. *pl°ā·ca*, **plovā·n* > **plov°ā·n* > čak. *plov°ān*, **pluvijā·* > čak. *pluvij°ā·*, **pozdrāvl'ati* > čak. *pozdrāvl'ati*, **poznā* > čak. *pozn°ā*, **prāx* > čak. *pr°āx*, **prāse* > čak. *pr°āse*, **prijā·ti* > čak. *prij°ā·ti*, **rā·j* > čak. *r°ā·j*, **rāž* > čak. *r°āž*, **rekā* > čak. *rek°ā*, **sād* > čak. *s°ād*, **sāditi* > čak. *s°āditi*, **sā·m* > **s°ā·m* > čak. *s°ām*, **sā·n* > čak. *s°ā·n*, **sāt* > čak. *s°āt*, **sklā·t* > čak. *skl°ā·t*, **slā·n* > **sl°ā·n* > čak. *sl°ān*, **slāna* > čak. *sl°āna*, **slināvac* > čak. *slin°āvac*, **slināvca* > čak. *slin°āvca*, **smrād* > čak. *smr°ād*, **stān* > čak. *st°ān*, **stā·r* > čak. *st°ā·r*, **stā·rca* > čak. *st°ā·rca*, **strā·nža* > čak. *str°ā·nža*, **šāgula* > čak. *š°āgula*, **šā·v* > čak. *š°ā·v*, **šurā·k* > čak. *šurj°ā·k*, **trā·v* > **tr°ā·v* > čak. *tr°āv*, **trāvā* > čak. *tr°āvā*, **trē·sā* > čak. *trē·s°ā*, **vrāt* > čak. *vr°āt*, **vrātiti* > čak. *vr°ātiti*, **zdrā·vl'e* > čak. *zdr°ā·vl'e*, **znā·* > čak. *zn°ā·*, **zrāk* > čak. *zr°āk*, **žā·* > čak. *ž°ā·*, **žākā·n* > čak. *ž°āk°ā·n*, **ždrā·l* > **ždr°ā·l* > čak. *ždr°āl*, **Žī·rjā* > čak. *Žī·rj°ā*, **žurnāta* > čak. *žurn°āta*.

Es gibt Ausnahmen, in denen *ā* bzw. *ā* nicht diphthongiert wurden: in Kontraktionen (z. B. *zājno* 'gemeinsam'), in Lehnwörtern (z. B. *brāvo* 'bravo'), im Vokativ (z. B. *bā* V Sg. 'Oma!', *mā/mājo* V Sg. 'Mama!') und in den Wörtern *onāko* 'so', *ovāko* 'dass.', *tāko* 'dass.' und deren Ableitungen (vgl. JURIŠIĆ 1966: 19-20).

73 Der Wandel -m > -n

Auslautendes -m wurde zu -n gewandelt (vgl. MOGUŠ 1977: 5, 14). Handelte es sich um das Ende eines lexikalischen Morphems, fand der Wandel nicht immer statt, da dadurch die Bedeutung unklar werden konnte (vgl. MOGUŠ 1977: 81). Beispiele für den Wandel sind **d^oā·m* > čak. *d^oā·n*, **jes^oā·m* > čak. *jes^oā·n*, **osam* > čak. *osan*, **sedam* > čak. *sedan*.

74 Die Tilgung des Neoakuts

Bei manchen Wörtern entfiel der Neoakut, die Länge jedoch blieb erhalten. Beispiele sind **b^oā·n* > čak. *b^oān*, **br^oā·v* > čak. *br^oāv*, **cī·l* > čak. *cīl*, **d^oā·n* > čak. *d^oān*, **d^oā·r* > čak. *d^oār*, **ghī·* > čak. *ghī*, **ghō·j* > čak. *ghōj*, **j^oā·je* > čak. *j^oāje*, **Jakī·n* > čak. *Jakīn*, **jē·dar* > čak. *jēdar*, **jē·dro* > čak. *jēdro*, **kr^oā·tak* > čak. *kr^oātak*, **lī·n* > čak. *līn*, **ō·vca* > čak. *ōvca*, **pī·r* > čak. *pīr*, **plov^oā·n* > čak. *plov^oān*, **porcijō·n* > čak. *porcijōn*, **rū·no* > čak. *rūno*, **s^oā·m* > čak. *s^oām*, **sl^oā·n* > čak. *sl^oān*, **tr^oā·v* > čak. *tr^oāv*, **ždr^oā·l* > čak. *ždr^oāl*.

4. Glossar

In diesem Kapitel werden die Beispiele aus dem vorigen mit ihrer gesamten Lautentwicklung in Form eines Glossars dargestellt. Die kursiven römischen Zahlen bezeichnen die Lautgesetze vom Lateinischen zum Romanischen (s. HOLZER 2011:31-40), die kursiven arabischen Zahlen stehen für slavische Substitutionen der romanischen Lautungen (s. HOLZER 2011:41-47) und die nicht kursiven arabischen Zahlen entsprechen den čakavischen Lautgesetzen, die im vorigen Kapitel dargelegt wurden.

čak. *ābit* (s. JURIŠIĆ 1973: 17) (nšt. *àbit*): lat. *habītus* > III **abītu* > VI **abētu* > IX rom. **abētū* > 7 8 slav. (entlehnt nach § 23) **abī·tu* > 25 **abī·t_b* > 39 **abī·t_b* > 43 **abī_t* > 47 **abī_t* > 63 čak. *abit* ‘Priestergewand’.

čak. *Āfrika* (s. JURIŠIĆ 1973: 17) (nšt. *Āfrika*): lat. *Āfrīca* > VI **Afrēka* > IX rom. **Afrēka* > 7 8 slav. (entlehnt nach § 1 und § 23) **Afrī·kā* > 31 **Afrī·ka* > 43 **Afrika* > 63 čak. *Afrika*, Toponym.

čak. *āndē* (s. JURIŠIĆ 1973: 18) (nšt. *āndeo*): lat. *angelus* > III **angelu* > IX rom. (mit vermutlich palatalisiert ausgesprochenem Plosiv) **and’ēlu* > 8 slav. (entlehnt nach § 16, § 23 und § 24) **and’ē·lu* > 25 **and’ē·l_b* > 39 **and’ē·l_b* > 43 **and’ēl_b* > 47 **and’ēl* > 63 **and’el* > 65 **ā·nd’el* > 67 **ā·nd’ē* > 70 **ā·ndē* > 72 čak. *ā·ndē* ‘Engel’.

čak. **april** (s. JURIŠIĆ 1973: 18) (nšt. *àpril*): lat. *aprīlis* > III **aprīli* > VI **aprilē* > IX rom. **aprilē* > 7 8 slav. (entlehnt nach § 23) **aprilī* > 25 **aprilī* > 43 **aprilb* > 47 **april* > 65 čak. *april* ‘April’. § 67 hat in Anlehnung an die internationale Aussprache nicht gewirkt.

čak. **arm^oār** (s. JURIŠIĆ 1973: 19) (nšt. *àrmār*): lat. *armārium* > III **armāriu* > IV **armārju* > VI **armarju* > VII **armar*’u > IX rom. **armār*’u > 3 8 slav. (entlehnt nach § 20 und § 23) **armā*’rju > 25 **armā*’rjb > 33 **armā*’r’b > 39 **armā*’r’b > 43 **armar*’b > 47 **armar*’ > 57 **armar* > 65 **armā*’r > 72 čak. *arm^oār* ‘Schrank’.

čak. **balīna** (s. JURIŠIĆ 1973: 20) (nšt. *balína*): lat. *bālaena* > VI **balēna* > IX rom. **balēna* > 7 slav. (entlehnt nach § 23 und § 36) **balīna* > čak. *balīna* ‘Wal’.

čak. **b^oân** (s. JURIŠIĆ 1973: 21) (nšt. *bân*): aw. **bajan* > ursl. **bajānu* (s. HOLZER 2011: 93) > 2 **bajānu* > 4 **bajānu* > 23 **bojānu* > 25 **bojān* > 30 **bojān* > 32 **bān* > 39 **bān* > 47 **bān* > 65 **bā*’n > 72 **b^oā*’n > 74 čak. *b^oān* ‘Ban, dux’ bzw. ursl. **bajānu* (s. HOLZER 2011: 93) > 2 **bajānu* > 4 **bajānu* > 11 **bajānu* > 23 **bojānu* > 25 **bojān* > 32 **bān* > 37 **bā*’n > 39 **bā*’n > 47 **bā*’n > 72 **b^oā*’n > 74 čak. *b^oān* ‘dass.’.

čak. **besīda** (s. JURIŠIĆ 1973: 23) (nšt. *bēsijeda*): ursl. **besē*’dā’ bzw. **besē*’dā’ (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 40) > 11 **besē*’dā’ > 24 **besē*’dā’ > 31 **besē*’da > 43 **besē*’da > 56 čak. *besīda* ‘Rede’.

čak. **bī(l)** (s. JURIŠIĆ 1973: 23) (nšt. *bīo*): ursl. **bēlu* (s. HOLZER 2011: 94) > 11 **bēlu* > 24 **bēlu* > 25 **bēl* > 37 **bēl* > 39 **bēl* > 47 **bēl* > 56 čak. *bīl* > 67 čak. *bī* Adj. mask. ‘weiß’.

čak. **bīlo** (s. JURIŠIĆ 1973: 24) (nšt. *bīlo*): ursl. **bī*’dla (s. HOLZER/FIDLER 2012: 7) > 19 **bī*’la > 23 **bī*’lo > 43 **bīlo* > 64 čak. *bīlo* Part. Perf. neutr. ‘gewesen’.

čak. **bīs** (s. JURIŠIĆ 1973: 24) (nšt. *bijēs*): ursl. **baj*’su (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 40) > 3 **bē*’su > 12 **bēsu* > 24 **bēsu* > 25 **bēs* > 30 **bēs* > 39 **bēs* > 47 **bēs* > 56 čak. *bīs* ‘Wut’.

čak. **bisāge** (s. JURIŠIĆ 1973: 24) (nšt. *bisage*): lat. *bissaccus* > III **bissakku* > VI **bessakku* > IX rom. (mit westromanischer Sonorisierung) **bessāggū* > 1 7 8 slav. (entlehnt nach § 25) **bisā*’ge > 43 čak. *bisage* N Pl. fem. ‘Satteltasche, Quersack’.

čak. **bižāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 25) (nšt. *bjēžati*): ursl. **bēdžē*’tēj (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 40) > 3 **bēdžē*’tī > 4 **bēdžā*’tī > 18 **bēžā*’tī > 24 **bēžā*’tī > 31 **bēžā*’tī > 41 **bēžā*’tī > 43 **bēžati* > 56 čak. *bižati* ‘fliehen’.

čak. **bl^oāgo** (s. JURIŠIĆ 1973: 25) (nšt. *blāgo*): ursl. **balga* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 8) > 20 **blāga* > 23 **blāgo* > 30 **blāgo* > 72 čak. *bl^oāgo* ‘Vieh’.

čak. **Bl°āž** (s. JURIŠIĆ 1973: 25) (nšt. *Blāž*): lat. *Blasius* > III **Blasiu* > IV **Blasju* > VII **Blas'u* > IX rom. (mit westromanischer Sonorisierung) **Blāz'u* > 3 slav. (entlehnt nach § 11) **Blāzju* > 25 **Blāzjb* > 33 **Blāžb* > 39 **Blāžb* > 47 **Blāž* > 72 čak. *Bl°āž*, Name.

čak. **blīd** (s. JURIŠIĆ 1973: 25) (nšt. *blijēd*): ursl. **blajdu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 40) > 3 **blēdu* > 24 **blēdu* > 25 **blēdb* > 30 **blēdb* > 39 **blēdb* > 47 **blēd* > 56 čak. *blīd* Adj. mask. 'blass'.

čak. **blīzū** (s. JURIŠIĆ 1973: 25) (nšt. *blīzu*): ursl. **blejzāw* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 8) > 3 **blīzō* > 11 **blīzō* > 17 **blīzū* > 31 čak. *blīzu* 'nahe'.

čak. **bogāt** (s. JURIŠIĆ 1973: 26) (nšt. *bogat*): ursl. **bagā'tu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 8) > 23 **bogā'tu* > 25 **bogā'tb* > 39 **bogā'tb* > 43 **bogatb* > 47 čak. *bogat* Adj. mask. 'reich'.

čak. **bōj** (s. JURIŠIĆ 1973: 26) (nšt. *bōj*): ursl. **baju* (s. HOLZER 2011: 95) > 2 **baji* > 23 **boji* > 25 **bojb* > 30 **bojb* > 47 **boj* > 65 čak. *bō·j* 'Kampf'.

čak. **bojāti se** (s. JURIŠIĆ 1973: 26) (nšt. *bòjati se*): ursl. **bajē'tēj sēn* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 41) > 3 **bajē'tī sēn* > 4 **bajā'tī sēn* > 22 **bajā'tī sen* > 23 **bojā'tī sen* > 28 **bojā'tī sē* > 31 **bojā'ti sē* > 43 **bojati sē* > 46 čak. *bojati se* 'sich fürchten, meinen'.

čak. **bolīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 26) (nšt. *bòljeti*): ursl. **balē'tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 9) > 3 **balē'tī* > 23 **bolē'tī* > 24 **bolē'tī* > 31 **bolē'ti* > 43 **bolēti* > 56 čak. *bolīti* 'schmerzen'.

čak. **bōr** (s. JURIŠIĆ 1973: 27) (nšt. *bōr*): ursl. **baru* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 9) > 23 **boru* > 25 **borb* > 30 **borb* > 39 **borb* > 47 **bor* > 65 čak. *bō·r* 'Kiefer'.

čak. **Br°āč** (s. JURIŠIĆ 1973: 28) (nšt. *Brāč*): lat. *Brattia* > III **Bratia* > IV **Bratja* > VII **Brat'a* > VIII **Bratsa* > IX rom. **Brāttsa* > 1 2 slav. **Brāču* (s. HOLZER 2011: 95) > 2 **Brāči* > 11 **Brāči* > 25 **Brāčb* > 37 **Brā·čb* > 47 **Brā·č* > 72 čak. *Br°ā·č*, Toponym.

čak. **br°ādū** (s. JURIŠIĆ 1973: 28) (nšt. *bráda*): ursl. **bardā'* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 41) > 20 **brādā'* > 31 **brāda* > 72 čak. *br°ādā* 'Bart'.

čak. **br°āk** (s. JURIŠIĆ 1973: 28) (nšt. *brāk*): gal.-lat. *bracun* > III **braku* > IX rom. **brāku* > slav. **brāku* > 11 **brāku* > 25 **brāk_b* > 37 **brā·k_b* > 39 **brā·k_b* > 47 **brā·k* > 72 čak. *br°ā·k* 'steinige, seichte Stelle im Meer, die mit Gras überwachsen ist'.

čak. **br°āv** (s. JURIŠIĆ 1973: 28) (nšt. *brāv*): ursl. **barwu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 41) > 6 **barβu* > 20 **brāβu* > 25 **brāβb* > 30 **brāβb* > 39 **brāβb* > 47 **brāβ* > 61 **brāv* > 65 **brā·v* > 72 **br°ā·v* > 74 čak. *br°āv* 'Hammel'.

čak. **br^oāzdā** (s. JURIŠIĆ 1973: 29) (nšt. *brázda*): ursl. **barzdā* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 9) > ¹¹ **barzdā* > ²⁰ **brāzdā* > ³¹ **brāzda* > ⁷² čak. *br^oāzda* ‘Furche’.

čak. **brīg** (s. JURIŠIĆ 1973: 29) (nšt. *brijég*): ursl. **bergu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 9) > ²⁰ **brēgu* > ²⁴ **brēgu* > ²⁵ **brēgъ* > ³⁰ **brēgъ* > ³⁹ **brēgъ* > ⁴⁷ **brēg* > ⁵⁶ čak. *brīg* ‘Berg’.

čak. **brīme** (s. JURIŠIĆ 1973: 29) (nšt. *brème*): ursl. **ber`mēn* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > <sup>20</sup> *\*brē`mēn* > ²² **brē`men* > <sup>24</sup> *\*brē`men* > ²⁸ **brē`mē* > <sup>31</sup> *\*brē`mē* > ⁴³ **brēmē* > ⁴⁶ **brēme* > ⁵⁶ čak. *brīme* ‘Last’.

čak. **brīst** (s. JURIŠIĆ 1973: 29) (nšt. *brijést*): ursl. **berstu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 9) > ¹¹ **berstu* > ²⁰ **brēstu* > ²⁴ **brēstu* > ²⁵ **brēstъ* > ³⁷ **brē`stъ* > <sup>39</sup> *\*brē`stъ* > ⁴⁷ **brē`st* > ⁵⁶ čak. *brīst* ‘Ulme’.

čak. **brž** (s. JURIŠIĆ 1973: 30) (nšt. *brž*): ursl. **burzu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > ²⁵ **bъrzъ* > ²⁷ **brzъ* > ³⁰ **brzъ* > ³⁹ **brzъ* > ⁴⁷ čak. *brž* Adj. mask. ‘schnell’.

čak. **būditi** (s. JURIŠIĆ 1973: 31) (nšt. *búditi*): ursl. **bawdī`tēj* (s. HOLZER 2011: 96-97) > <sup>3</sup> *\*bōdī`tī* > ¹⁷ **būdī`tī* > <sup>31</sup> *\*būdī`ti* > ⁴³ čak. *būditi* ‘wecken’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **buhā** (s. JURIŠIĆ 1973: 31) (nšt. *bùha*): ursl. **bluxā* (s. HOLZER 2011: 97) > ¹¹ **bluxā* > ²⁵ **blъxā* > ²⁷ **blxā* > ³¹ **blxā* > ⁵⁸ čak. *buxā* ‘Floh’.

čak. **buklija** (s. JURIŠIĆ 1973: 31) (nšt. *bùklija*): lat. *baucalis* > ^{III} **bawkalī* > ^V **bawklī* > ^{VI} **bawklē* > ^{IX} rom. **bawklē* > ^{7 8} slav. **bawklī`jā* > <sup>3</sup> *\*bōklī`jā* > ¹⁷ **būklī`jā* > <sup>31</sup> *\*būklī`ja* > ⁴¹ **buklī`ja* > ⁴³ čak. *buklija* ‘hölzernes Gefäß für Getränke, wenn man auf dem Feld arbeitet’. § 69 hat nicht gewirkt.

čak. **bumb^oāk** (s. JURIŠIĆ 1973: 31) (nšt. *bùmbāk*): lat. *bambacium* > **bambakum* (mit Vereinfachung des Wortausganges, vgl. HOLZER 2014: 204) > ^{III} **bambaku* > ^{IX} rom. **bambaku* > slav. **bambaku* > ¹¹ **bambāku* > ²³ **bombāku* > ²⁵ **bombākъ* > ²⁸ **bōbākъ* > ³⁷ **bōbā`kъ* > <sup>39</sup> *\*bōbā`kъ* > ⁴¹ **bōbā`kъ* > <sup>46</sup> *\*bubā`kъ* > ⁴⁷ **bubā`k* > <sup>60</sup> *\*bumbā`k* > ⁷² čak. *bumb^oāk* ‘Baumwollstrauch’.

čak. **bunika** (s. JURIŠIĆ 1973: 32) (nšt. *bùnika*): ursl. **bilnī`kā* oder *\*bilnej`kā* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 10) > ³ **bilnī`kā* > <sup>25</sup> *\*bъlnī`kā* > ²⁷ **blnī`kā* > <sup>31</sup> *\*blnī`ka* > ⁴³ **blnika* > ⁵⁸ čak. *bunika* ‘Bilsenkraut’. § 1 hat wegen der urslawischen Herkunft dieses Suffixes für Pflanzennamen nicht gewirkt (vgl. HOLZER 2011: 139, SKOK 1971: 712-713).

čak. *c^oār/ces^oār* (s. JURIŠIĆ 1973: 33) (nšt. *cār/cēsar*): lat. *Caesar* > VI **Kēsar* > IX (mit unerwarteter Längung in geschlossener Silbe) rom. **Kēsār* > 7 slav. **kisār* > 7 **t'isār* > 16 **cisār* > 25 **cbsār* > 36 **cbsār* > 47 (mit unerwartetem *b*-Schwund in erster Silbe) **csār* > 51 **cār* > 65 **cār* > 72 čak. *c^oār* 'Kaiser, Zar' bzw. lat. *Caesar* > VI **Kēsar* > IX (mit unerwarteter Längung in geschlossener Silbe und offenem *e* statt geschlossenem *ē*, vgl. HOLZER 2014: 205) rom. **Kēsār* > slav. **kesār* > 7 **t'esār* > 16 **cesār* > 36 **cesār* > 62 **cesār* > 65 **cesār* > 72 čak. *ces^oār* 'dass.'.

čak. *cēdula* (s. JURIŠIĆ 1973: 33) (nšt. *cēdulja*): lat. *schēdula* > IX rom. (mit venezianischer Aussprache von *ch* als *č*, vgl. SKOK 1971: 255) **ščēdula* > 1 8 slav. (wegen Einkreuzung mit dem mhd. *zēdele* mit *c* statt *č*, vgl. SKOK 1971: 255; entlehnt nach § 24 und § 25) **cēdulā* > 31 čak. *cēdula* 'Zettel'.

čak. *ci(l)* (s. JURIŠIĆ 1973: 33) (nšt. *c^oo*): ursl. **kajlu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 11) > 3 **kēlu* > 7 **t'ēlu* > 16 **cēlu* > 24 **cēlu* > 25 **cēl^o* > 30 **cēl^o* > 39 **cēl^o* > 47 **cēl* > 56 **cīl* > 65 **cīl* > 74 čak. *cīl* Adj. mask. 'ganz; unverdünnt'. § 67 hat nicht gewirkt.

čak. *cīditi* (s. JURIŠIĆ 1973: 33) (nšt. *cijéditi*): ursl. **kaj dī tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 11) > 3 **kē dī tī* > 7 **t'ē dī tī* > 12 **t'ē dī tī* > 16 **cē dī tī* > 24 **cē dī tī* > 31 **cē dī ti* > 43 **cē diti* > 56 čak. *cīditi* 'seihen, filtern'. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *cīnā* (s. JURIŠIĆ 1973: 34) (nšt. *cijéna*): ursl. **kajnā* (s. HOLZER 2011: 98) > 3 **kēnā* > 7 **t'ēnā* > 16 **cēnā* > 24 **cēnā* > 31 **cēnā* > 56 čak. *cīnā* 'Preis'.

čak. *crļēn* (s. JURIŠIĆ 1973: 34) (nšt. *crven*): ursl. **čirwenu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 12) > 6 **čirβenu* > 11 **čirβenu* > 25 **č^orβen^o* > 27 **č^orβen^o* > 37 **č^orβen^o* > 39 **č^orβen^o* > 47 **č^orβen* > 59 **crβen* > 61 **crven* > 65 (mit *l'* statt *v* wegen *crn* + Suffix *-jen*, vgl. SKOK 1971: 277) čak. *crl'ēn* Adj. mask. 'rot'.

čak. *cīrn* (s. JURIŠIĆ 1973: 35) (nšt. *cīrn*): ursl. **čirnu* (s. HOLZER 2011: 99) > 11 **čirnu* > 25 **č^orn^o* > 27 **č^orn^o* > 37 **č^orn^o* > 39 **č^orn^o* > 47 **č^orn* > 59 čak. *cīrn* Adj. mask. 'schwarz'.

čak. *cvīčē* (s. JURIŠIĆ 1973: 35) (nšt. *cvijéce*): ursl. **kwajtija* (s. HOLZER 2011: 99) > 2 **kwajtije* > 3 **kwētije* > 6 **kβētije* > 7 **t'βētije* > 16 **cβētije* > 24 **cβētije* > 25 **cβēt^oje* > 47 **cβēt^oje* > 56 **cβīt^oje* > 61 **cvīt^oje* > 63 **cvī^otje* > 64 **cvī^otje* > 68 **cvī^ot'ē* > 70 čak. *cvī^očē* 'Blumen'.

čak. *cvīt* (s. JURIŠIĆ 1973: 35) (nšt. *cvijēt*): ursl. **kwajtu* (s. HOLZER 2011: 99) > ₃ **kwētu* > ₆ **kβētū* > ₇ **t'βētū* > ₁₆ **cβētū* > ₂₄ **cβētū* > ₂₅ **cβēt̃* > ₃₀ **cβēt̃* > ₃₉ **cβēt̃* > ₄₇ **cβēt̃* > ₅₆ **cβīt̃* > ₆₁ čak. *cvīt* 'Blüte, Weizenmehl'.

čak. *č^oâst* (s. JURIŠIĆ 1973: 36) (nšt. *čâst*): ursl. **čisti* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 12) > ₂₅ **čbst̃* > ₂₉ **čbst̃* > ₃₀ **čbst̃* > ₄₇ **čbst̃* > ₅₄ **čâst* > ₇₂ čak. *č^oâst* 'Ehre'.

čak. *č^oâsti* (s. JURIŠIĆ 1973: 36) (nšt. *čâsti*): ursl. **čistij* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 12) > ₃ **čistī* > ₂₅ **čbstī* > ₃₁ **čbstī* > ₅₄ **častī* > ₆₃ **čâsti* > ₆₄ **čâsti* > ₇₂ čak. *č^oâsti* G Sg. 'der Ehre'.

čak. *čäv^oā* (s. JURIŠIĆ 1973: 36) (nšt. *čävao*): lat. *clāvus* > _I **klāβus* > _{III} **klāβu* > _{VI} **klaβō* > _{IX} **klaβō* > _{XII} rom. **klaβū* > slav. (mit unerwartetem č statt kl; entlehnt nach § 6, § 23 und § 31) **čavā* > ₃₆ **čavā* > ₆₁ **čavā* > ₇₂ čak. *čäv^oā* 'Nagel'.

čak. *čelō* (s. JURIŠIĆ 1973: 36) (nšt. *čelo*): ursl. **čela* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 12) > ₁₁ **čela* > ₂₃ čak. *čelo* 'Stirn'.

čak. *čelj^oād* (s. JURIŠIĆ 1973: 36) (nšt. *čeljād*): ursl. **čeljādi* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 12) > ₂ **čeljēdi* > ₄ **čeljādi* > ₂₅ **čeljād̃* > ₃₀ **čeljād̃* > ₃₃ **čel'ād̃* > ₄₇ **čel'ād* > ₇₂ čak. *čel'ōād* 'Leute'.

čak. *čemer* (s. JURIŠIĆ 1973: 36) (nšt. *čēmēr*): ursl. **čemeru* (s. HOLZER 2011: 100) > ₂₅ **čemer̃* > ₃₀ **čemer̃* > ₃₉ **čemer̃* > ₄₇ čak. *čemer* 'Bitterkeit, Leid'.

čak. *četiri* (s. JURIŠIĆ 1973: 37) (nšt. *četiri*): ursl. **četū`rī`* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > ₁₅ **četū`rī`* > ₃₁ **četū`ri* > <sub>38</sub> *\*četū`ri* > ₄₃ čak. *četiri* 'vier'.

čak. *četrvrti* (s. JURIŠIĆ 1973: 37) (nšt. *četvr̃ti*): ursl. **četwirtuju* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > ₂ **četwirtuji* > ₆ **četβirtuji* > ₁₁ **četβirtuji* > ₂₅ **četβirt̃j̃* > ₂₇ **četβirt̃j̃* > ₃₂ **četβirt̃j̃* > ₃₆ **četβirt̃j̃* > ₃₈ **četβirt̃j̃* > ₆₁ čak. *četrvrti* Adj. mask. 'der vierte'.

čak. *čimula* (s. JURIŠIĆ 1973: 37) (nšt. *čīmula*): lat. *cymula* > _{VI} **kīmula* > _{IX} rom. **kīmula* > ₈ slav. (mit durch die Erste Palatalisierung entstandenenem č, vgl. SKOK 1971: 265; entlehnt nach § 11 und § 25) **čīmulā`* > ₃₁ čak. *čīmula* 'Triebe an der Spitze von Krautstängeln'.

čak. *činiti* (s. JURIŠIĆ 1973: 37) (nšt. *činiti*): ursl. **čejnī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 13) > <sub>3</sub> *\*činī`ti* > ₃₁ **činī`ti* > <sub>41</sub> *\*činī`ti* > ₄₃ čak. *činiti* 'tun, machen'.

čak. *čitati* (s. JURIŠIĆ 1973: 38) (nšt. *čitati*): ursl. **čejtā`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 13) > <sub>3</sub> *\*čitā`ti* > ₃₁ **čitā`ti* > <sub>41</sub> *\*čitā`ti* > ₄₃ **čitā`ti* > ₆₃ čak. *čitati* 'lesen'.

čak. *čřv* (s. JURIŠIĆ 1973: 38) (nšt. *cřv*): ursl. **čirwi* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > ⁶ **čirβi* > ²⁵ **čbrβb* > ²⁷ **črβb* > ³⁰ **črβb* > ⁴⁷ **črβ* > ⁶¹ čak. *čřv* ‘Wurm; Farbe aus Baumrinde um Netze braun zu färben’. § 59 hat nicht gewirkt, da dieses Wort keine Entlehnung aus dem Standard war.

čak. *d°āh* (s. JURIŠIĆ 1973: 41) (s. JURIŠIĆ 1973: 41) (nšt. *dāh*): ursl. **duxu* (s. HOLZER 2011: 100) > ²⁵ **d̥x̄b* > ²⁹ **d̥x̄b* > ³⁰ **d̥x̄b* > ³⁹ **d̥x̄b* > ⁴⁷ **d̥x̄* > ⁵⁴ **d̥x̄* > ⁷² čak. *d°āx* ‘Atem’.

čak. *dahnūti* (s. JURIŠIĆ 1973: 41) (nšt. *dāhnuti*): ursl. **duxnan`tēj* (s. HOLZER 2011: 101) > <sup>3</sup> *\*duxnan`ti* > ¹¹ **duxnan`ti* > <sup>23</sup> *\*duxnan`ti* > ²⁵ **d̥x̄n̄n`ti* > <sup>28</sup> *\*d̥x̄n̄n`ti* > ³¹ **d̥x̄n̄n`ti* > <sup>39</sup> *\*d̥x̄n̄n`ti* > ⁴³ **d̥x̄n̄n`ti* > <sup>46</sup> *\*d̥x̄n̄n`ti* > ⁵⁴ čak. *daxnūti* ‘atmen’.

čak. *dalēk* (s. JURIŠIĆ 1973: 41) (nšt. *dālek*): ursl. **dā`leku* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 14) > <sup>11</sup> *\*dā`leku* > ¹² **dālekū* > ²⁵ **dālekū* > ³⁷ **dālekū* > ³⁹ **dālekū* > ⁴⁷ **dālek* > ⁷¹ čak. *dalek* Adj. mask. ‘weit, entfernt’.

čak. *d°ān* (s. JURIŠIĆ 1973: 42) (nšt. *dām*): ursl. **dāmi* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 14) > ¹¹ **dāmi* > ²⁵ **dām̄* > ³⁷ **dā·m̄* > ⁴⁷ **dā·m̄* > ⁷² **d°ā·m̄* > ⁷³ čak. *d°ā·n* 1. P. Sg. ‘ich gebe’.

čak. *d°ān* (s. JURIŠIĆ 1973: 41) (nšt. *dān*): ursl. **dini* (s. HOLZER 2011: 101) > ²⁵ **d̥nb* > ²⁹ **d̥nb* > ³⁰ **d̥nb* > ⁴⁷ **d̥nb* > ⁵⁴ **dān* > ⁶⁵ **dā·n* > ⁷² **d°ā·n* > ⁷⁴ čak. *d°ān* ‘Tag’.

čak. *d°ār* (s. JURIŠIĆ 1973: 42) (nšt. *dār*): ursl. **dā`ru* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 14) > ¹² **dāru* > ²⁵ **dār̄* > ³⁰ **dār̄* > ³⁹ **dār̄* > ⁴⁷ **dār̄* > ⁶⁵ **dā·r̄* > ⁷² **d°ā·r̄* > ⁷⁴ čak. *d°ār̄* ‘Geschenk, Gabe’.

čak. *d°āvāti* (s. JURIŠIĆ 1973: 42) (nšt. *dāvati*): ursl. **dā`wā`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 15) > ³ **dā`wā`ti* > ⁶ **dā`βā`ti* > ¹² **dāβā`ti* > <sup>31</sup> *\*dāβā`ti* > ⁴³ **dāβā`ti* > <sup>61</sup> *\*dāβā`ti* > ⁷² čak. *d°āvāti* ‘geben; nach etwas riechen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *d°āviti* (s. JURIŠIĆ 1973: 42) (nšt. *dāviti*): ursl. **dāwī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 15) > <sup>3</sup> *\*dāwī`ti* > ⁶ **dāβī`ti* > <sup>11</sup> *\*dāβī`ti* > ³¹ **dāβī`ti* > <sup>43</sup> *\*dāβī`ti* > ⁶¹ **dāβī`ti* > ⁷² čak. *d°āviti* ‘würgen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *dēbē* (s. JURIŠIĆ 1973: 42) (nšt. *dēbeo*): **debelu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > ¹¹ **debelu* > ²⁵ **debel̄* > ³⁷ **debel̄* > ³⁹ **debel̄* > ⁴⁷ **debel̄* > ⁶³ **debel̄* > ⁶⁷ čak. *dēbē* Adj. mask. ‘dick’.

čak. **děset** (s. JURIŠIĆ 1973: 43) (nšt. *děsēt*): ursl. **desinti* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 15) > 25 **des̃ntb* > 28 **desētb* > 30 **desētb* > 46 **desētb* > 47 **desēt* > 71 čak. *desēt* 'zehn'.

čak. **desētī** (s. JURIŠIĆ 1973: 43) (nšt. *děsētī*): ursl. **desintuju* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 15) > 2 **desintuji* > 11 **desintuji* > 25 **des̃ntbjb* > 28 **desētbjb* > 32 **desētỹ* > 36 **desētỹ* > 38 **desētỹ* > 46 čak. **desētỹ* Adj. mask. 'der zehnte'.

čak. **desnī** (s. JURIŠIĆ 1973: 43) (nšt. *děsnī*): ursl. **desnuju* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 15) > 2 **desnuji* > 25 **desñbjb* > 32 **desñỹ* > 36 **desñỹ* > 38 **desnī* > 62 čak. *desnī* Adj. mask. 'rechts'.

čak. **děvet** (s. JURIŠIĆ 1973: 44) (nšt. *děvēt*): ursl. **dewinti* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 42) > 6 **deβinti* > 25 **deβ̃ntb* > 28 **deβētb* > 30 **deβētb* > 46 **deβētb* > 47 **deβēt* > 61 **devēt* > 71 čak. *devet* 'neun'.

čak. **dīd** (s. JURIŠIĆ 1973: 44) (nšt. *djēd*): ursl. **dēdu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 43) > 24 **dēdu* > 25 **dēdb* > 39 **dēdb* > 43 **dēdb* > 47 **dēd* > 56 čak. *dīd* 'Großvater, Schwiegervater'.

čak. **dīhati** (s. JURIŠIĆ 1973: 44) (nšt. *dīhati*): ursl. **dūxā'tēj* (s. HOLZER 2011: 101) > 3 **dūxā'tī* > 11 **dūxā'tī* > 15 **d̃yxā'tī* > 31 **d̃yxā'tī* > 38 **dīxā'tī* > 41 **dīxā'tī* > 43 **dīxati* > 63 čak. *dīxati* 'atmen'.

čak. **Dīklō** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *Dīklo*): lat. *Duculum* > III **Dukulu* > V **Duklu* > VI **Doklu* > IX **Doklu* > XI **Dūklu* > 8 slav. **Dū'kla* (s. HOLZER 2011: 101) > 15 **D̃y'kla* > 23 **D̃y'klo* > 38 **Dī'klo* > 43 **Dīklo* > 62 **Dīklo* > 64 čak. *Dīklo*, Toponym.

čak. **dī(l)** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *dīo*): ursl. **dajlu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 43) > 3 **dēlu* > 11 **dēlu* > 24 **dēlu* > 25 **dēlb* > 37 **dēlb* > 39 **dēlb* > 47 **dēl* > 56 čak. *dīl* > 67 čak. *dīl* 'Teil'.

čak. **dīlati** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *djēlati*): ursl. **dēlā'tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 16) > 3 **dēlā'tī* > 24 **dēlā'tī* > 31 **dēlā'tī* > 43 **dēlati* > 56 čak. *dīlati* 'arbeiten, machen'.

čak. **dīliti** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *dijēliti*): ursl. **dajlī'tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 16) > 3 **dēlī'tī* > 11 **dēlī'tī* > 24 **dēlī'tī* > 31 **dēlī'tī* > 43 **dēliti* > 56 čak. *dīliti* 'teilen'. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **dīlo** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *djělo*): ursl. **dēla* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 16) > 23 **dēlo* > 24 **dēlo* > 43 **dēlo* > 56 čak. *dīlo* 'Werk, Tat'.

čak. **ďim** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *ďim*): ursl. **dū̃mu* (s. HOLZER 2011: 102) > ¹⁵ **dȳ̃mu* > ²⁵ **dȳ̃mъ* > ³⁸ **dī̃mъ* > ³⁹ **dī̃mъ* > ⁴³ **dīmъ* > ⁴⁷ **dīm* > ⁶⁵ čak. *dī̃m* ‘Rauch’. § 73 hat in Analogie zu den anderen Kasus nicht gewirkt.

čak. **ďitě** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *dijéte*): ursl. **dē̃teñ* bzw. **daj̃teñ* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 16) > ³ **dē̃teñ* > ¹² **dē̃teñ* > ²⁴ **dē̃teñ* > ²⁸ **dēt̃ē̃* > ³¹ **dēt̃ē̃* > ⁴⁶ **dēt̃ē̃* > ⁵⁶ čak. *ďitē̃* ‘Kind’.

čak. **ďiver** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *djěvēr*): ursl. **daj̃weri* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 43) > ³ **dē̃weri* > ⁶ **dē̃beri* > ²⁴ **dē̃beri* > ²⁵ **dē̃berъ* > ⁴³ **dē̃berъ* > ⁴⁷ **dē̃ber* > ⁵⁶ **dī̃ber* > ⁶¹ čak. *dī̃ver* ‘Schwager, Bruder des Manns’.

čak. **Divica** (s. JURIŠIĆ 1973: 45) (nšt. *djěvica*): ursl. **dē̃wī̃kā̃* bzw. **daj̃wī̃kā̃* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 17) > ¹ **dē̃wī̃t̃ā̃* bzw. **daj̃wī̃t̃ā̃* > ² **dē̃wī̃t̃ē̃* bzw. **daj̃wī̃t̃ē̃* > ³ **dē̃wī̃t̃ē̃* > ⁴ **dē̃wī̃t̃ā̃* > ⁶ **dē̃βī̃t̃ā̃* > ¹² **dē̃βī̃t̃ā̃* > ¹⁶ **dē̃βī̃cā̃* > ²⁴ **dē̃βī̃cā̃* > ³¹ **dē̃βī̃ca* > ⁴¹ **dē̃βī̃ca* > ⁴³ **dē̃βī̃ca* > ⁵⁶ **dī̃βī̃ca* > ⁶¹ čak. *Divica* ‘Mutter Gottes’.

čak. **dl̃ān** (s. JURIŠIĆ 1973: 46) (nšt. *dlān*): ursl. **dāl̃ni* (s. HOLZER 2011: 102) > ²⁰ **dlā̃ni* > ²⁵ **dlā̃nъ* > ⁴³ **dlā̃nъ* > ⁴⁷ **dlā̃n* > ⁶⁵ **dlā̃n* > ⁷² čak. *dl̃ā̃n* ‘Handfläche’.

čak. **dojiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 47) (nšt. *dòjiti*): ursl. **daj̃tē̃j* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 17) > ³ **daj̃tē̃j* > ²³ **doj̃tē̃j* > ³¹ **doj̃tē̃j* > ⁴³ čak. *dojiti* ‘stillen, säugen’.

čak. **doktūr** (s. JURIŠIĆ 1973: 47) (nšt. *dòktor*): lat. *doctor* > ^{II} **doctor* > ^{VI} rom. (entlehnt vor § XIII) **doctor* > ⁶ ⁷ slav. (mit unerwartetem *k* statt *h*; entlehnt nach § 3 und § 25) **doktur* > ⁶² **doktur* > ⁶⁵ čak. *doktūr* ‘Doktor, Arzt’. Der čakavische Wandel *j* > *k*, wonach dieses Lexem oft *dojtūr* heißt, betraf den Dialekt der Insel Vrgada nicht (vgl. HOLZER 2011: 102).

čak. **dospiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 48) (nšt. *dòspjeti*): ursl. **daspē̃tē̃j* (s. HOLZER 2013: 3) > ³ **daspē̃tē̃j* > ²³ **dospē̃tē̃j* > ²⁴ **dospē̃tē̃j* > ³¹ **dospē̃tē̃j* > ⁴³ **dospē̃ti* > ⁵⁶ čak. *dospiti* ‘zurechtkommen’.

čak. **dr̃āg** (s. JURIŠIĆ 1973: 49) (nšt. *drāg*): ursl. **dargu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 43) > ²⁰ **drāgu* > ²⁵ **drāgъ* > ³⁰ **drāgъ* > ³⁹ **drāgъ* > ⁴⁷ **drāg* > ⁷² čak. *dr̃āg* Adj. mask. ‘lieb, teuer’.

čak. **dr̃āgā** (s. JURIŠIĆ 1973: 49) (nšt. *drāga*): ursl. **dargā̃* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 43) > ²⁰ **drāgā̃* > ³¹ **drāgā̃* > ⁷² čak. *dr̃āgā̃* Adj. fem. ‘lieb, teuer’.

čak. **držati** (s. JURIŠIĆ 1973: 51) (nšt. *držati*): ursl. **dirdžē̃tē̃j* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 43) > ³ **dirdžē̃tē̃j* > ⁴ **dirdžā̃tē̃j* > ¹⁸ **diržā̃tē̃j* > ²⁵ **dbržā̃tē̃j* > ²⁷ **držā̃tē̃j* > ³¹ **držā̃tē̃j* > ⁴³ čak. *držati* ‘halten’.

čak. **drīmāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 50) (nšt. *drijémati*): ursl. **drēmā`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 17) > 3 \**drēmā`tī* > 11 **drēmā`tī* > 24 \**drēmā`tī* > 31 **drēmā`ti* > 43 **drēmāti* > 56 čak. *drīmāti* ‘schlummern’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **drīvo** (s. JURIŠIĆ 1973: 50) (nšt. *drijêvo*): ursl. **derwa* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 18) > 6 **derβa* > 20 **drēβa* > 23 **drēβo* > 24 **drēβo* > 30 **drēβo* > 56 **drīβo* > 61 čak. *drīvo* ‘Baum; Holzboot’.

čak. **drobīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 50) (nšt. *dròbiti*): ursl. **drabī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 18) > 3 \**drabī`tī* > 23 **drobī`tī* > 31 \**drobī`ti* > 43 čak. *drobīti* ‘zerkleinern’.

čak. **družīna** (s. JURIŠIĆ 1973: 51) (nšt. *družina*): ursl. **drawdžī`nā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 18) > 3 **drōdžī`nā`* > 17 **drūdžī`nā`* > 18 **drūžī`nā`* > 31 **drūžī`na* > 41 \**družī`na* > 43 čak. *družīna* ‘Gesinde’.

čak. **dumplīr** (s. JURIŠIĆ 1973: 51) (nšt. *dùplīr/dùplijer/dùblijer*): lat. *duplerius* > III **dupleriu* > IV **duplerju* > VI **dōplerju* > VII **dōpler`u* > IX rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201; entlehnt vor § XII) \**dōplēr`u* > 3 slav. **dōplērju* > 2 **dōplērji* > 11 **dōplērji* > 17 **dūplērji* > 24 **dūplērji* > 25 **dūplērjē* > 33 **dūplēr`ē* > 37 \**dūplēr`r`b`* > 41 **dūplēr`r`b`* > 47 \**dūplēr`r`* > 56 \**dūplēr`r`* > 57 \**dūplēr`r* > 60 čak. *dumplēr* ‘große Wachskerze in der Kirche’.

čak. **dūpin** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dùpīn*): gr. δελφῖνος > lat. *delphīnus* > III **delfīnu* > VI **delfīnu* > IX rom. **delfīnu* > 4 7 slav. **dīlpīnu* (s. HOLZER 2011: 103) > 25 **dōlpīnē* > 27 **dlpīnē* > 36 **dlpīnē* > 39 **dlpīnē* > 47 **dlpīn* > 58 **dūpīn* > 71 čak. *dūpin* ‘Delfin’.

čak. **duplī** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dūplī*): lat. *duplus* > III **dūplu* > IX rom. **dūplū* (mit unerwarteter Längung in nicht betonter Silbe) > 8 slav. (entlehnt nach § 15 und § 31) **dū`plī* > 43 **dūplī* > 62 čak. *duplī* Adj. mask. ‘doppelt’.

čak. **durāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dùrati*): lat.-tal. *dūrāre* > VI **durāre* > XI rom. **durāre* > 7 8 slav. (entlehnt nach § 25) **durā`tī* > 31 \**durā`ti* > 43 čak. *durāti* ‘dauern’.

čak. **dūšā** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dúša*): ursl. **dawsjā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 19) > 3 \**dōsjā`* > 17 **dūsja`* > 31 \**dūsja`* > 33 (ohne Kortlandtsche Ersatzdehnung) čak. *dūšā* ‘Seele’.

čak. **dūšīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dúšiti*): ursl. **dawšī`tēj* (s. HOLZER 2011: 104) > 3 \**dōšī`tī* > 11 **dōšī`tī* > 17 \**dūšī`tī* > 31 **dūšī`ti* > 43 čak. *dūšīti* ‘würgen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **dūsti** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dúpstī*): ursl. **dīlpstēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 19) > 3 **dīlpstī* > 25 **dōlpstī* > 27 **dīlpstī* > 31 **dīlpstī* > 58 **dupstī* > 63 **dūpstī* > 64 **dūpstī* > 65 (mit unerwartetem *p*-Ausfall) čak. *dū·sti* ‘aushöhlen’.

čak. **dužnik** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dùžnik*): ursl. **dildžinejku* (s. HOLZER 2011: 104) > 3 **dildžinīku* > 11 **dildžinīku* > 18 **dilžinīku* > 25 **dōlžbnīkū* > 27 **dlžbnīkū* > 37 **dlžbnī·kū* > 39 **dlžbnī·kū* > 47 **dlžnī·k* > 58 čak. *dužnī·k* ‘Schuldner’.

čak. **dv̑ā** (s. JURIŠIĆ 1973: 52) (nšt. *dvā*): ursl. **duwā* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 19) > 6 **duβā* > 12 **duβā* > 25 **dōβā* > 30 **dōβā* > 31 **dōβā* > 39 **dōβā* > 47 (mit unerwartetem *ō*-Schwund in erster Silbe) **dōβā* > 61 **dvā* > 72 čak. *dv̑ā* ‘zwei’.

čak. **dv̑or** (s. JURIŠIĆ 1973: 53) (nšt. *dvôr*): ursl. **dw̑aru* (s. HOLZER 2011: 104) > 6 **dβ̑aru* > 11 **dβ̑aru* > 23 **dβ̑oru* > 25 **dβ̑orū* > 37 **dβ̑orū* > 39 **dβ̑orū* > 47 **dβ̑or* > 61 **dv̑or* > 65 čak. *dv̑·r* ‘Schloss, Hof’.

čak. **ežamināti** (s. JURIŠIĆ 1973: 55) (nšt. *egzamìnati*): lat. *examināre* > II **eçsamināre* > VI **eçsamēnarē* > XIII rom. **ejsamēnarē* > 7 slav. (mit unerwartetem *ž*; entlehnt nach § 23 und § 25) **ežaminatī* > 31 **ežaminati* > 62 čak. *ežaminati* ‘verhören, vernehmen’.

čak. **figūra** (s. JURIŠIĆ 1973: 55) (nšt. *figúra*): lat.-tal. *figūra* > VI **fēgura* > IX rom. **fēgūra* > 7 slav. (entlehnt nach § 23, § 25 und § 36) **figūra* > čak. *figūra* ‘Bild’.

čak. **Filip** (s. JURIŠIĆ 1973: 55) (nšt. *Fīlip*): gr. Φίλιππος > lat. *Philippus* > III **Filippu* > VI rom. **Fēleppu* > 1 7 slav. (entlehnt nach § 11 und § 25) **Filipū* (s. HOLZER 2011: 104) > 39 **Filipū* > 47 čak. *Filip*, Name.

čak. **fundāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 57) (nšt. *fūdati*): lat. *fundāre* > VI **fōndarē* > XI rom. **fōndarē* > 7 8 slav. (entlehnt nach § 25) **fundā·tī* > 31 **fundā·tī* > 43 čak. *fundati* ‘zerstören’.

čak. **funestra** (s. JURIŠIĆ 1973: 57) (nšt. *fūnestra*): lat. *fenestra* > VI rom. (mit unerwartetem *ō* statt *e*) **fōnestra* > 7 slav. (entlehnt nach § 23 und § 25) **funestra* > čak. *funestra* ‘Fenster’.

čak. **Gabrijē** (s. JURIŠIĆ 1973: 58) (nšt. *Gabrijel*): lat. *Gabriel* > VI rom. **Gabrēl* > 7 slav. (entlehnt nach § 23 und § 25) **Gabrijel* > 65 **Gabrijē·l* > 67 čak. *Gabrijē*, Name.

čak. **garōfū** (s. JURIŠIĆ 1973: 58) (nšt. *gārōfuo*): lat. *caryophyllum* > III **kariofullu* > IV **karjofullu* > VI **karjofollu* > VII **kar'ōfollu* > IX rom. **kar'ōfollu* > 1 3 7 slav. (mit Sonorisierung am Wortanfang wie bei *g^lrdin^oā* und *gustērna*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59; entlehnt nach § 17, § 23 und § 25) **garjōfulū* > 33 **gar'ōfulū* > 36 **gar'ōfulū* > 39 **gar'ōfulū* > 47 **gar'ōful* > 57 **garōful* > 62 **garōful* > 67 čak. *garōfū* ‘Nelke’.

čak. **g^oāsiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 58) (nšt. *gásiti*): ursl. **gā`sī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 20) > 3 **gā`sī`tī* > 12 **gāsī`tī* > 31 *\*gāsī`ti* > 43 **gāsiti* > 72 čak. *g^oāsiti* ‘löschen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **gl^oâd** (s. JURIŠIĆ 1973: 59) (nšt. *glâd*): ursl. **galdu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 44) > 20 **glâdu* > 25 **glâd_b* > 30 **glâd_b* > 39 **glâd_b* > 47 **glâd* > 72 čak. *gl^oâd* ‘Hunger’.

čak. **gl^oâs** (s. JURIŠIĆ 1973: 59) (nšt. *glâs*): ursl. **galsu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 21) > 20 **glâsu* > 25 **glâs_b* > 30 **glâs_b* > 39 **glâs_b* > 47 **glâs* > 72 čak. *gl^oâs* ‘Stimme’.

čak. **gl^oāvā** (s. JURIŠIĆ 1973: 59) (nšt. *gláva*): ursl. **gal`wā`* (s. HOLZER 2011: 105) > 6 **gal`βā`* > 12 **galβā`* > 20 *\*glāβā`* > 31 **glāβā* > 61 **glāvā* > 72 čak. *gl^oāvā* ‘Kopf’.

čak. **gl^oâvu** (s. JURIŠIĆ 1973: 59) (nšt. *glâvu*): ursl. **gal`wān* (s. HOLZER 2011: 105) > 6 *\*gal`βān* > 12 **galβān* > 20 **glāβān* > 22 **glāβan* > 23 **glāβon* > 28 **glāβō* > 30 **glāβō* > 31 **glāβō* > 46 **glāβu* > 61 **glāvu* > 72 čak. *gl^oâvu* A Sg. ‘Kopf’.

čak. **gl^oèdati** (s. JURIŠIĆ 1973: 60) (nšt. *glèdati*): ursl. **glēn`dā`tēj* bzw. **glīn`dā`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 21) > 3 **glēn`dā`tī* bzw. **glīn`dā`tī* > 25 **glēn`dā`tī* bzw. **glīn`dā`tī* > 28 **glē`dā`tī* > 31 **glē`dā`ti* > 43 **glēdati* > 46 **glēdati* > 69 čak. *gl`edati* ‘betrachten; aufpassen; erwarten’.

čak. **glīstā** (s. JURIŠIĆ 1973: 60) (nšt. *glísta*): ursl. **glejstā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 21) > 3 *\*glīstā`* > 11 **glīstā`* > 31 *\*glīsta* > 69 čak. *gl`īsta* ‘Wurm, Made’.

čak. **gnī(l)** (s. JURIŠIĆ 1973: 60) (nšt. *gnjīo*): ursl. **gněj`lu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 22) > 3 *\*gnī`lu* > 12 **gnīlu* > 25 **gnīl_b* > 30 **gnīl_b* > 39 **gnīl_b* > 47 **gnīl* > 65 **gnī·l* > 67 **gnī·* > 74 čak. *gnī* Adj. mask. ‘verfault, verdorben’.

čak. **gnīzdō** (s. JURIŠIĆ 1973: 60) (nšt. *gnijézdo*): ursl. **gnajzda* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 44) > 3 **gnēzda* > 11 **gnēzda* > 23 **gnēzdo* > 24 **gnēzdo* > 56 **gnīzdo* > 69 čak. *gnīzdo* ‘Nest’.

čak. **gnōj** (s. JURIŠIĆ 1973: 60) (nšt. *gnōj*): ursl. **gnaju* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 21) > 2 **gnaji* > 23 **gnoji* > 25 **gnoj_b* > 30 **gnoj_b* > 47 **gnoj* > 65 **gnō·j* > 69 **gnō·j* > 74 čak. *gnōj* ‘Eiter; Dung’.

čak. **gō** (s. JURIŠIĆ 1973: 60) (nšt. *gō*): ursl. **galu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 22) > 23 **golu* > 25 **gol_b* > 30 **gol_b* > 39 **gol_b* > 47 **gol* > 65 **gō·l* > 67 čak. *gō·* Adj. mask. ‘nackt’.

čak. **gōditi** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *gòditi*): ursl. **gadī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 23) > 3 *\*gadī`tī* > 23 **godī`tī* > 31 *\*godī`ti* > 43 **goditi* > 63 **gōditi* > 64 čak. *gōditi* ‘genießen’.

čak. **gojiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *gòjiti*): ursl. **gajī`tēj* (s. HOLZER 2011: 105) > <sub>3</sub> *\*gajī`ti* > ₂₃ **gojī`ti* > <sub>31</sub> *\*gojī`ti* > ₄₃ čak. *gojiti* ‘aufziehen, züchten’.

čak. **goniti** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *gòniti*): ursl. **ganī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 23) > <sub>3</sub> *\*ganī`ti* > ₁₁ **ganī`ti* > <sub>23</sub> *\*gonī`ti* > ₃₁ **gonī`ti* > ₄₃ čak. *goniti* ‘treiben’.

čak. **gora** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *gòra*): ursl. **garā`* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 44) > <sub>23</sub> *\*gorā`* > ₃₁ čak. *gora* ‘Berg, Wald’.

čak. **goriti** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *gòrjeti*): ursl. **garē`tēj* (s. HOLZER 2011: 105) > <sub>3</sub> *\*garē`ti* > ₂₃ **gorē`ti* > <sub>24</sub> *\*gorē`ti* > ₃₁ **gorē`ti* > ₄₃ **gorēti* > ₅₆ čak. *goriti* ‘brennen’.

čak. **gorka** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *górka*): ursl. **garikā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 24) > <sub>23</sub> *\*gorikā`* > ₂₅ **goṛkā`* > ₃₁ **goṛkq̣* > ₄₇ **gorkq̣* > ₆₄ čak. *gorka* Adj. fem. ‘bitter, herb’.

čak. **gospoda** (s. JURIŠIĆ 1973: 61) (nšt. *gospòda*): ursl. **gaspadā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 24) > <sub>23</sub> *\*gospodā`* > ₃₁ čak. *gospoda* ‘Herr’.

čak. **gospodin** (s. JURIŠIĆ 1973: 62) (nšt. *gospòdin*): ursl. **gaspadī`nu* bzw. *\*gaspadej`nu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 24) > ₃ **gaspadī`nu* > <sub>23</sub> *\*gospodī`nu* > ₂₅ **gospodī`ṇ* > <sub>39</sub> *\*gospodī`ṇ* > ₄₃ **gospodīṇ* > ₄₇ **gospodīn* > ₆₅ čak. *gospodī`n* ‘Herr’.

čak. **gost** (s. JURIŠIĆ 1973: 62) (nšt. *gôst*): ursl. **gasti* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 44) > ₂₃ **gosti* > ₂₅ **gostb* > ₃₀ **gostb* > ₄₇ čak. *gost* ‘Gast’.

čak. **gōvno** (s. JURIŠIĆ 1973: 62) (nšt. *góvno*): ursl. **gawīna* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 24) > ₆ **gaβīna* > ₁₁ **gaβina* > ₂₃ **goβino* > ₂₅ **goβ̣no* > ₄₇ **goβno* > ₆₁ **govno* > ₆₄ čak. *gōvno* ‘Scheiße’.

čak. **gōvor** (s. JURIŠIĆ 1973: 62) (nšt. *gōvōr*): ursl. **gawaru* (s. HOLZER 2011: 105) > ₆ **gaβaru* > ₂₃ **goβoru* > ₂₅ **goβoṛb* > ₃₀ **goβoṛb* > ₃₉ **goβoṛb* > ₄₇ **goβor* > ₆₁ čak. *govor* ‘Sprache, Rede’.

čak. **govoriti** (s. JURIŠIĆ 1973: 62) (nšt. *govòriti*): ursl. **gawarī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 24) > <sub>3</sub> *\*gawarī`ti* > ₆ **gaβarī`ti* > <sub>23</sub> *\*goβorī`ti* > ₃₁ **goβorī`ti* > ₄₃ **goβorīti* > ₆₁ čak. *govoriti* ‘reden, sprechen’.

čak. **grād** (s. JURIŠIĆ 1973: 62) (nšt. *grād*): ursl. **gardu* (s. HOLZER 2011: 105) > ₂₀ **grādu* > ₂₅ **grāḍb* > ₃₀ **grāḍb* > ₃₉ **grāḍb* > ₄₇ **grād* > ₇₂ čak. *grād* ‘Stadt, Zadar’.

čak. **grdinā** (s. JURIŠIĆ 1973: 63) (nšt. *grdīnāl/kardīnāl*): lat. *cardīnālis* > _{III} **kardīnāli* > _{VI} (mit *o* statt *a* vor tautosyllabischer Liquida, vgl. HOLZER 2014: 206) **kordēnalē* > _{IX} rom.

**kordēnale* > 7 8 slav. (mit Sonorisierung am Wortanfang wie bei *garôfū* und *gustērna*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59; entlehnt nach § 23) **gurdī`nali* > 25 \**gʷrdī`nalb* > 27 **gʳdī`nalb* > 43 \**gʳdīnalb* > 47 \**gʳdīnal* > 62 \**gʳdīnal* > 65 \**gʳdīnā`l* > 67 **gʳdīnā`* > 72 čak. *gʳdīnā`* ‘Kardinal’.

čak. *grēb* (s. JURIŠIĆ 1973: 63) (nšt. *grōb*): ursl. **grabu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 45) > 11 **grabu* > 23 **grobū* > 25 **grobū* > 37 **grobū* > 39 **grobū* > 47 (mit unerwartetem *e* statt *o*) čak. *greb* ‘Grab’.

čak. *grēdū* (s. JURIŠIĆ 1973: 64) (nšt. *grēda*): ursl. **grindā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 25) > 25 \**grindā`* > 28 **grēdā`* > 31 \**grēdā`* > 46 čak. *grēda* ‘Balken, Pfosten’.

čak. *Grgūr* (s. JURIŠIĆ 1973: 64) (nšt. *Grgūr*): gr. Γρηγόριος > lat. *Grēgorius* > III **Grēgoriu* > IV **Grēgorju* > VI **Grēgorju* > VII **Grēgor`u* > IX rom. \**Grēgōr`u* > 3 7 slav. (entlehnt nach § 1) **Grigōrju* (s. HOLZER 2011: 105) > 2 **Grigōrji* > 11 **Grigōrji* > 17 **Grigūrji* > 25 **Gʳgūrjū* > 27 **Gʳgūrjū* > 33 **Gʳgūr`b* > 37 \**Gʳgūr`b* > 47 **Gʳgūr`r* > 57 čak. *Grgūr*, Name.

čak. *grīh* (s. JURIŠIĆ 1973: 64) (nšt. *grijēh*): ursl. **grajxu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 26) > 3 **grēxu* > 11 **grēxu* > 24 **grēxu* > 25 **grēxū* > 37 **grē`xū* > 39 \**grē`xū* > 47 **grē`x* > 56 čak. *grī`x* ‘Sünde’.

čak. *gr̃m* (s. JURIŠIĆ 1973: 64) (nšt. *gr̃m*): ursl. **grumu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 26) > 25 **gr̃mū* > 27 **gr̃mū* > 30 **gr̃mū* > 39 **gr̃mū* > 47 čak. *gr̃m* ‘Strauch’. § 73 hat in Analogie zu den anderen Kasus nicht gewirkt.

čak. *gʳmīti* (s. JURIŠIĆ 1973: 65) (nšt. *gr̃mjeti*): ursl. **grimē`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 27) > 3 \**grimē`tī* > 24 **grimē`tī* > 25 \**gr̃mē`tī* > 27 **gʳmē`tī* > 31 \**gʳmē`tī* > 43 **gʳmē`tī* > 56 čak. *gʳmīti* ‘donnern’.

čak. *grnūti* (s. JURIŠIĆ 1973: 65) (nšt. *gr̃nuti*): ursl. **gurtnan`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 27) > 3 \**gurtnan`tī* > 11 **gurtnan`tī* > 23 \**gurtnon`tī* > 25 **gʷrtnon`tī* > 27 \**grtnon`tī* > 28 **grtnō`tī* > 31 \**grtnō`tī* > 43 **grtnōti* > 46 **grtnūti* > 51 čak. *grnūti* ‘zusammenströmen’.

čak. *Grūž* (s. JURIŠIĆ 1973: 65) (nšt. *Grūž*): lat. *Gravōsium* > I **Graβōsium* > III **Graβōsiu* > IV **Graβōsju* > VI **Graβōsju* > VII **Graβōs`u* > IX rom. (mit westromanischer Sonorisierung; entlehnt vor § XII) \**Graβōz`u* > 3 slav. (mit unerwarteter Kontraktion) **Grōzju* > 2 **Grōzji* > 11 **Grōzji* > 17 **Grūzji* > 25 **Grūzji* > 33 **Grūzji* > 37 **Grū`žb* > 47 čak. *Grū`ž*, Hafen bei Dubrovnik.

čak. **gubiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 65) (nšt. *gùbiti*): ursl. **gaw`bī`tēj* (s. HOLZER 2011: 106) > 3 **gō`bī`ti* > 12 **gōbī`ti* > 17 \**gūbī`ti* > 31 **gūbī`ti* > 41 \**gubī`ti* > 43 čak. *gubiti* ‘verlieren’.

čak. **gusterna** (s. JURIŠIĆ 1973: 66) (nšt. *gùsterna*): lat. *cisterna* > VI rom. (mit unerwartetem *o* statt *e*) **kōsterna* > 7 slav. (mit Sonorisierung am Wortanfang wie bei *garôfū* und *g^erdin^oã*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59; entlehnt nach § 23 und § 25) **gusterna* > 65 čak. *gusterna* ‘Zisterne’.

čak. **guzica** (s. JURIŠIĆ 1973: 66) (nšt. *gúzica*): ursl. **ganzī`kā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 29) > 1 **ganzī`t`ā`* > 2 \**ganzī`t`ē`* > 4 **ganzī`t`ā`* > 11 \**ganzī`t`ā`* > 16 **ganzī`cā`* > 23 **gonzī`cā`* > 28 **gōzī`cā`* > 31 **gōzī`ca* > 41 \**gozī`ca* > 43 **gozica* > 46 čak. *guzica* ‘Gesäß; mittlerer Teil des Fischernetzes’.

čak. **hlād** (s. JURIŠIĆ 1973: 67) (nšt. *hlād*): ursl. **xaldu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 29) > 20 **xlādu* > 25 **xlād_b* > 30 **xlād_b* > 39 **xlād_b* > 47 **xlād* > 72 čak. *xlād* ‘Schatten, Kühle’.

čak. **hlīb** (s. JURIŠIĆ 1973: 67) (nšt. *hljēb*): got. **hlaiþa-* > (entlehnt schon ins Vorurslavische) 8 ursl. **xlaj`bu* (s. HOLZER 2011: 107) > 3 \**xlē`bu* > 24 **xlē`bu* > 25 \**xlē`b_b* > 39 **xlē`b_b* > 43 **xlē_b_b* > 47 **xlē_b* > 56 **xlīb* > 69 čak. *xlīb* ‘Brot’.

čak. **hoditi** (s. JURIŠIĆ 1973: 67) (nšt. *hòditi*): ursl. **xadī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 29) > 3 \**xadī`ti* > 11 **xadī`ti* > 23 \**xodī`ti* > 31 **xodī`ti* > 43 čak. *xoditi* ‘gehen, laufen’.

čak. **hrānā** (s. JURIŠIĆ 1973: 68) (nšt. *hrána*): ursl. **xarnā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 29) > 11 \**xarnā`* > 20 **xrānā`* > 31 \**xrānā`* > 72 čak. *xrānā* ‘Nahrung, Speise’.

čak. **hrāniti** (s. JURIŠIĆ 1973: 68) (nšt. *hrániti*): ursl. **xarnī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 29) > 3 \**xarnī`ti* > 11 **xarnī`ti* > 20 \**xrānī`ti* > 31 **xrānī`ti* > 43 **xrāniti* > 72 čak. *xrāniti* ‘nähren; verstecken’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **hrāst** (s. JURIŠIĆ 1973: 68) (nšt. *hrāst*): ursl. **xwarstu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 30) > 6 **xβarstu* > 11 **xβarstu* > 20 **xβrāstu* > 25 **xβrāst_b* > 37 **xβrā·st_b* > 39 **xβrā·st_b* > 47 **xβrā·st* > 51 **xrā·st* > 72 čak. *xrā·st* ‘Eiche’.

čak. **Hrvāt** (s. JURIŠIĆ 1973: 69) (nšt. *Hr̀vāt*): ursl. **Xruwātu* (s. HOLZER 2011: 107) > 6 **Xruβātu* > 11 **Xruβātu* > 25 **Xrβāt_b* > 27 **Xrβāt_b* > 37 **Xrβā·t_b* > 39 **Xrβā·t_b* > 47 **Xrβā·t* > 61 **Xrvā·t* > 72 čak. *Xrvā·t* ‘Kroate’.

čak. **Hvār/Fār** (s. JURIŠIĆ 1973: 69) (nšt. *Hvār*): gr. Φάρος > lat. **Farus* > III **Faru* > IX rom. **Fāru* > 4 slav. **Xwāru* (s. HOLZER 2011: 107) > 6 **Xβāru* > 11 **Xβāru* > 25 **Xβār_b* > 37 **Xβā·r_b* > 39 **Xβā·r_b* > 47 **Xβā·r* > 61 **Xvā·r* > 72 čak. *Xvā·r*, Toponym.

čak. *iglā* (s. JURIŠIĆ 1973: 69) (nšt. *ìgla*): ursl. **igulā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 45) > ²¹ **jigulā* > ²⁵ **jbgblā* > ³¹ **jbgbla* > ³⁹ **jbgbla* > ⁴⁰ **igbla* > ⁴⁷ čak. *igla* ‘Nadel, Gewöhnlicher Hornhecht’.

čak. *igrā* (s. JURIŠIĆ 1973: 70) (nšt. *ìgra*): ursl. **igrā* (s. HOLZER 2011: 108) > ¹¹ **igrā* > ²¹ **jigrā* > ²⁵ **jgrā* > ³¹ **jgrā* > ⁴⁰ čak. *igra* ‘Spiel, Tanz’.

čak. *igrāti* (s. JURIŠIĆ 1973: 70) (nšt. *igrati*): ursl. **igrā`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 30) > <sup>3</sup> *\*igrā`tī* > ¹¹ **igrā`tī* > <sup>21</sup> *\*jigrā`tī* > ²⁵ **jgrā`tī* > <sup>31</sup> *\*jgrā`ti* > ⁴⁰ **igrā`ti* > ⁴³ čak. *igrati* ‘spielen, tanzen’.

čak. *imāti* (s. JURIŠIĆ 1973: 70) (nšt. *imati*): ursl. **imā`tēj* (s. HOLZER 2011: 108) > <sup>3</sup> *\*imā`tī* > ²¹ **jimā`tī* > <sup>25</sup> *\*jbmā`tī* > ³¹ **jbmā`ti* > <sup>40</sup> *\*imā`ti* > ⁴³ čak. *imati* ‘haben, besitzen’.

čak. *impāštar* (s. JURIŠIĆ 1973: 70) (nšt. *impjastar*): lat. *emplastrum* > ^{III} **emplastru* > ^{VI} rom. (mit š statt s, vgl. HOLZER 2014: 208) **emplāštru* > ⁷ slav. (entlehnt nach § 25) **implāštrb* > ²⁶ **implāštrb* > ³⁹ **implāštrb* > ⁴⁷ **implāštrb* > ⁵⁴ (mit unerwartetem *l*-Ausfall) čak. *impāštar* ‘Pflaster’.

čak. *ìsti* (s. JURIŠIĆ 1973: 73) (nšt. *jěsti*): ursl. **ē`stēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 30) > <sup>3</sup> *\*ē`stī* > ²¹ **jē`stī* > <sup>24</sup> *\*jē`stī* > ³¹ **jē`sti* > ⁴³ **jěsti* > ⁵⁶ (mit *j*-Reduktion am Wortanfang, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59) čak. *isti* ‘essen’.

čak. *īva* (s. JURIŠIĆ 1973: 74) (nšt. *īva*): ursl. **ej`wā* (s. HOLZER 2011: 108) > <sup>3</sup> *\*ī`wā* > ⁶ **ī`βā* > <sup>31</sup> *\*ī`βa* > ⁴³ **īβa* > ⁶¹ **īva* > ⁶⁴ čak. *īva* ‘Gras’.

čak. *izūti* (s. JURIŠIĆ 1973: 77) (nšt. *izuti*): ursl. **izaw`tēj* (s. HOLZER 2013: 3) > <sup>3</sup> *\*izō`tī* > ¹¹ **izō`tī* > <sup>17</sup> *\*izū`tī* > ²¹ **jizū`tī* > <sup>25</sup> *\*jzū`tī* > ³¹ **jzū`ti* > <sup>40</sup> *\*izū`ti* > ⁴³ čak. *izuti* ‘Schuhe oder Strümpfe ausziehen’.

čak. *j°āje* (s. JURIŠIĆ 1973: 78) (nšt. *jáje*): ursl. **ājen* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 31) > ²¹ **jājen* > ²⁸ **jājē* > ³¹ **jājē* > ⁴⁶ **jājē* > ⁶³ **jā·je* > ⁷² **jā·je* > ⁷⁴ čak. *j°āje* ‘Ei’.

čak. *Jakīn* (s. JURIŠIĆ 1973: 79) (nšt. *Jākīn*): gr. Ἀγκῶνα > lat. *Ancōna* > ^{III} **Ākōna* > ^{VI} **Ākōna* (mit unerwartet beibehaltener Länge) > ^{IX} **Ākōna* > ^{XI} rom. **Ākūna* > slav. **Ākūnu* (s. HOLZER 2011: 108) > ¹¹ **Ākūnu* > ¹⁵ **Ākynū* > ²¹ **Jākynū* > ²⁵ **Jākynū* > ³⁷ **Jākynū* > ³⁸ **Jākynū* > ³⁹ **Jākynū* > ⁴¹ **Jakynū* > ⁴⁷ **Jakyn* > ⁷⁴ čak. *Jakīn*, Exonym für Ancona.

čak. *j°ār°ām* (s. JURIŠIĆ 1973: 79) (nšt. *járam*): ursl. **ā`rimu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 31) > <sup>11</sup> *\*ā`rimu* > ¹² **ārimu* > ²¹ **jārimu* > ²⁵ **jārmb* > ³⁷ **jārmb* > ³⁹ **jārmb* > ⁴⁷ **jārmb* > ⁵⁴ **jāram* > ⁶⁵ **jārā·m* > ⁷² čak. *j°ār°ām* ‘Joch’.

čak. *j°ārbū* (s. JURIŠIĆ 1973: 79) (nšt. *jārbol*): lat. *arbor* > VI **arbor* > IX rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) **arbor* > 7 slav. (mit Dissimilation, vgl. JURIŠIĆ 1966: 58; entlehnt nach § 11) **arbul* > 21 **jārbul* > 25 **jārbul* > 27 **jārbul* > 58 **jārbu* > 64 **jārbū* > 65 **jārbū* > 72 čak. *j°ārbū* ‘Mastbaum’.

čak. *j°ārcā* (s. JURIŠIĆ 1973: 79) (nšt. *jārcā*): ursl. **jē`rikā* oder \**jā`rikā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 45) > 1 **jē`rit`ā* oder **jā`rit`ā* > 2 **jē`rit`ē* > 4 **jā`rit`ā* > 16 **jā`ricā* > 25 \**jā`rbcā* > 31 **jā`rbca* > 43 \**jārbca* > 47 \**jārcā* > 65 \**jā`rca* > 72 čak. *j°ā`rca* G Sg. ‘des Ziegenbocks’.

čak. *jāsēn* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jāsēn*): ursl. **ā`seni* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 32) > 21 \**jā`seni* > 25 **jā`senb* > 43 **jāsenb* > 47 čak. *jāsen* ‘Esche’.

čak. *jāščerica* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jāšterica*): ursl. **ā`št`erī`kā* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 32) > 1 \**ā`št`erī`t`ā* > 2 \**ā`št`erī`t`ē* > 4 \**ā`št`erī`t`ā* > 16 \**ā`št`erī`cā* > 21 **jā`št`erī`cā* > 31 \**jā`št`erī`ca* > 43 **jāšt`erica* > 70 čak. *jāščerica* ‘Geschwulst auf der Zunge’.

čak. *jāstrog* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jāstog*): lat. *astacus* > III rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) **astaku* > 8 slav. (mit Sonorisierung im Wortinneren wie bei *lok°ārda*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59; entlehnt nach § 11) **ā`stagu* > 21 \**jā`stagu* > 23 **jā`stogu* > 25 \**jā`stogb* > 38 **jā`stogb* > 43 **jastogb* > 47 **jastog* > 63 (mit eingeschobenem *r* nach einem Dental, vgl. Skok 1971: 760) čak. *jāstrog* ‘Hummer’.

čak. *j°āviti* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jāviti*): ursl. **āwī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 32) > 3 \**āwī`tī* > 6 **āβī`tī* > 11 \**āβī`tī* > 21 **jāβī`tī* > 31 \**jāβī`ti* > 43 **jāβīti* > 61 **jāviti* > 72 čak. *j°āviti* ‘melden’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *jāvor* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jāvōr*): ursl. **ā`waru* (s. HOLZER 2011: 109) > 6 \**ā`βaru* > 21 **jā`βaru* > 23 \**jā`βoru* > 25 **jā`βorb* > 39 \**jā`βorb* > 43 **jāβorb* > 47 **jāβor* > 61 čak. *jāvor* ‘Ahorn’.

čak. *j°āz* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jāz*): ursl. **ā`zu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 33) > 12 **āzu* > 21 **jāzu* > 25 **jāzb* > 30 **jāzb* > 39 **jāzb* > 47 **jāz* > 72 čak. *j°āz* ‘Kluft’.

čak. *jēdar* (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jēdar*): ursl. **ēndru* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 33) > 11 **ēndru* > 21 **jēndru* > 25 **jēndr̥* > 26 **jēnd̥r̥* > 28 **jēd̥r̥* > 37 **jēd̥r̥* > 39 **jēd̥r̥* > 46 **jēd̥r̥* > 47 **jēd̥r* > 54 **jēdar* > 63 **jē`dar* > 74 čak. *jēdar* Adj. mask. ‘stark, grob, robust’.

čak. **jědro** (s. JURIŠIĆ 1973: 80) (nšt. *jědro*): ursl. **endra* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 33) > ¹¹ **endra* > ²¹ **jendra* > ²³ **jendro* > ²⁸ **jědro* > ⁴⁶ **jědro* > ⁶³ **jě·dro* > ⁷⁴ čak. *jědro* Adj. neutr. ‘stark, grob, robust’.

čak. **jes^oān** (s. JURIŠIĆ 1973: 24) (nšt. *jèsam*): ursl. **esmi* (s. HOLZER 2011: 109) > ¹¹ **esmi* > ²¹ **jesmi* > ²⁵ **jesm* > ²⁶ **jesm* > ³⁷ **jesm* > ⁴⁷ **jesm* > ⁵⁴ **jesam* > ⁶⁵ **jesā·m* > ⁷² **jes^oā·m* > ⁷³ čak. *jes^oā·n* 1. P. Sg. ‘ich bin’.

čak. **jezer^oā** (s. JURIŠIĆ 1973: 81) (nšt. *jezèra*): ursl. **ezerā* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 34) > ²¹ **jezerā* > ³¹ **jezera* > ⁶⁵ **jezerā* > ⁷² čak. *jezer^oā* N Pl. ‘Seen’.

čak. **jūhā** (s. JURIŠIĆ 1973: 82) (nšt. *júha*): ursl. **jāwxā* (s. HOLZER 2011: 109) > ² **jāwxā* > ³ **jāwxā* > ¹¹ **jāwxā* > ¹⁷ **jūxā* > ³¹ čak. *jūxā* ‘Suppe’.

čak. **jun^oāk** (s. JURIŠIĆ 1973: 82) (nšt. *jùnāk*): ursl. **jawnāku* (s. HOLZER 2011: 109) > ² **jawnāku* > ³ **jōnāku* > ¹¹ **jōnāku* > ¹⁷ **jūnāku* > ²⁵ **jūnāk* > ³⁷ **jūnāk* > ³⁹ **jūnāk* > ⁴¹ **jūnāk* > ⁴⁷ **junāk* > ⁷² čak. *jun^oāk* ‘Held, Krieger’.

čak. **k^oādīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 83) (nšt. *káditi*): ursl. **kā·dī·tēj* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 46) > ³ **kā·dī·tī* > ¹² **kādī·tī* > ³¹ **kādī·ti* > ⁴³ **kādīti* > ⁷² čak. *k^oādīti* ‘räuchern’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **kakō** (s. JURIŠIĆ 1973: 83) (nšt. *kāko*): ursl. **kā·ka* (s. HOLZER 2013: 4) > ²³ **kā·ko* > ⁴³ **kako* > ⁶² čak. *kako* ‘wie’.

čak. **kāmen** (s. JURIŠIĆ 1973: 84) (nšt. *kāmēn*): ursl. **kā·meni* (s. HOLZER 2011: 109) > ²⁵ **kā·men* > ⁴³ **kamen* > ⁴⁷ čak. *kamen* ‘Stein’.

čak. **kanōnig** (s. JURIŠIĆ 1973: 85) (nšt. *kānonīk*): lat. *canonicus* > ^{III} **kanoniku* > ^{VI} **kanoneku* > ^{XI} rom. (mit westromanischer Sonorisierung) **kanōneku* > ^{7 8} slav. (entlehnt nach § 17 und § 25) **kanō·nig* > ³⁹ **kanō·nig* > ⁴³ čak. *kanonig* ‘Kanoniker’.

čak. **kantīr** (s. JURIŠIĆ 1973: 85) (nšt. *kàntijer*): lat. *cantherius* > ^{III} **kanteriu* > ^{IV} **kanterju* > ^{VII} **kanter·u* > ^{IX} rom. **kantēr·u* > ^{3 8} slav. (entlehnt nach § 23) **kantē·rju* > ²⁴ **kantē·rju* > ²⁵ **kantē·rj* > ³³ **kantē·r* > ³⁹ **kantē·r* > ⁴³ **kantēr·b* > ⁴⁷ **kantēr·* > ⁵⁶ **kantīr·* > ⁵⁷ **kantīr* > ⁶⁵ čak. *kantī·r* ‘Holz (ein Stück eines Pfostens), das von der Seite unter ein Fass oder ein Boot gesteckt wird, damit es nicht am Boden liegt’.

čak. **kapūla** (s. JURIŠIĆ 1973: 86) (nšt. *kàpula*): lat. *cēpulla* > ^{VI} **kepōlla* > ^{IX} (mit unerwarteter Längung in geschlossener Silbe) **kepōlla* > ^{XII} **kepūlla* > ^{1 7 8} slav. (entlehnt

nach § 7 und § 15) **kipū`lā`* > ²⁵ **k̥pū`lā`* > ³¹ **k̥pū`la* > ⁴³ **k̥pula* > ⁵⁴ čak. *kapula* ‘rote Zwiebel’.

čak. *K°ārlō* (s. JURIŠIĆ 1973: 87) (nšt. *Kārlo*): lat. *C̄arolus* > ^{III} **K̄arolu* > ^V rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) **K̄ārlu* > slav. (entlehnt nach § 11) **K̄ārlō* > ⁶⁵ **K̄ā·rlo* > ⁷² čak. *K°ā·rlo*, Name.

čak. *K°ārmēn* (s. JURIŠIĆ 1973: 87) (nšt. *Kārmēl*): lat. *Carmēlus* > ^{III} **Karmēlu* > ^{IX} rom. **Karmēlu* > ⁸ slav. (entlehnt nach § 23 und § 24) **Karmē`lu* > <sup>25</sup> \**Karmē`l̥* > ³⁹ **Karmē`l̥* > ⁴³ **Karmēl̥* > ⁴⁷ **Karmēl* > ⁶³ **K̄armel* > ⁶⁵ **K̄ā·rmel* > ⁷² (mit auslautendem -n statt -l in Analogie zum Italienischen, vgl. SKOK 1972: 52) čak. *K°ā·rmen*, Toponym.

čak. *katīna* (s. JURIŠIĆ 1973: 88) (nšt. *katina*): lat.-tal. *catēna* > ^{VI} **katēna* > ^{IX} rom. **katēna* > ⁷ slav. (entlehnt nach § 23 und § 36) **katīna* > čak. *katīna* ‘Balken, der quer von einer Seite eines Schiffes zur anderen geht’.

čak. *katrīda* (s. JURIŠIĆ 1973: 88) (nšt. *kātrīda*): lat. *cathēdra* > ^{VI} **katedra* > ^{IX} rom. **katēdra* > ⁷ slav. (mit spontaner Metathese; entlehnt nach § 23 und § 36) **katrīda* > čak. *katrīda* ‘Sessel’.

čak. *k°āvka* (s. JURIŠIĆ 1973: 88) (nšt. *kāvka*): ursl. **k̄ā`wukā`* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 46) > ⁶ **k̄ā`βukā`* > ²⁵ **k̄ā`β̥kā`* > ³¹ **k̄ā`β̥ka* > <sup>39</sup> \**k̄ā`β̥ka* > ⁴³ **k̄aβ̥ka* > ⁴⁷ **k̄aβka* > ⁶¹ **k̄avka* > ⁶⁵ **k̄ā·vka* > ⁷² čak. *k°ā·vka* ‘Wirbel (am Kopf); Tonsur’.

čak. *k°āz̃ati* (s. JURIŠIĆ 1973: 88) (nšt. *kázati*): ursl. **k̄āzā`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 35) > <sup>3</sup> \**k̄āzā`tī* > ¹¹ **k̄āzā`tī* > <sup>31</sup> \**k̄āzā`ti* > ⁴³ **k̄āzati* > ⁷² čak. *k°āzati* ‘sagen; beschuldigen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *kīsē* (s. JURIŠIĆ 1973: 89) (nšt. *kīseo*): ursl. **k̄ū`selu* (s. HOLZER 2011: 111) > <sup>15</sup> \**k̄ū`selu* > ²⁵ **k̄ū`sel̥* > <sup>38</sup> \**k̄ī`sel̥* > ³⁹ **k̄ī`sel̥* > ⁴³ **k̄isel̥* > ⁴⁷ **k̄isel* > ⁶⁷ čak. *kīsē* Adj. mask. ‘sauer’.

čak. *Kl°ānāc* (s. JURIŠIĆ 1973: 89) (nšt. *klánac*): ursl. **kalnīku* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 47) > ¹ **kalnīt`u* > <sup>2</sup> \**kalnīt`i* > ¹¹ **kalnīt`i* > ¹⁶ **kalnicī* > ²⁰ **klānicī* > ²⁵ **klān̥c̥* > ³⁷ **klān̥c̥* > ⁴⁷ **klān̥c̥* > ⁵⁴ **klānāc* > ⁷² čak. *Kl°ānāc*, Toponym.

čak. *kl°ās* (s. JURIŠIĆ 1973: 89) (nšt. *klās*): ursl. **kal`su* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 35) > ¹² **kalsu* > ²⁰ **klāsu* > ²⁵ **klās̥* > ³⁰ **klās̥* > ³⁹ **klās̥* > ⁴⁷ **klās* > ⁷² čak. *kl°ās* ‘Ähre’.

čak. *kļeč̃ati* (s. JURIŠIĆ 1973: 90) (nšt. *kléčati*): ursl. **klenčē`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 36) > <sup>3</sup> \**klenčē`tī* > ⁴ **klenčā`tī* > <sup>28</sup> \**klēčā`tī* > ³¹ **klēčā`ti* > <sup>41</sup> \**klēčā`ti* > ⁴³ **klēčati* > ⁴⁶ **klečati* > ⁶⁹ čak. *kl`ečati* ‘knien’.

čak. **kľicati** (s. JURIŠIĆ 1973: 90) (nšt. kľicati): ursl. **kľĩ'kã'těj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 36) > ₁ **kľĩ't'ã'těj* > ₂ **kľĩ't'ẽ'těj* > ₃ **kľĩ't'ẽ'tĩ* > ₄ **kľĩ't'ã'tĩ* > ₁₆ **kľĩ'cã'tĩ* > ₃₁ **kľĩ'cã'ti* > ₄₃ **kľicati* > ₆₉ čak. *kl'icati* 'niederknien'.

čak. **kľũč** (s. JURIŠIĆ 1973: 90) (nšt. kľũč): ursl. **kljãwčju* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 47) > ₂ **kljewčji* > ₃ **kljõčji* > ₁₁ **kljõčji* > ₁₇ **kljũčji* > ₂₅ **kljũčjb* > ₃₃ **kl'ũčb* > ₃₇ **kl'ũčb* > ₄₇ čak. *kl'ũč* 'Schlüssel'.

čak. **kobila** (s. JURIŠIĆ 1973: 91) (nšt. kòbila): ursl. **kabũ'lã* bzw. **kabũ'lã* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 47) > ₁₁ **kabũ'lã* > ₁₅ **kaby'lã* > ₂₃ **koby'lã* > ₃₁ **koby'la* > ₃₈ **kobĩ'la* > ₄₃ čak. *kobila* 'Stute'.

čak. **Kokàra** (s. JURIŠIĆ 1973: 91) (nšt. kòkara): lat. *cacqria* > _{IV} **kakarja* > _{VII} **kakar'a* > _{IX} rom. **kakãr'a* > _{3 8} slav. **kakã'rijã* (s. HOLZER 2011: 112) > ₂ **kakã'rijẽ* > ₄ **kakã'rijã* > ₂₃ **kokã'rijã* > ₃₁ **kokã'rija* > ₃₃ **kokã'r'a* > ₄₃ **kokar'a* > ₅₇ čak. *Kokara* 'Platz in der Ecke, wo Schmutz hingeworfen wird'.

čak. **kokoš'ār** (s. JURIŠIĆ 1973: 91) (nšt. kokòšār): ursl. **kakašārju* (s. HOLZER 2013: 4) > ₂ **kakašārji* > ₁₁ **kakašārji* > ₂₃ **kokošārji* > ₂₅ **kokošārjb* > ₃₃ **kokošār'b* > ₃₇ **kokošār'b* > ₄₇ **kokošār'r* > ₅₇ **kokošār'r* > ₇₂ čak. *kokoš'ār* 'Habicht'.

čak. **Kòkot** (s. JURIŠIĆ 1973: 91) (nšt. kòkòt): ursl. **kakatu* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 37) > ₂₃ **kokotu* > ₂₅ **kokotb* > ₃₀ **kòkotb* > ₃₉ **kòkotb* > ₄₇ čak. *Kòkot*, Name.

čak. **kol'ũč** (s. JURIŠIĆ 1973: 91) (nšt. kòlãč): ursl. **kalãčju* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 37) > ₂ **kalãčji* > ₁₁ **kalãčji* > ₂₃ **kolãčji* > ₂₅ **kolãčjb* > ₃₃ **kolãčb* > ₃₇ **kolãčb* > ₄₇ **kolãč* > ₇₂ čak. *kol'ũč* 'Kuchen; runder Seemannszwieback'.

čak. **kofino** (s. JURIŠIĆ 1973: 92) (nšt. kòljeno): ursl. **kalẽ'na* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 37) > ₂₃ **kolẽ'no* > ₂₄ **kolẽ'no* > ₄₃ **kolẽno* > ₅₆ čak. *kolino* 'Knie'.

čak. **kolòna** (s. JURIŠIĆ 1973: 92) (nšt. kòlona): lat. *columna* > tal. *colónna* (s. SKOK 1972: 128) > slav. **kolonã* > ₃₁ čak. *kolona* 'Pfosten am Kai, um Boote anzubinden'.

čak. **kòmĩn** (s. JURIŠIĆ 1973: 92) (nšt. kòmĩn): lat. *camĩnus* > _{III} **kamĩnu* > _{VI} **kamĩnu* > _{IX} rom. **kamĩnu* > slav. **kamĩnu* (entlehnt nach § 11) > ₂₃ **komĩnu* > ₂₅ **komĩnb* > ₃₆ **kòmĩnb* > ₃₉ **kòmĩnb* > ₄₇ čak. *kòmĩn* 'Herd, Feuerstelle'.

čak. **konãc** (s. JURIŠIĆ 1973: 93) (nšt. kónac): ursl. **kanĩku* (s. HOLZER 2011: 113) > ₁ **kanĩt'u* > ₂ **kanĩt'i* > ₁₁ **kanit'i* > ₁₆ **kanicĩ* > ₂₃ **konicĩ* > ₂₅ **konbcb* > ₃₇ **konbcb* > ₄₇ **konbcb* > ₅₄ čak. *konãc* 'Ende'.

čak. **koncǎ** (s. JURIŠIĆ 1973: 93) (nšt. *kónca*): ursl. **kanikā* (s. HOLZER 2013: 4) > ¹ **kanit'ā* > ² **kanit'ē* > ⁴ **kanit'ā* > ¹¹ **kanit'ā* > ¹⁶ **kanicā* > ²³ **konicā* > ²⁵ **konьcā* > ³¹ **konьcā* > ⁴⁷ čak. *koncǎ* G Sg. 'des Endes'.

čak. **konǒp** (s. JURIŠIĆ 1973: 93) (nšt. *kònop*): spätlat. *cānapus* > *III* rom. (entlehnt vor § IX) **kānapu* > slav. **kānapu* (s. HOLZER 2011: 113) > ¹¹ **kānapu* > ²³ **konopu* > ²⁵ **konopъ* > ³⁹ **konopъ* > ⁴⁷ čak. *konop* 'Seil'.

čak. **kōń** (s. JURIŠIĆ 1973: 93) (nšt. *kònj*): ursl. **kanju* (s. HOLZER 2011: 114) > ² **kanji* > ¹¹ **kanji* > ²³ **konji* > ²⁵ **konjē* > ³³ (Kortlandtsche Ersatzdehnung wurde analogisch rückgängig gemacht, vgl. HOLZER 2011: 114) **kōńē* > ³⁷ **kōńē* > ⁴⁷ **kōń* > ⁶⁵ čak. *kō-ń* 'Pferd; Fisch; Korridorstütze am Schiff'.

čak. **końi** (s. JURIŠIĆ 1973: 93) (nšt. *kònji*): ursl. **kanjuj* (s. HOLZER 2011: 114) > ² **kanjij* > ³ **kanji* > ¹¹ **kanji* > ²³ **konji* > ³¹ **konji* > ³³ (Kortlandtsche Ersatzdehnung wurde analogisch rückgängig gemacht, vgl. HOLZER 2011: 114) čak. *końi* N Pl. 'Pferde; Fische; Korridorstützen am Schiff'.

čak. **kopǎti** (s. JURIŠIĆ 1973: 94) (nšt. *kòpati*): ursl. **kapā'těj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 38) > ³ **kapā'ti* > ¹¹ **kapā'ti* > ²³ **kopā'ti* > ³¹ **kopā'ti* > ⁴³ čak. *kopati* 'graben'.

čak. **korǎbla** (s. JURIŠIĆ 1973: 94) (nšt. *kòrablja*): gr. *καράβιον* > ⁸ ursl. **karā'bjā* (s. HOLZER 2013: 5) > ² **karā'bjē* > ⁴ **karā'bjā* > ⁸ **karā'bljā* > ²³ **korā'bljā* > ³¹ **korā'blja* > ³³ **korā'bl'a* > ⁴³ čak. *korabl'a* 'Schiff'.

čak. **korǐto** (s. JURIŠIĆ 1973: 94) (nšt. *kòrito*): ursl. **karū'ta* (s. HOLZER 2011: 114) > ¹⁵ **karū'ta* > ²³ **korū'to* > ³⁸ **korī'to* > ⁴³ čak. *korito* 'Mulde, Trog'.

čak. **koromǎč** (s. JURIŠIĆ 1973: 95) (nšt. *koròmāč*): lat. *amoraçum* > *III* **amoraçu*, daraus (mit räumlich begrenztem Wandel o > a, vgl. HOLZER 2011: 144, SKOK 1973: 103) **amarāçu* > *IX* rom. **amarāçu* > ⁸ slav. (mit spontaner Metathese und unerwartetem č) **karamā'ču* > ² **karamā'či* > ²³ **koromā'či* > ²⁵ **koromā'čb* > ⁴³ **koromačb* > ⁴⁷ čak. *koromač* 'Fenchel'.

čak. **Košǎra** (s. JURIŠIĆ 1973: 95) (nšt. *kòšara*): ursl. **kasjā'rā* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 38) > ² **kasjē'rā* > ⁴ **kasjā'rā* > ¹¹ **kasjā'rā* > ²³ **kosjā'rā* > ³¹ **kosjā'ra* > ³³ **košā'ra* > ⁴³ čak. *Košǎra*, Toponym.

čak. **košǔla** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. *kòšulja*): lat. **casūlula* > ^v **kasūlla*, daraus **kasūla* > ^{VI} **kasūla* > *IX* **kasūla* > rom. **kasjūla* > slav. (entlehnt nach § 2 und § 15) **kasjū'ljā* (s. HOLZER 2014: 206) > ²³ **kosjū'ljā* > ³¹ **kosjū'lja* > ³³ **košū'l'a* > ⁴³ čak. *košul'a* 'Hemd'.

čak. **ko^oã** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. kòtao): lat. *catillus* > got. *kātil-* > ursl. **katīlu* (s. HOLZER 2013: 5) > ¹¹ **katīlu* > ²³ **kotīlu* > ²⁵ **kot_{bl}l* > ³⁷ **kot_{bl}l* > ³⁹ **kot_{bl}l* > ⁴⁷ **kot_{bl}l* > ⁵⁴ **kot_{al}l* > ⁶⁵ **kot_{al}l* > ⁶⁷ **kot_{al}l* > ⁷² čak. *ko^oã* ‘Kessel’.

čak. **ko^oñti** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. kòtiti): ursl. **katī`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 38) > <sup>3</sup> *\*katī`tī* > ²³ **kotī`tī* > <sup>31</sup> *\*kotī`ti* > ⁴³ čak. *ko^oñti* ‘gebären (von Tieren)’.

čak. **kotorãta** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. -): lat. *cataracta* > ^{II} **kataracta* > ^{IX} rom. (entlehnt vor § XIII) **katarãcta* > ¹⁸ slav. **katarã`tã`* > ²³ **kotorã`tã`* > ³¹ **kotorã`ta* > ⁴³ čak. *kotorãta* ‘Loch im Boden, durch das man in den Keller steigen kann’.

čak. **kovãti** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. kòvati): ursl. **kawã`tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 39) > <sup>3</sup> *\*kawã`tī* > ⁶ **kaβã`tī* > <sup>23</sup> *\*koβã`tī* > ³¹ **koβã`ti* > ⁴³ **koβãti* > ⁶¹ čak. *kovãti* ‘schmieden; hämmern’.

čak. **ko^ozã** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. kòza): ursl. **kazã`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 39) > <sup>11</sup> *\*kazã`* > ²³ **kozã`* > ³¹ čak. *ko^ozã* ‘Ziege’.

čak. **kõ^ozjã** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. kòzjã): ursl. **kazijã`jã`* (s. HOLZER 2011: 115) > ² **kazijẽ`jẽ`* > ⁴ **kazijã`jã`* > ¹¹ **kazijã`jã`* > ²³ **kozijã`jã`* > ²⁵ **koz_{bj}ã`jã`* > ³¹ **koz_{bj}ã`ja* > ³² **koz_{bj}ã* > ³⁷ **koz_{bj}ã* > ⁴⁷ **kõ^ozjã* > ⁶⁵ **kõ^ozjã* > ⁷² čak. *kõ^ozjã* Adj. fem. ‘die zur Ziege gehörige’.

čak. **kõ^ozjĩ** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. kòzjĩ): ursl. **kazijuju* (s. HOLZER 2011: 115) > ² **kazijiji* > ¹¹ **kazijiji* > ²³ **kozijiji* > ²⁵ **koz_{bj}iji* > ³² **koz_{bj}ĩ* > ³⁷ **koz_{bj}ĩ* > ⁴⁷ **kõ^ozjĩ* > ⁶⁵ čak. *kõ^ozjĩ* Adj. mask. ‘der zur Ziege gehörige’.

čak. **kračũn** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. krãčũn): lat. *characiōnem* > ^{III} **karakiōne* > ^{IV} **karakjōne* > ^V **karkjōne* > ^{VI} **karkjōne* > ^{VII} **kart`ōne* > ^{VIII} **kartsōne* > ^{IX} rom. **kartsōne* > slav. (entlehnt nach § 2) **karčōnu* (s. HOLZER 2011: 115) > ¹¹ **karčōnu* > ¹⁷ **karčũnu* > ²⁰ **krãčũnu* > ²⁵ **krãčũn* > ³⁷ **krãčũn* > ³⁹ **krãčũn* > ⁴¹ **krãčũn* > ⁴⁷ čak. *kračũn* ‘Riegel, Schieber’.

čak. **kr^oãj** (s. JURIŠIĆ 1973: 96) (nšt. krãj): ursl. **krã`ju* (s. HOLZER 2011: 116) > <sup>2</sup> *\*krã`ji* > ²⁵ **krã`j* > ⁴³ **krãj* > ⁴⁷ **krãj* > ⁶⁵ **krãj* > ⁷² čak. *kr^oãj* ‘Ufer, Ende’.

čak. **kr^oãl** (s. JURIŠIĆ 1973: 97) (nšt. krãlj): ahd. **Karl* > slav. **karlju* (s. HOLZER 2011: 116) > ² **karlji* > ¹¹ **karlji* > ²⁰ **krãljĩ* > ²⁵ **krãljĩ* > ³³ **krãl`b* > <sup>37</sup> *\*krãl`b* > ⁴⁷ **krãl`l* > ⁷² čak. *kr^oãl* ‘König’.

čak. **kr^oâtak** (s. JURIŠIĆ 1973: 97) (nšt. *krátak*): ursl. **kartuku* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 47) > 11 **kartuku* > 20 **krātuku* > 25 **krātukb* > 37 **krā·tūkb* > 39 **krā·tūkb* > 47 **krā·tūk* > 54 **krā·tak* > 72 **kr^oā·tak* > 74 čak. *kr^oātak* Adj. mask. ‘kurz’.

čak. **krcàti** (s. JURIŠIĆ 1973: 97) (nšt. *krècati*): gr.-lat. *carrizare* > v **karricare*, daraus **karcare* > IX rom. (mit *o* statt *a* vor tautosyllabischer Liquida, vgl. HOLZER 2014: 206) **korcāre* > 7 8 slav. **kurcā·tī* > 25 **k^orcā·tī* > 27 **krcā·tī* > 31 **krcā·tī* > 43 čak. *krcati* ‘knacken’.

čak. **krelō** (s. JURIŠIĆ 1973: 97) (nšt. *krílo*): ursl. **krejdlā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 47) > 3 **krīdlā* > 11 **krīdlā* > 19 **krīlā* > 23 **krīlō* > 71 (mit *e* statt *i*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 53-54, SKOK 1972: 195) čak. *krelō* ‘Flügel’.

čak. **krēmēn** (s. JURIŠIĆ 1973: 97) (nšt. *krēmēn*): ursl. **kremeni* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 39) > 25 **kremenb* > 30 **kremenb* > 47 čak. *kremen* ‘Feuerstein’.

čak. **krepàti** (s. JURIŠIĆ 1973: 98) (nšt. *krèpati*): lat.-tal. *crepare* > VI **krepare* > IX rom. **krēpare* > 7 8 slav. (entlehnt nach § 23 und § 24) **krē·patī* > 31 **krē·pati* > 43 **krepati* > 62 čak. *krepati* ‘krepieren’.

čak. **krīpiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 98) (nšt. *krijépati*): ursl. **krē·pī·tēj* (s. HOLZER 2013: 5) > 3 **krē·pī·tī* > 12 **krēpī·tī* > 24 **krēpī·tī* > 31 **krēpī·tī* > 43 **krēpiti* > 56 čak. *krīpiti* ‘stärken’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **krīviti se** (s. JURIŠIĆ 1973: 98) (nšt. *kríviti*): ursl. **krejwī·tēj sēn* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 40) > 3 **krīwī·tī sēn* > 6 **krīβī·tī sēn* > 22 **krīβī·tī sen* > 28 **krīβī·tī sē* > 31 **krīβī·tī sē* > 43 **krīβiti sē* > 46 **krīβiti se* > 61 čak. *krīviti se* ‘schreien, brüllen, plärren’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **krmā** (s. JURIŠIĆ 1973: 98) (nšt. *kríma*): ursl. **kurmā·* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 47) > 11 **kurmā·* > 25 **k^ormā·* > 27 **krmā·* > 31 čak. *krmā* ‘hinterer Teil eines Schiffs’.

čak. **K^eršev^oān** (s. JURIŠIĆ 1973: 99) (nšt. *Kršèvān*): gr. Χρυσόγωνα > rom. **Krišōonu* > slav. **Krišewunu* (s. HOLZER 2014: 208) > 6 **Krišēbunu* > 11 **Krišēbunu* > 25 **K^ošēβ^on^o* > 27 **K^eršēβ^on^o* > 37 **K^eršēβ^on^o* > 39 **K^eršēβ^on^o* > 47 **K^eršēβ^on* > 54 **K^eršēβan* > 61 **K^eršēvan* > 62 **K^erševan* > 65 **K^erševā·n* > 72 čak. *K^eršev^oā·n*, Name.

čak. **krojiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 99) (nšt. *kròjiti*): ursl. **krajī·tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 40) > 3 **krajī·tī* > 23 **krojī·tī* > 31 **krojī·tī* > 43 čak. *krojiti* ‘schneiden’.

čak. **kropiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 99) (nšt. *kròpiti*): ursl. **krapī·tēj* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 40) > 3 **krapī·tī* > 23 **kropī·tī* > 31 **kropī·tī* > 43 čak. *kropiti* ‘besprühen’.

čak. **lākat** (s. JURIŠIĆ 1973: 104) (nšt. *lākat*): ursl. **alkuti* (s. HOLZER 2011: 121) > ²⁰ **lākuti* > ²⁵ **lākūt* > ³⁰ **lākūt* > ³⁹ **lākūt* > ⁴⁷ **lākūt* > ⁵⁴ **lākat* > ⁷¹ čak. *lakat* ‘Ellbogen’.

čak. **lāpiž** (s. JURIŠIĆ 1973: 104) (nšt. *lāpis*): lat. *lapideus* > ^{III} **lapideu* > ^{IV} **lapidju* > ^{VI} **lapedju* > ^{VII} **laped'u* > ^{VIII} **lapedzu* > ^{IX} rom. **lāpēdzu* > ^{2 7 8} slav. **lāpīdžu* (s. HOLZER 2014: 201) > ² **lāpīdži* > ¹⁸ **lāpīži* > ²⁵ **lāpīžb* > ⁴³ **lāpīžb* > ⁴⁷ **lāpīž* > ⁷¹ čak. *lapiž* ‘Bleistift’.

čak. **latērna** (s. JURIŠIĆ 1973: 105) (nšt. *lāntērna*): lat. *lanterna* > rom. **lanterna* > ^{1 8} slav. **laternā* (entlehnt nach § 23) > ³¹ **laterna* > ⁶⁵ čak. *latērna* ‘Leuchtturm’.

čak. **l°āv** (s. JURIŠIĆ 1973: 105) (nšt. *lāv*): ursl. **liwu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 48) > ⁶ **liβu* > ¹¹ **liβu* > ²⁵ **lββ* > ³⁷ **lββ* > ³⁹ **lββ* > ⁴⁷ **lββ* > ⁵⁴ **lqβ* > ⁶¹ **lqv* > ⁶⁵ **lā·v* > ⁷² čak. *l°ā·v* ‘Löwe’.

čak. **l°āž** (s. JURIŠIĆ 1973: 105) (nšt. *lāž*): ursl. **ludžju* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 48) > ² **ludžji* > ¹⁸ **lužji* > ²⁵ **lβžjb* > ²⁹ **lβžjb* > ³⁰ **lβžjb* > ³³ **lβžb* > ³⁹ **lβžb* > ⁴⁷ **lβž* > ⁵⁴ **lāž* > ⁷² čak. *l°āž* ‘Lüge’.

čak. **lentanije** (s. JURIŠIĆ 1973: 106) (nšt. *letānije*): lat. *litanīa* > ^{VI} (mit offenem *e* statt geschlossenem *ē*, vgl. Holzer 2014: 205) **letania* > ^{IX} rom. **letānia* > ^{7 8} slav. **letānī·ja* > ² **letānī·je* > ¹¹ **letānī·je* > ⁴¹ **letanī·je* > ⁴³ **letanije* > ⁶⁰ čak. *lentanije* ‘Litanei’.

čak. **lībar** (s. JURIŠIĆ 1973: 106) (nšt. *lībar*): lat. *lībrum* > ^{III} **lībru* > ^{VI} **lībru* > ^{IX} rom. **lībru* > slav. (entlehnt nach § 11) **lībru* > ²⁵ **lībrb* > ²⁶ **lībrb* > ³⁹ **lībrb* > ⁴⁷ **lībrb* > ⁵⁴ čak. *lībar* ‘Buch’.

čak. **līcē** (s. JURIŠIĆ 1973: 107) (nšt. *líce*): ursl. **lejka* (s. HOLZER 2011: 122) > ¹ **lejt'a* > ² **lejt'e* > ³ **līt'e* > ¹¹ **līt'e* > ¹⁶ čak. *līcē* ‘Gesicht; Person’.

čak. **līn** (s. JURIŠIĆ 1973: 107) (nšt. *lijēn*): ursl. **lē·nu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 48) > ¹² **lēnu* > ²⁴ **lēnu* > ²⁵ **lēnb* > ³⁰ **lēnb* > ³⁹ **lēnb* > ⁴⁷ **lēn* > ⁵⁶ **līn* > ⁶⁵ **lī·n* > ⁷⁴ čak. *līn* Adj. mask. ‘faul’.

čak. **līp** (s. JURIŠIĆ 1973: 107) (nšt. *lijép*): ursl. **lajpu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 48) > ³ **lēpu* > ²⁴ **lēpu* > ²⁵ **lēpb* > ³⁰ **lēpb* > ³⁹ **lēpb* > ⁴⁷ **lēp* > ⁵⁶ čak. *līp* Adj. mask. ‘schön’.

čak. **līpiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 107) (nšt. *lijépiti*): ursl. **lajpī·tēj* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 49) > ³ **lēpī·tī* > ¹¹ **lēpī·tī* > ²⁴ **lēpī·tī* > ³¹ **lēpī·tī* > ⁴³ **lēpiti* > ⁵⁶ čak. *līpiti* ‘kleben’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **lišće** (s. JURIŠIĆ 1973: 108) (nšt. *lišće*): ursl. **lejstija* (s. HOLZER 2011: 122) > 2 **lejstije* > 3 **lištijē* > 25 **lištoje* > 47 **lištijē* > 63 **lī·stje* > 64 **lī·stjē* > 68 **lī·št'ē* > 70 čak. *lī·šćē* 'Laub'.

čak. **lito** (s. JURIŠIĆ 1973: 108) (nšt. *ljěto*): ursl. **lē·ta* (s. HOLZER 2011: 124) > 23 **lē·to* > 24 **lē·to* > 43 **lěto* > 56 čak. *lito* 'Sommer; Jahr'.

čak. **liv** (s. JURIŠIĆ 1973: 108) (nšt. *lijēv*): ursl. **lajwu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 49) > 3 **lēwu* > 6 **lēβu* > 24 **lēβu* > 25 **lēβb* > 30 **lēβb* > 39 **lēβb* > 47 **lēβ* > 56 **līβ* > 61 čak. *līv* Adj. mask. 'link'.

čak. **lobodŭ** (s. JURIŠIĆ 1973: 108) (nšt. *lobòda*): ursl. **labadā·* (s. HOLZER 2013: 6) > 23 **lobodā·* > 31 čak. *loboda* 'Gartenmelde'.

čak. **lok^oārda** (s. JURIŠIĆ 1973: 108) (nšt. *lòkārda*): lat. *lacerta* > rom. **lakerta* > 8 slav. (mit unerwartetem *a* statt *e* und Sonorisierung im Wortinneren wie bei *jästrog*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59) **lakā·rdā·* > 23 **lokā·rdā·* > 31 **lokā·rda* > 43 **lokārda* > 65 **lokā·rda* > 72 čak. *lok^oārda* 'Fisch'.

čak. **lokāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 108) (nšt. *lòkati*): ursl. **lakā·tēj* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 49) > 3 **lakā·tī* > 11 **lakā·tī* > 23 **lokā·tī* > 31 **lokā·ti* > 43 *lokati* 'unmäßig trinken'.

čak. **lontrīna** (s. JURIŠIĆ 1973: 109) (nšt. *dòktrīna* /*dòtrīna*): lat. *doctrīna* > II **doctrīna* > VI **doctrīna* > XIII rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) **dōjtrina* > 6 8 slav. (mit unerwartetem *l* statt *d*; entlehnt nach § 3 und § 17) **lō·jtrīnā·* > 31 **lō·jtrīna* > 43 **lojtrīna* > 62 (mit unerwartetem Wandel *j* > *n*) čak. *lontrīna* 'Katechismus'.

čak. **lopàta** (s. JURIŠIĆ 1973: 109) (nšt. *lòpata*): ursl. **lapā·tā·* bzw. **lapā·tā·* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 49) > 11 **lapā·tā·* > 23 **lopā·tā·* > 31 **lopā·ta* > 43 čak. *lopata* 'Schaufel'.

lòpiž (s. JURIŠIĆ 1973: 109) (nšt. *lòpiž*): lat. *lapideus* > III **lapideu* > IV **lapidju* > VI **lapedju* > VII **laped'u* > VIII **lapedzu* > IX rom. **lapēdzu* > 2 7 8 slav. **lapī·džu* > 2 **lapī·dži* > 18 **lapī·ži* > 23 **lopī·ži* > 25 **lopī·žb* > 43 **lopižb* > 47 **lopiž* > 63 čak. *lopiž* 'Tontopf'.

čak. **Lorèt** (s. JURIŠIĆ 1973: 109) (nšt. *Lòrēt*): lat. *Lauretum* > tal. (*au* > *o*, vgl. SKOK 1972: 392; s. *Môro*) Loreto > slav. (entlehnt nach § 11) **Loretu* > 25 **Loretb* > 39 **Loretb* > 47 čak. *Lorēt*, Toponym.

čak. **lŭč** (s. JURIŠIĆ 1973: 109) (nšt. *lŭč*): ursl. **lawčju* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 49) > 2 **lawčji* > 3 **lōčji* > 11 **lōčji* > 17 **lŭčji* > 25 **lŭčjē* > 33 **lŭčē* > 37 **lŭ·čb* > 47 čak. *lŭ·č* 'Fackel, Kienspan'.

čak. **lūmbuli** (s. JURIŠIĆ 1973: 110) (nšt. *lumbi*): lat. *lumbulus* (s. SKOK 1972: 330) > III **lumbulu* > VI rom. **lombulu* > 7 slav. (entlehnt nach § 25) **lumbuli* > 65 čak. *lūmbuli* ‘Wirbelsäule’.

čak. **lūl** (s. JURIŠIĆ 1973: 111) (nšt. *ljûlj*): lat. *lolium* > III **loliu* > IV **lolju* > VII **lol'u* > IX rom. **lōl'u* > 3 slav. **lōlju* > 11 **lōljū* > 17 **lūljū* > 25 **lūljǔ* > 33 **lūl'ǔ* > 37 **lū·l'ǔ* > 39 **lū·l'ǔ* > 47 **lū·l'* > 66 čak. *l'ū·l'* ‘Gras’.

čak. **madīr** (s. JURIŠIĆ 1973: 112) (nšt. *màdijer*): lat. *materium* > III **materiu* > IV **materju* > VII **mater'u* > IX rom. (mit westromanischer Sonorisierung) **madēr'u* > 3 8 slav. (entlehnt nach § 23) **madē'rju* > 24 **madē'rju* > 25 **madē'rjǔ* > 33 **madē'r'ǔ* > 39 **madē'r'ǔ* > 43 **madēr'ǔ* > 47 **madēr'* > 56 **madīr'* > 57 **madīr* > 65 čak. *madī·r* ‘dicke Platte für den Schiffsbau’.

čak. **maglū** (s. JURIŠIĆ 1973: 112) (nšt. *màgla*): ursl. **miglā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 49) > 11 **miglā* > 25 **mǔglā* > 31 **mǔglā* > 54 čak. *maglā* ‘Nebel’.

čak. **m°āj** (s. JURIŠIĆ 1973: 113) (nšt. *māj*): lat. *māius* > III **māiu* > IV **māju* > VI rom. (entlehnt vor VIII) **maju* > slav. **māju* > 2 **māji* > 11 **māji* > 25 **mājǔ* > 37 **mā·jǔ* > 47 **mā·j* > 72 čak. *m°ā·j* ‘Mai’.

čak. **m°ānkū** (s. JURIŠIĆ 1973: 114) (nšt. -): lat. *māncus* > III rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) **mānku* > 8 slav. (entlehnt nach § 11, § 15 und § 22) **mānkū* > 31 **mānku* > 64 **mānkū* > 65 **mā·nkū* > 72 čak. *m°ā·nkū* ‘Pfeiler am Boot, an dem ein Seil angebunden wird’.

čak. **mānula** (s. JURIŠIĆ 1973: 114) (nšt. *mànula/mènula*): lat. *maena* > VI **mēna* > IX rom. **mēna* > 7 8 slav. (mit unerwartetem *a* statt *i* und Diminutiv-Suffix *-ula*, vgl. SKOK 1972: 373; entlehnt nach § 23 und § 25) **mā·nula* > 43 čak. *mānula* ‘winziger Meeresfisch’.

čak. **mañurica** (s. JURIŠIĆ 1973: 114) (nšt. *manjùrica*): lat. *minor* > VI rom. **mēnor* > 7 8 slav. (mit unerwartetem *a* statt *i*; entlehnt nach § 23 und § 25) **manuricā* > 31 **manurica* > 62 **manurica* > 66 čak. *mañurica* ‘Nonne’.

čak. **m°āst** (s. JURIŠIĆ 1973: 115) (nšt. *māst*): ursl. **misti* (s. HOLZER 2013: 6) > 25 **mǔstǔ* > 29 **mǔstǔ* > 30 **mǔstǔ* > 47 **mǔst* > 54 **māst* > 72 čak. *m°āst* ‘Rache’.

čak. **māškū** (s. JURIŠIĆ 1973: 116) (nšt. -): lat. *masculus* > III **maskulu* > VI **maskolu* > IX **maskōlu* > XI rom. (mit *š* statt *s*, vgl. HOLZER 2014: 208) **maškūlu* > 8 slav. (entlehnt nach §

15 und § 23) *maškū`lu > 25 \*maškū`lb > 39 *maškū`lb > 43 *maškulb > 47 *maškul > 63 *maškul > 67 čak. maškū ‘Eisen am Boot zum Drehen des Steuerrads; Bombe’.

čak. **māti** (s. JURIŠIĆ 1973: 116) (nšt. mātēr): lat. mātrem > III *mātre > VI *matre > IX rom. *mātre > 7 8 slav. (mit für die baltoslavische Einheit charakteristischem r-Ausfall, vgl. SKOK 1972: 389; entlehnt nach § 25) *mā`ti > 43 čak. mati ‘Mutter’.

čak. **mejā** (s. JURIŠIĆ 1973: 117) (nšt. mèda): ursl. *medjā` (s. HOLZER 2011: 126) > 2 \*medjē` > 4 *medjā` > 31 \*medja > 33 (ohne Kortlandtsche Ersatzdehnung) \*med`a > 70 čak. meja ‘Grenze’.

čak. **meļi** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. mēļi): ursl. *meljuj` (s. HOLZER 2011: 126) > 2 \*meljij` > 3 *meljī` > 11 \*meljī` > 31 *melji > 33 (ohne Kortlandtsche Ersatzdehnung) čak. mel`i Imperativ 2. P. Sg. ‘mahlen, zerreiben’.

čak. **mīnā** (s. JURIŠIĆ 1973: 119) (nšt. mijéna): ursl. *majnā` (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 50) > 3 \*mēnā` > 11 *mēnā` > 24 \*mēnā` > 31 *mēna > 56 čak. mīna ‘Wandel, Wechsel’.

čak. **mir°ākū** (s. JURIŠIĆ 1973: 119) (nšt. mirākul): lat. mīraculum > III *mīrākulu > VI *mirakolu > IX *mirakōlu > XI rom. *mirakūlu > 8 slav. (entlehnt nach § 15, § 23 und § 25) *mirakū`lb > 39 \*mirakū`lb > 43 *mirakulb > 47 *mirakul > 63 *mirakul > 64 *mirākul > 67 *mirākū > 72 čak. mir°ākū ‘Wunder’.

čak. **Mīrcā** (s. JURIŠIĆ 1973: 119) (nšt. Mirce): lat. mūrus > III *mūru > VI *muru > IX rom. *mūru > 8 slav. (mit unerwartetem c; entlehnt nach § 11) *Mūrcā` > 15 \*Mŷrcā` > 31 *Mŷrca > 38 *Mīrca > 64 *Mīrcā > 65 *Mīrcā > 72 čak. Mīrcā, Toponym.

čak. **mis°ā** (s. JURIŠIĆ 1973: 120) (nšt. misāl): lat. missale > VI *meṣṣale > IX rom. *meṣṣale > 1 7 slav. (entlehnt nach § 25 und § 36) *misāl > 47 *misāl > 65 *misā`l > 67 \*misā` > 72 čak. mis°ā ‘Messbuch’.

čak. **mīsēc** (s. JURIŠIĆ 1973: 120) (nšt. mjēsēc): ursl. *mē`sinke (s. HOLZER 2011: 127) > 1 \*mē`sint`u > 2 \*mē`sint`i > 16 \*mē`sinci > 24 *mē`sinci > 25 \*mē`sbncb > 28 *mē`sēc > 43 *mēsēc > 46 *mēsēc > 47 *mēsēc > 56 čak. mīsēc ‘Monat; Mond, Mondschein’.

čak. **mītō** (s. JURIŠIĆ 1973: 120) (nšt. mīto): got. mōta > ursl. *mūta (s. HOLZER 2013: 6) > 11 *mūta > 15 *mŷta > 23 *mŷto > 38 čak. mītō ‘Bestechungsgeld’.

čak. **ml°ādī** (s. JURIŠIĆ 1973: 120) (nšt. mlādī): ursl. *malduju (s. HOLZER 2011: 127) > 2 *malduji > 20 *mlāduji > 25 *mlādŷj > 32 *mlādŷ > 38 *mlādī > 63 *mlā`dī > 72 čak. ml°ā`dī mask. ‘jung, neu’. § 41 hat nicht gewirkt (vgl. KAPOVIĆ 2005b: 34).

čak. **ml^oât** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mlât*): ursl. **mal'tu* (s. HOLZER 2011: 127) > ¹² **maltu* > ²⁰ **mlātu* > ²⁵ **mlāt̃* > ³⁰ **mlāt̃* > ³⁹ **mlāt̃* > ⁴⁷ **mlāt̃* > ⁷² čak. *ml^oāt* 'Dreschflegel, Schläger'.

čak. **mlīkō** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mlījeko*): ursl. **mēlka* (s. HOLZER 2011: 127) > ¹¹ **melka* > ²⁰ **mlēka* > ²³ **mlēko* > ²⁴ **mlēko* > ⁵⁶ čak. *mlīko* 'Milch'.

čak. **mlīn** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mlīn*): lat. *molīnum* > ^{III} **molīnu* > ^{VI} **mōlīnu* > ^{IX} rom. **mōlīnu* > ⁷⁸ slav. **mulī'nu* (s. HOLZER 2011: 127) > ²⁵ **m̃lī'ñ* > ³⁹ **m̃lī'ñ* > ⁴³ **m̃līñ* > ⁴⁷ (mit unerwartetem *̃*-Schwund in erster Silbe) **mlīn* > ⁶⁵ čak. *mlī·n* 'Mühle'.

čak. **mlīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mljèti*): ursl. **mēl'těj* (s. HOLZER 2011: 128) > ³ **mēl'tī* > ²⁰ **mlē'tī* > ²⁴ **mlē'tī* > ³¹ **mlē'ti* > ⁴³ **mlēti* > ⁵⁶ čak. *mlīti* 'mahlen'.

čak. **mnoštvō** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mnòštvo*): ursl. **munadžistwa* (s. HOLZER 2013: 7) > ⁶ **munadžist̃a* > ¹¹ **munadžist̃a* > ¹⁸ **munažist̃a* > ²³ **munožist̃a* > ²⁵ **m̃nož̃st̃a* > ³⁹ **m̃nož̃st̃a* > ⁴⁷ (mit unerwartetem *̃*-Schwund in erster Silbe) **množst̃a* > ⁵⁰ **mnošst̃a* > ⁶¹ **mnoštvō* > ⁶⁴ čak. *mnoštvō* 'Menge'.

čak. **množiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mnòžiti*): ursl. **munadžī'těj* (s. HOLZER 2013: 7) > ³ **munadžī'tī* > ¹⁸ **munažī'tī* > ²³ **munožī'tī* > ²⁵ **m̃nož̃ī'tī* > ³¹ **m̃nož̃ī'ti* > ³⁹ **m̃nož̃ī'ti* > ⁴³ **m̃nož̃iti* > ⁴⁷ (mit unerwartetem *̃*-Schwund in erster Silbe) čak. *množiti* 'vervielfachen'.

čak. **mōci** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mòci*): ursl. **maktěj* (s. HOLZER 2011: 128) > ³ **maktī* > ¹¹ **maktī* > ¹³ **mak'tī* > ²³ **mok'tī* > ³¹ **mok'tī* > ³⁴ **mot'ī* > ⁶³ **mōt'ī* > ⁷⁰ čak. *mōci* 'können'.

čak. **mōg^oā** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mōgao*): ursl. **maglu* (s. HOLZER 2011: 128-129) > ¹¹ **maglu* > ²³ **moglū* > ²⁵ **moglū* > ²⁶ **mogylū*, daraus analogisch wieder **moglū* (vgl. HOLZER 2011: 128) > ³⁷ **mogylū* > ³⁹ **mogylū* > ⁴⁵ **mogylū* > ⁴⁷ **mogylū* > ⁵⁴ **mogal* > ⁶⁷ **mogā* > ⁷² čak. *mog^oā* Part. Perf. mask. 'können'.

čak. **mogr^oāñ** (s. JURIŠIĆ 1973: 122) (nšt. *mògranj*): lat. *malum granum* > ^{III} **malu granu* > ^{IX} rom. **malu grānu* > slav. (mit unerwarteter Kontraktion) **magrān* > ²³ **mogrān* > ⁶⁵ **mogrā·n* > ⁶⁶ **mogrā·ñ* > ⁷² čak. *mogr^oā·ñ* 'Hagebuttenstrauch'.

čak. **mōgu** (s. JURIŠIĆ 1973: 121) (nšt. *mōgū*): ursl. **maganti* (s. HOLZER 2011: 129) > ¹¹ **maganti* > ²³ **mogonti* > ²⁵ **mogont̃* > ²⁸ **mogōt̃* > ³⁶ **mogōt̃* > ⁴⁶ **mogūt̃* > ⁴⁷ **mogūt̃*, daraus durch irregulären *t*-Ausfall (s. HOLZER 2011: 129) **mogū* > ⁶⁴ **mōgū* > ⁷¹ čak. *mōgu* 1. P. Sg. 'ich kann'.

čak. **mōj** (s. JURIŠIĆ 1973: 122) (nšt. *mōj*): ursl. **maju* (s. HOLZER 2011: 129) > 2 **maji* > 11 **maji* > 23 **moji* > 25 **moj_b* > 37 **moj_b* > 47 **moj* > 65 čak. *mō·j* Adj. mask. ‘mein’.

čak. **mojū** (s. JURIŠIĆ 1973: 122) (nšt. *mōja*): ursl. **majā* (s. HOLZER 2011: 129) > 2 **majē* > 4 **majā* > 11 **majā* > 23 **mojā* > 31 čak. *moja* Adj. fem. ‘meine’.

čak. **mojē** (s. JURIŠIĆ 1973: 122) (nšt. *mōje*): ursl. **maja* (s. HOLZER 2011: 129) > 2 **maje* > 11 **maje* > 23 čak. *moje* Adj. neutr. ‘mein’.

čak. **mōre** (s. JURIŠIĆ 1973: 122) (nšt. *mōre*): ursl. **marja* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 50) > 2 **marje* > 23 **morje* > 30 **morje* > 33 **mor’e* > 57 **more* > 64 čak. *mōre* ‘Meer’.

čak. **Mōro** (s. JURIŠIĆ 1973: 123) (nšt. *Mor*): lat. *Maurus* > tal. (*au* > *o*, vgl. SKOK 1972: 392) *Moro* > slav. (entlehnt nach § 11 und § 17) **Mōra* > 23 čak. *Mōro*, Name.

čak. **morōna** (s. JURIŠIĆ 1973: 123) (nšt. *mōruna*): lat.-tal. *mūrēna* > slav. (mit unklarem Lautwandel, vgl. SKOK 1972: 485) **maranā* > 23 **moronā* > 31 **moronā* > 63 čak. *morōna* ‘Muräne’.

čak. **mōždāni** (s. JURIŠIĆ 1973: 123) (nšt. *mōždāni*): ursl. **mažd’ēnuj* (s. HOLZER 2011: 130) > 3 **mažd’ēnī* > 4 **mažd’ānī* > 23 **možd’ānī* > 30 **možd’ānī* > 31 **možd’āni* > 70 **moždāni* > 72 čak. *moždāni* ‘zerebral’.

čak. **mr°āk** (s. JURIŠIĆ 1973: 123) (nšt. *mrāk*): ursl. **mar’ku* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 50) > 12 **marku* > 20 **mrāku* > 25 **mrāk_b* > 30 **mrāk_b* > 39 **mrāk_b* > 47 **mrāk* > 72 čak. *mr°āk* ‘Finsternis’.

čak. **mrīža** (s. JURIŠIĆ 1973: 123) (nšt. *mrěža*): ursl. **mer’džjā* (s. HOLZER 2013: 7) > 2 **mer’džjē* > 4 **mer’džjā* > 18 **mer’žjā* > 20 **mrē’žjā* > 24 **mrē’žjā* > 31 **mrē’žja* > 33 **mrē’ža* > 43 **mrēža* > 56 čak. *mrīža* ‘Netz’.

čak. **mrt°āv** (s. JURIŠIĆ 1973: 124) (nšt. *mrtav*): ursl. **mirtwu* (s. HOLZER 2013: 7) > 6 **mirtβu* > 11 **mirtβu* > 25 **m_brtβ_b* > 26 **m_brtβ_b* > 27 **mrtβ_b* > 37 **mrtβ_b* > 39 **mrtβ_b* > 47 **mrtβ_b* > 54 **mrtαβ* > 61 **mrtav* > 65 **mrtā·v* > 72 čak. *mrt°ā·v* Adj. mask. ‘tot’.

čak. **mrtvā** (s. JURIŠIĆ 1973: 124) (nšt. *mrtva*): ursl. **mirtwā* (s. HOLZER 2013: 7) > 6 **mirtβā* > 11 **mirtβā* > 25 **m_brtβā* > 27 **mrtβā* > 31 **mrtβā* > 61 čak. *mrtvā* Adj. fem. ‘tot’.

čak. **mūc** (s. JURIŠIĆ 1973: 124) (nšt. *mōc*): lat. *mūsteus* > span. *mozo* > tal. *mozzo* (s. SKOK 1972: 446) > slav. **mō·cu* > 17 **mū·cu* > 25 **mū·c_b* > 39 **mū·c_b* > 43 **muc_b* > 47 čak. *muc* ‘junger Seemann’.

čak. **mučǎti** (s. JURIŠIĆ 1973: 124) (nšt. *múcati*): ursl. **milčē`tēj* (s. HOLZER 2013: 7) > 3 *\*milčē`ti* > 4 **milčā`ti* > 25 *\*mǎlčā`ti* > 27 **mlčā`ti* > 31 *\*mlčā`ti* > 43 **mlčati* > 58 čak. *mučati* ‘schweigen’.

čak. **n°āgal** (s. JURIŠIĆ 1973: 127) (nšt. *nāgao*): ursl. **nāglu* (s. HOLZER 2013: 7) > 11 **nāglu* > 25 **nāglǎ* > 26 **nāgǎlǎ* > 37 **nāgǎlǎ* > 39 **nāgǎlǎ* > 47 **nāgǎl* > 54 **nāgal* > 63 **nāgal* > 72 čak. *n°āgal* Adj. mask. ‘plötzlich’.

čak. **n°ājti** (s. JURIŠIĆ 1973: 128) (nšt. *náci*): ursl. **nā`itēj* (s. HOLZER 2011: 131) > 3 *\*nā`iti* > 11 **nā`iti* > 21 *\*nā`iti* > 25 **nājǎti* > 31 **nājǎti* > 47 **nājti* > 63 **nājti* > 65 **nājti* > 72 čak. *n°ājti* ‘finden’.

čak. **n°ārōd** (s. JURIŠIĆ 1973: 130) (nšt. *národ*): ursl. **nāradu* (s. HOLZER 2013: 8) > 11 **nāradu* > 23 **nārodu* > 25 **nārodǎ* > 39 **nārodǎ* > 47 **nārod* > 72 čak. *n°ārōd* ‘Volk, Fruchtbarkeit’.

čak. **nebes°ā** (s. JURIŠIĆ 1973: 131) (nšt. *nebèsa*): ursl. **nebesā`* (s. HOLZER 2011: 132) > 31 *\*nebesā* > 65 *\*nebesā`* > 72 čak. *nebes°ā* N Pl. ‘Himmel, Firmament’.

čak. **něć°āk** (s. JURIŠIĆ 1973: 132) (nšt. *něćāk*): ursl. **netjāku* (s. HOLZER 2013: 8) > 2 **netjēku* > 4 **netjāku* > 11 **netjāku* > 25 **netjāku* > 33 **net`āku* > 37 *\*net`āku* > 39 **net`āku* > 47 *\*net`āku* > 63 **net`āk* > 70 **nećāk* > 72 čak. *neć°āk* ‘Sohn der Schwester’.

čak. **něsti** (s. JURIŠIĆ 1973: 132) (nšt. *nèsti*): ursl. **nestēj* (s. HOLZER 2013: 8) > 3 **nesti* > 31 **nesti* > 63 čak. *něsti* ‘Eier legen’.

čak. **nevīsta** (s. JURIŠIĆ 1973: 133) (nšt. *nèvjesta*): ursl. **newaj`stā`* oder **newē`stā`* (s. HOLZER 2013: 8) > 3 **newē`stā`* > 6 **neβē`stā`* > 24 **neβē`stā`* > 31 **neβē`sta* > 43 **neβēsta* > 56 **neβista* > 61 čak. *nevīsta* ‘Braut’.

čak. **Nīn** (s. JURIŠIĆ 1973: 133) (nšt. *Nīn*): lat. *Aenōna* > VI **Ēnōna* > (mit *Ē*-Ausfall wegen falscher Interpretation des Toponyms) IX **Nōna* > XII **Nūna* > slav. **Nūnu* (s. HOLZER 2011: 132-133) > 11 **Nūnu* > 15 **Nynū* > 25 **Nynū* > 37 **Nynū* > 38 **Nynū* > 39 **Nynū* > 47 čak. *Nīn*, Toponym.

čak. **nogā** (s. JURIŠIĆ 1973: 134) (nšt. *nòga*): ursl. **nagā`* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 51) > 23 *\*nogā`* > 31 čak. *nogā* ‘Bein, Fuß’.

čak. **nōv** (s. JURIŠIĆ 1973: 135) (nšt. *nōv*): ursl. **nawu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 51) > 6 **nawu* > 11 **nawu* > 23 **nawu* > 25 **nawu* > 37 **nawu* > 39 **nawu* > 47 **nawu* > 61 **nawu* > 65 čak. *nōv* Adj. mask. ‘neu’.

čak. **nōž** (s. JURIŠIĆ 1973: 135) (nšt. *nôž*): ursl. **nāzju* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 51) > 2 **nāzji* > 11 **nazji* > 23 **nozji* > 25 **nozb* > 33 **nožb* > 37 **nožb* > 47 **nož* > 65 čak. *nōž* ‘Messer’.

čak. **nīdrā** (s. JURIŠIĆ 1973: 135) (nšt. *njēdra*): ursl. **ēdrā* (s. HOLZER 2013: 9) > 21 **jēdrā* > 24 **jēdrā* > 31 **jēdra* > 43 **jēdra* > 56 **jīdra* > 64 **jīdrā* > 72 čak. *nīdrā* ‘Busen’. Zur Erklärung des *n*-Anlauts gibt es mehrere Theorien: Er ist entweder durch eine falsche Abtrennung in Wörtern mit der Präposition *vъn* am Anfang entstanden oder es handelt sich um die Schwundstufe desselben uridg. *en-*, welches in ahd. *in-uodili* ‘Eingeweide’ vorkommt; in diesem Fall hätte das Urslavische sowohl die Form mit *n-* als auch die ohne aus dem Temematischen geerbt (vgl. HOLZER 1989: 107-108).

čak. **ðbal** (s. JURIŠIĆ 1973: 136) (nšt. *ðbao*): ursl. **abilu* (s. HOLZER 2013: 9) > 23 **obilu* > 25 **oblb* > 30 **oblb* > 39 **oblb* > 47 **oblb* > 54 čak. *obal* Adj. mask. ‘rund’. § 67 hat nicht gewirkt.

čak. **ðbič°āl** (s. JURIŠIĆ 1973: 136) (nšt. *ðbičāj*): ursl. **abūčjāju* (s. HOLZER 2011: 134) > 2 **abūčjēji* > 4 **abūčjāji* > 15 **abyčjāji* > 23 **obyčjāji* > 25 **obyčjāj* > 30 **obyčjāj* > 33 **obyčāj* > 38 **obīčāj* > 43 **običāj* > 47 **običāj* > 72 (mit unerwartetem Wandel *j* > *l*) čak. *obič°āl* ‘Brauch, Sitte’.

čak. **ðbl°āk** (s. JURIŠIĆ 1973: 136) (nšt. *ðblāk*): ursl. **abalku* (s. HOLZER 2013: 9) > 20 **ablāku* > 23 **oblāku* > 25 **oblāk* > 30 **oblāk* > 39 **oblāk* > 47 **oblāk* > 72 čak. *obl°āk* ‘Wolke’.

čak. **obūti** (s. JURIŠIĆ 1973: 137) (nšt. *òbuti*): ursl. **ābawtēj* (s. HOLZER 2013: 9) > 3 **ābōtī* > 11 **ābōtī* > 17 **ābūtī* > 23 **obūtī* > 31 **obūtī* > 43 čak. *obyti* ‘Schuhe oder Strümpfe anziehen’.

čak. **ðca** (s. JURIŠIĆ 1973: 144) (nšt. *òca*): ursl. **atīkā* (s. HOLZER 2011: 134) > 1 **atītā* > 2 **atītē* > 4 **atītā* > 11 **atītā* > 16 **aticā* > 23 **oticā* > 25 **otbcā* > 31 **otbcā* > 47 **otcā* > 51 **ocā* > 63 čak. *oca* G Sg. ‘des Vaters’.

čak. **od°ār** (s. JURIŠIĆ 1973: 138) (nšt. *òdar*): ursl. **ādru* (s. HOLZER 2013: 9) > 11 **ādru* > 23 **odru* > 25 **odr* > 26 **odr* > 37 **odr* > 39 **odr* > 47 **odr* > 54 **odar* > 65 **odār* > 72 čak. *odār* ‘langer Tisch, auf dem Feigen getrocknet werden’.

čak. **odoliti** (s. JURIŠIĆ 1973: 139) (nšt. *odòljeti*): ursl. **adalētēj* (s. HOLZER 2013: 9) > 3 **adalētī* > 23 **odolētī* > 24 **odolētī* > 31 **odolētī* > 43 **odolēti* > 56 čak. *odoliti* ‘überwinden’.

čak. **ōn** (s. JURIŠIĆ 1973: 141) (nšt. òn): ursl. *anu (s. HOLZER 2013: 9) > ²³ *onu > ²⁵ *onъ > ³⁰ *onъ > ³⁹ *onъ > ⁴⁷ *on > ⁶⁵ čak. ō·n ‘er’.

čak. **ōp^oāk** (s. JURIŠIĆ 1973: 142) (nšt. òpāk): ursl. *apāku (s. HOLZER 2013: 9) > ²³ *opāku > ²⁵ *opākъ > ³⁰ *opākъ > ³⁹ *opākъ > ⁴⁷ *opāk > ⁷² čak. op^oāk ‘umgekehrt’.

čak. **ōrgan** (s. JURIŠIĆ 1973: 143) (nšt. òrgan): lat. organum > ^{III} rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) *ōrganu > slav. (entlehnt nach § 17 und § 23) *ōrganu > ²⁵ *ōrganъ > ³⁹ *ōrganъ > ⁴⁷ *ōrgan > ⁶⁵ čak. ō·rgan ‘Orgel’.

čak. **ōsan** (s. JURIŠIĆ 1973: 143) (nšt. òsam): ursl. *asmi (s. HOLZER 2013: 9) > ¹¹ *asmī > ²³ *osmī > ²⁵ *osmъ > ²⁶ *osъmъ > ³⁷ *osъmъ > ⁴⁷ *osъm > ⁵⁴ *osam > ⁶³ *osam > ⁷³ čak. osan ‘acht’.

čak. **ōštija** (s. JURIŠIĆ 1973: 144) (nšt. òstija): lat. hostia > ^{IV} *ostja > ^{VII} *ost’a > ^{VIII} rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201, und mit š statt s, vgl. HOLZER 2014: 208) *ōštsa > ⁸ slav. (entlehnt nach § 17) *ō`štī`jā` > <sup>31</sup> \*ō`štī`ja > ⁴³ čak. oštija ‘Hostie’.

čak. **otāc** (s. JURIŠIĆ 1973: 144) (nšt. òtac): ursl. *atiku (s. HOLZER 2011: 137) > ¹ *atit’u > ² *atit’i > ¹¹ *atit’i > ¹⁶ *aticī > ²³ *oticī > ²⁵ *otъcъ > ³⁷ *otъcъ > ⁴⁷ *otъc > ⁵⁴ čak. otac ‘Vater’.

čak. **otvoriti** (s. JURIŠIĆ 1973: 145) (nšt. otvòriti): ursl. *atwārī`tēj (s. HOLZER 2013: 10) > <sup>3</sup> \*atwārī`ti > ⁶ *atβārī`ti > <sup>11</sup> \*atβārī`ti > ²³ *otβorī`ti > <sup>31</sup> \*otβorī`ti > ⁴³ *otβorīti > ⁶¹ čak. otvoriti ‘öffnen’.

čak. **ōvca** (s. JURIŠIĆ 1973: 145) (nšt. óvca): ursl. *awikā` (s. HOLZER 2011: 137) > <sup>1</sup> \*awit’ā` > ² *awit’ē` > <sup>4</sup> \*awit’ā` > ⁶ *aβit’ā` > <sup>11</sup> \*aβit’ā` > ¹⁶ *aβicā` > <sup>23</sup> \*oβicā` > ²⁵ *oβъcā` > <sup>31</sup> \*oβъcā` > ⁴⁷ *oβcā` > <sup>61</sup> \*ovcā` > ⁶³ *ōvca > ⁶⁵ *ō·vca > ⁷⁴ čak. ōvca ‘Schaf’.

čak. **ožujak** (s. JURIŠIĆ 1973: 146) (nšt. ožujak): ursl. *ludžjāw`juku bzw. \*ludžjaw`juku (s. HOLZER 2011: 137-138) > ² *ludžjew`jiku bzw. \*ludžjew`jiku > ³ *ludžjō`jiku bzw. \*ludžjō`jiku > ¹¹ *ludžjō`jiku > <sup>17</sup> \*ludžjū`jiku > ¹⁸ *lužjū`jiku > <sup>25</sup> \*lъžjū`jъkъ > ²⁷ *lžjū`jъkъ > <sup>33</sup> \*lžjū`jъkъ > ³⁹ *lžjū`jъkъ > ⁴³ *lžujъkъ > ⁴⁷ *lžujъk > ⁵⁴ *lžujak > ⁵⁸ čak. ožujak ‘März’.

čak. **P^oāg** (s. JURIŠIĆ 1973: 147) (nšt. Pāg): lat. Pāgus > ^{III} *Pāgu > ^{VI} *Pagu > ^{IX} rom. *Pāgu > slav. *Pāgu (s. HOLZER 2011: 138) > ¹¹ *Pāgu > ²⁵ *Pāgъ > ³⁷ *Pā·gъ > ³⁹ *Pā·gъ > ⁴⁷ *Pā·g > ⁷² čak. P^oā·g, Toponym.

čak. **pak^oā** (s. JURIŠIĆ 1973: 147) (nšt. *pàkao*): ursl. **pikulu* (s. HOLZER 2013: 10) > ¹¹ **pikulu* > ²⁵ **pəkbəlb* > ³⁷ **pəkbəlb* > ³⁹ **pəkbəlb* > ⁴⁷ **pəkbəlb* > ⁵⁴ **pakāl* > ⁶⁵ **pakā·l* > ⁶⁷ **pakā·* > ⁷² čak. *pak^oā* ‘Hölle, Pech’. § 1 hat nicht gewirkt.

čak. **p^oāliti** (s. JURIŠIĆ 1973: 147) (nšt. *pálit*): ursl. **pālī·tēj* (s. HOLZER 2013: 11) > ³ **pālī·tī* > ¹¹ **pālī·tī* > ³¹ **pālī·tī* > ⁴³ **pālītī* > ⁷² čak. *p^oāliti* ‘eine Zigarette rauchen; brennen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **p^oānj** (s. JURIŠIĆ 1973: 148) (nšt. *pānj*): ursl. **pinju* (s. HOLZER 2013: 10) > ² **pinji* > ²⁵ **pənjb* > ²⁹ **pəñjb* > ³⁰ **pəñjb* > ³³ **pəñb* > ⁴⁷ **pəñ* > ⁵⁴ **pāñ* > ⁶⁵ **pā·ñ* > ⁷² čak. *p^oā·ñ* ‘Baumstamm’.

čak. **p^oār** (s. JURIŠIĆ 1973: 148) (nšt. *pār*): lat. *pār* > ^{VI} rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201) **pār* > slav. **pār* > ⁷² čak. *p^oār* ‘Paar’.

čak. **partīkula** (s. JURIŠIĆ 1973: 149) (nšt. *partikula*): lat. *partīcula* > ^{VI} **partēkula* > ^{IX} rom. **partēkula* > ⁷ slav. (entlehnt nach § 23, § 25 und § 36) **partīkula* > čak. *partīkula* ‘Hostie’.

čak. **p^oās** (s. JURIŠIĆ 1973: 149) (nšt. *pās*): ursl. **pajā·su* (s. HOLZER 2011: 138) > ² **pajē·su* > ⁴ **pajā·su* > ¹² **pajāsu* > ²³ **pojāsu* > ²⁵ **pojās̥* > ³⁰ **pojās̥* > ³² **pās̥* > ³⁹ **pās̥* > ⁴⁷ **pās* > ⁷² čak. *p^oās* ‘Gürtel’.

čak. **pěci** (s. JURIŠIĆ 1973: 150) (nšt. *pěci*): ursl. **pektēj* (s. HOLZER 2013: 11) > ³ **pektī* > ¹³ **pek·tīt* > ³⁰ **pek·tīt* > ³¹ **pek·tī* > ³⁴ **pet·i* > ⁷⁰ čak. *pěci* ‘backen’.

čak. **però** (s. JURIŠIĆ 1973: 151) (nšt. *pěro*): ursl. **pera* (s. HOLZER 2011: 138) > ¹¹ **perq* > ²³ čak. *perq* ‘Vogelfeder, Fischflosse, Schreibfeder, Blatt’.

čak. **pětoā** (s. JURIŠIĆ 1973: 151) (nšt. *pětā*): ursl. **penktā·jā·* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 52) > ² **penktā·jē·* > ⁴ **penktā·jā·* > ¹¹ **penktā·jā·* > ¹⁴ **pentā·jā·* > ²⁸ **pētā·jā·* > ³¹ **pētā·ja* > ³² **pētā* > ³⁶ **pē·tā* > ⁴⁶ **pē·tā* > ⁷² čak. *pē·toā* Adj. fem. ‘die fünfte’.

čak. **pětā** (s. JURIŠIĆ 1973: 151) (nšt. *péta*): ursl. **pen·tā·* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 52) > ¹² **pentā·* > ²⁸ **pētā·* > ³¹ **pēta* > ⁴⁶ čak. *pēta* ‘Ferse’.

čak. **pěti** (s. JURIŠIĆ 1973: 152) (nšt. *pětī*): ursl. **penktuju* (s. HOLZER 2013: 11) > ² **penktuji* > ¹¹ **penktuji* > ¹⁴ **pentuji* > ²⁵ **pentj̥b* > ²⁸ **pētj̥b* > ³² **pētj̥* > ³⁶ **pē·tj̥* > ³⁸ **pē·tj̥* > ⁴⁶ čak. *pē·tj̥* Adj. mask. ‘der fünfte’.

čak. **pīlā** (s. JURIŠIĆ 1973: 153) (nšt. *pīla*): ursl. **pejlā·* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 52) > ³ **pīlā·* > ³¹ čak. *pīlā* ‘Säge’.

čak. *pīna* (s. JURIŠIĆ 1973: 153) (nšt. *piěna*): ursl. **paj`nā`* (s. HOLZER 2013: 12) > ₃ **pē`nā`* > ₂₄ **pē`nā`* > ₃₁ **pē`na* > ₄₃ **pěna* > ₅₆ čak. *pīna* ‘Schaum’.

čak. *pīr* (s. JURIŠIĆ 1973: 153) (nšt. *pīr*): ursl. **pū`ru* (s. HOLZER 2013: 11) > <sub>15</sub> *\*pū`ru* > ₂₅ **pū`r̃* > <sub>38</sub> *\*pī`r̃* > ₃₉ **pī`r̃* > ₄₃ **pīr̃* > ₄₇ **pīr* > ₆₅ **pī·r* > ₇₄ čak. *pīr* ‘Spelz’.

čak. *pīsmō* (s. JURIŠIĆ 1973: 153) (nšt. *pismo*): ursl. **pejsima* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 52) > ₃ **pīsima* > ₁₁ **pīsima* > ₂₃ **pīsimo* > ₂₅ **pīs̃mo* > ₄₇ čak. *pīsmō* ‘Brief, Schrift’.

čak. *pīštula* (s. JURIŠIĆ 1973: 154) (nšt. *èpistola*): lat. *epistola* > _{VI} rom. (mit *š* statt *s*, vgl. HOLZER 2014: 208) **epeštola* > ₇ slav. (entlehnt nach § 25) **epištulā`* > ₃₁ (mit *e*-Reduktion am Wortanfang, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59) čak. *pīštula* ‘Epistel’.

čak. *pītati* (s. JURIŠIĆ 1973: 154) (nšt. *pítati*): ursl. **pūtā`tēj* (s. HOLZER 2013: 12) > <sub>3</sub> *\*pūtā`tī* > ₁₁ **pūtā`tī* > <sub>15</sub> *\*pytā`tī* > ₃₁ **pytā`ti* > <sub>38</sub> *\*pītā`ti* > ₄₃ čak. *pītati* ‘fragen, bitten’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *plāća* (s. JURIŠIĆ 1973: 154) (nšt. *plâća*): ursl. **plātjā`* (s. HOLZER 2011: 140) > <sub>2</sub> *\*plātjē`* > ₄ **plātjā`* > <sub>11</sub> *\*plātjā`* > ₃₁ **plātja* > ₃₃ **plāt`ā* > <sub>36</sub> *\*plā·t`ā* > ₇₀ **plā·cā* > ₇₁ **plā·cā* > ₇₂ čak. *plā·cā* ‘Bezahlung, Lohn’.

čak. *plāmen* (s. JURIŠIĆ 1973: 154) (nšt. *plāmēn*): ursl. **pal`meni* (s. HOLZER 2013: 12) > <sub>20</sub> *\*plā`meni* > ₂₅ **plā`meñ* > ₄₃ **plameñ* > ₄₇ čak. *plamen* ‘Flamme’.

čak. *plē* (s. JURIŠIĆ 1973: 155) (nšt. *plèo*): ursl. **pletlu* (s. HOLZER 2011: 140) > ₁₁ **pletlu* > ₁₉ **plelu* > ₂₅ **plel̃* > ₃₇ **plel̃* > ₃₉ **plel̃* > ₄₇ **plel* > ₆₅ **plē·l* > ₆₇ čak. *plē* Part. Perf. mask. ‘geflochten’.

čak. *plēsti* (s. JURIŠIĆ 1973: 155) (nšt. *plèsti*): ursl. **plestěj* (s. HOLZER 2013: 12) > ₃ **plestī* > ₃₁ **plestī* > ₆₃ čak. *plesti* ‘flechten’.

čak. *plīva* (s. JURIŠIĆ 1973: 155) (nšt. *pljěva*): ursl. **pel`wā`* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 42) > ₆ **pel`βā`* > ₂₀ **plē`βā`* > ₂₄ **plē`βā`* > ₃₁ **plē`βa* > ₄₃ **plēβa* > ₅₆ **pliβa* > ₆₁ čak. *plīva* ‘Spreu’.

čak. *plovān* (s. JURIŠIĆ 1973: 156) (nšt. *plòvan*): lat. *plebānus* > _{fur.} *plevan* (s. SKOK 1972: 689) > _{slav.} **plavā`nu* > <sub>6</sub> *\*plavā`nu* > ₂₃ **ploβā`nu* > <sub>25</sub> *\*ploβā`ñ* > ₃₉ **ploβā`ñ* > ₄₃ **ploβāñ* > ₄₇ **ploβān* > ₆₁ **plovān* > ₆₅ **plovā·n* > ₇₂ **plovōā·n* > ₇₄ čak. *plovōān* ‘Pfarrer’.

čak. *plūcā/plūcā* (s. JURIŠIĆ 1973: 156) (nšt. *plúca*): nachursl. **plawtjā`* (s. HOLZER 2013: 13) > <sub>2</sub> *\*plawtjē`* > ₃ **plōtjē`* > <sub>4</sub> *\*plōtjā`* > ₁₁ **plōtjā`* > <sub>17</sub> *\*plūtjā`* > ₃₁ **plūtja* > ₃₃ **plūt`ā* > <sub>36</sub> *\*plū·t`ā* > ₆₂ **plūt`ā* > ₇₀ **plūcā* > ₇₁ čak. *plūcā* ‘Lunge’.

pluvij^oā (s. JURIŠIĆ 1973: 156) (nšt. *plovijal/pluvijal*): lat. *pluviālē* > ¹ **pluβiālē* > ^{IV} **pluβjālē* > ^{VI} **plōβjalē* > ^{VII} rom. (mit Dehnung des Kurzvokals in der Initialsilbe, vgl. HOLZER 2014: 201; entlehnt vor § XI und § XII) **plōβ'alē* > ^{3 7 8} slav. (entlehnt nach § 6) **plō'βī'jālī* > ¹² **plōβījālī* > ¹⁷ **plūβījālī* > ²⁵ **plūβījāl_b* > ³⁷ **plūβījā·lb* > ⁴¹ **pluβijā·lb* > ⁴⁷ **pluβijā·l* > ⁶¹ **pluvijā·l* > ⁶⁷ **pluvijā·* > ⁷² čak. *pluvij^oā* 'Umhang (in der Kirche)'.

čak. **počēti** (s. JURIŠIĆ 1973: 155) (nšt. *pòčēti*): ursl. **pačentēj* (s. HOLZER 2011: 140) > ³ **pačentī* > ²³ **počentī* > ²⁸ **počētī* > ³¹ **počētī*, daraus **počē·ti* (vgl. HOLZER 2011: 140) > ⁴⁶ čak. *počē·ti* 'anfangen, beginnen'.

čak. **pōd** (s. JURIŠIĆ 1973: 157) (nšt. *pôd*): ursl. **padu* (s. HOLZER 2013: 13) > ²³ **podu* > ²⁵ **pod_b* > ³⁰ **pōd_b* > ³⁹ **pōd_b* > ⁴⁷ čak. *pōd* 'Boden'.

čak. **pogāča** (s. JURIŠIĆ 1973: 158) (nšt. *pògača*): lat. *focacea* > ^{IV} **fokakja* > ^{VII} **fokat'a* > ^{VIII} **fokatsa* > ^{IX} rom. (mit westromanischer Sonorisierung) **fōgatsa* > ^{2 4 8} slav. (entlehnt nach § 23) **pō'gača* > ⁴³ **pogača* > ⁶² čak. *pogača* 'Fladenbrot'.

pogānin (s. JURIŠIĆ 1973: 158) (nšt. *pòganin*): lat. *pāgānus* > ^{III} **pāgānu* > ^{VI} **paganu* > ^{IX} rom. **pagānu* > ⁸ slav. **pagā'nī'n* > ²³ **pogā'nī'n* > ⁴³ čak. *poganin* 'Heide'.

čak. **pojiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 158) (nšt. *pòjiti*): ursl. **pajī'těj* (s. HOLZER 2011: 141) > ³ **pajī'tī* > ²³ **pojī'tī* > ³¹ **pojī'ti* > ⁴³ čak. *pojiti* 'tränken, zu trinken geben'.

čak. **pokōj** (s. JURIŠIĆ 1973: 159) (nšt. *pòkōj*): ursl. **pakaju* (s. HOLZER 2013: 13) > ² **pakaji* > ¹¹ **pakaji* > ²³ **pokoji* > ²⁵ **pokojb* > ⁴⁷ **pokoj* > ⁶⁵ čak. *pokō·j* 'Ruhe'.

čak. **polica** (s. JURIŠIĆ 1973: 159) (nšt. *pòlica*): ursl. **palī'kā* oder **palī'kā* (s. HOLZER 2013: 13) > ¹ **pālī't'ā* oder **palī't'ā* > ² **pālī't'ē* oder **palī't'ē* > ⁴ **pālī't'ā* oder **palī't'ā* > ¹¹ **pālī't'ā* > ¹⁶ **palī'cā* > ²³ **polī'cā* > ³¹ **polī'ca* > ⁴³ čak. *polica* 'Abstellbrett'.

čak. **porcijōn** (s. JURIŠIĆ 1973: 161) (nšt. *pòrcija*): lat. *ponio* > tal. *porzione*, dt. *Porzion* [sic!] (s. SKOK 1973: 10) > slav. (entlehnt nach § 17) **porcī'jōn* > ⁴³ **porcijōn* > ⁶⁵ **porcijō·n* > ⁷⁴ čak. *porcijōn* 'Portion'.

čak. **pozdr^oavljāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 165) (nšt. *pòzdravljati*): ursl. **pasudar'wjā'těj* (s. HOLZER 2011: 138) > ² **pasudar'wjē'těj* > ³ **pasudar'wjē'tī* > ⁴ **pasudar'wjā'tī* > ⁶ **pasudar'βjā'tī* > ⁸ **pasudar'βljā'tī* > ²⁰ **pasudrā'βljā'tī* > ²³ **posudrā'βljā'tī* > ²⁵ **pos^odrā'βljā'tī* > ³¹ **pos^odrā'βljā'ti* > ³³ **pos^odrā'βl'ā'ti* > ⁴³ **pos^odrāβl'ati* > ⁴⁷ **posdrāβl'ati* > ⁵⁰

*pozdraβl'ati > ⁶¹ *pozdravl'ati > ⁶² *pozdravl'ati > ⁶⁴ *pozdrāvl'ati > ⁷² čak. pozdr^oāvl'ati 'grüßen'.

čak. **pozn^oā** (s. JURIŠIĆ 1973: 165) (nšt. pòzna): ursl. *pazdinā (s. HOLZER 2013: 13) > ²³ *pozdinā > ²⁵ *pozdbnā > ³¹ *pozdbnā > ⁴⁷ *pozdnā > ⁵¹ *poznā > ⁶⁴ *poznā > ⁷² čak. pozn^oā Adj. fem. 'spät'.

čak. **pr^oāh** (s. JURIŠIĆ 1973: 165) (nšt. prāh): ursl. *parxu (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 53) > ²⁰ *prāxu > ²⁵ *prāxъ > ³⁰ *prāxъ > ³⁹ *prāxъ > ⁴⁷ *prāx > ⁷² čak. pr^oāx 'Staub, Pulver'.

čak. **pr^oāse** (s. JURIŠIĆ 1973: 165) (nšt. prāse): ursl. *parsen' oder *parsin' (s. HOLZER 2013: 13) > ²⁰ *prāsen' oder *prāsin' > ²⁵ *prāsen' oder *prāsn' > ²⁸ *prāsē' > ³⁰ *prāsē' > ³¹ *prāsē > ⁴⁶ *prāse > ⁷² čak. pr^oāse 'Ferkel'.

čak. **prđiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 166) (nšt. prđjeti): ursl. *pirdē'těj (s. HOLZER 2013: 13) > ³ *pirdē'tī > ²⁴ *pirdē'tī > ²⁵ *pirdē'tī > ²⁷ *prđē'tī > ³¹ *prđē'ti > ⁴³ *prđē'ti > ⁵⁶ čak. prđiti 'furzen'.

čak. **predikāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 166) (nšt. prèdikati): lat. praedicāre > ^{VI} (mit offenem e statt geschlossenem ẹ, vgl. HOLZER 2014: 205) *predēkarę > ^{IX} rom. *predēkārę > ^{7 8} slav. (entlehnt nach § 1 und § 25) *predikā'tī > ³¹ *predikā'ti > ⁴³ čak. predikati 'predigen'.

čak. **predikatūr** (s. JURIŠIĆ 1973: 166) (nšt. predikātor): lat. praedicātor > ^{VI} rom. (mit offenem e statt geschlossenem ẹ, vgl. HOLZER 2014: 205) *predēkator > ⁷ slav. (entlehnt nach § 1, § 23 und § 25) *predikatūr > ⁶⁵ čak. predikatūr 'Prediger'.

čak. **p^orgatōrīj/pregatōrīj** (s. JURIŠIĆ 1973: 167) (nšt. pergātōrija): lat. pūrgātorium > ^{III} *pūrgātoriu > ^{IV} *pūrgātorju > ^{VI} *purgatorju > ^{VII} *purgator'u > ^{IX} rom. *purgatōr'u > slav. (entlehnt nach § 17 und § 23) *purgatōrīj > ²⁵ *p^orgatōrīj > ²⁷ *p^orgatōrīj > ³⁶ *p^orgatōrīj > ⁶² čak. p^orgatōrīj 'Platz, wo geputzt wird'.

čak. **prij^oāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 168) (nšt. prijati): ursl. *prī'jā'těj (s. HOLZER 2013: 14) > ² *prī'jē'těj > ³ *prī'jē'tī > ⁴ *prī'jā'tī > ¹² *prijā'tī > ³¹ *prijā'ti > ⁴¹ *prijā'ti > ⁴³ *prijati > ⁶⁵ *prijā'ti > ⁷² čak. prij^oā'ti 'gut bekommen'.

čak. **prositi** (s. JURIŠIĆ 1973: 172) (nšt. pròsiti): ursl. *prasī'těj (s. HOLZER 2013: 14) > ³ *prasī'tī > ¹¹ *prasī'tī > ²³ *prosī'tī > ³¹ *prosī'ti > ⁴³ čak. prositi 'betteln, freien'.

čak. **prostiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 172) (nšt. pròstiti): ursl. *prastī'těj (s. HOLZER 2013: 14) > ³ *prastī'tī > ¹¹ *prastī'tī > ²³ *prostī'tī > ³¹ *prostī'ti > ⁴³ čak. prostiti 'verzeihen, erlassen'.

čak. **pršura** (s. JURIŠIĆ 1973: 173) (nšt. *pršura*): lat. *frīxōrium* > II **frīcsōrium* > III **frīcsōriu* > IV **frīcsōrju* > VI **fričsqrju* > VII **fričsq̄r'u* > IX rom. (entlehnt vor § XIII) **fričsq̄r'u* > 1 3 4 7 8 slav. **prisō' rjā* > 17 **prisū' rjā* > 25 **pr̥sū' rjā* > 27 **pr̥sū' rjā* > 31 **pr̥sū' rja* > 33 **pr̥sū' r'a* > 43 **prsur'a* > 57 čak. *prsur* 'Pfanne'.

čak. **pūhāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 174) (nšt. *púhati*): ursl. **p̥wxā' tēj* (s. HOLZER 2013: 14) > 3 **pōxā' tī* > 11 **pōxā' tī* > 17 **pūxā' tī* > 31 **pūxā' ti* > 43 čak. *pūxati* 'blasen'. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **pūhnūti** (s. JURIŠIĆ 1973: 174) (nšt. *púhnuti*): ursl. **p̥wxnan' tēj* (s. HOLZER 2013: 14) > 3 **pōxnā' tī* > 11 **pōxnā' tī* > 17 **pūxnā' tī* > 23 **pūxnā' tī* > 28 **pūxnā' tī* > 31 **pūxnā' ti* > 43 **pūxnā' ti* > 46 čak. *pūxnuti* 'blasen'. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **pūn** (s. JURIŠIĆ 1973: 175) (nšt. *pūn*): ursl. **p̥l' nu* (s. HOLZER 2013: 14) > 25 **p̥l' n̥* > 27 **p̥l' n̥* > 39 **p̥l' n̥* > 43 **p̥l' n̥* > 47 **p̥l' n̥* > 58 **p̥l' n̥* > 65 čak. *pūn* Adj. mask. 'voll'.

čak. **pūt** (s. JURIŠIĆ 1973: 176) (nšt. *pūt*): ursl. **p̥anti* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 53) > 11 **p̥anti* > 23 **p̥anti* > 25 **p̥anti* > 28 **p̥anti* > 37 **p̥anti* > 46 **p̥anti* > 47 čak. *pūt* 'Weg'.

čak. **rābota** (s. JURIŠIĆ 1973: 176) (nšt. *ràbota*): ursl. **arbatā* (s. HOLZER 2013: 15) > 11 **arbatā* > 20 **arbatā* > 23 **arbatā* > 31 **arbatā* > 41 **arbatā* > 63 čak. *rābota* 'Fronarbeit'.

čak. **rāčiti se** (s. JURIŠIĆ 1973: 176) (nšt. *ráčiti*): ursl. **rāčī' tēj sēn* (s. HOLZER 2013: 15) > 3 **rāčī' tī sēn* > 11 **rāčī' tī sēn* > 22 **rāčī' tī sēn* > 28 **rāčī' tī sē* > 31 **rāčī' tī sē* > 43 **rāčī' tī sē* > 46 **rāčī' tī sē* > 72 čak. *rāčiti se* 'gefallen'. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **rāj** (s. JURIŠIĆ 1973: 177) (nšt. *rāj*): ursl. **rā' ju* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 53) > 2 **rā' ji* > 25 **rā' j̥* > 43 **rā' j̥* > 47 **rā' j̥* > 65 **rā' j̥* > 72 čak. *rāj* 'Paradies; Scheibe beim Flaschenzug'.

čak. **rāž** (s. JURIŠIĆ 1973: 180) (nšt. *rāž*): ursl. **rudži* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 53) > 18 **rudži* > 25 **rudži* > 29 **rudži* > 30 **rudži* > 39 **rudži* > 47 **rudži* > 54 **rudži* > 72 čak. *rāž* 'Roggen'.

čak. **rbūn** (s. JURIŠIĆ 1973: 180) (nšt. *àrbūn*): ven. *arbora* > slav. (mit Dissimilation, vgl. SKOK 1971: 56) **ur' bōn* > 12 **urbōn* > 17 **urbūn* > 25 **urbūn* > 27 **urbūn* > 36 čak. *rbūn* 'Fisch'.

čak. **rěci** (s. JURIŠIĆ 1973: 180) (nšt. *rěci*): ursl. **rektj* (s. HOLZER 2011: 145) > 3 **rektj* > 13 **rektj* > 31 **rektj* > 34 **rektj* > 63 **rektj* > 70 čak. *rěci* 'sagen'.

čak. **rěgula** (s. JURIŠIĆ 1973: 181) (nšt. *rěgula*): lat. *rēgula* > VI **rēgula* > IX rom. **rēgula* > 8 slav. (entlehnt nach § 11, § 24 und § 25) **rēgulā* > 31 čak. *rěgula* ‘Ordnung, Regel’.

čak. **rěk°ā** (s. JURIŠIĆ 1973: 180) (nšt. *rěkao*): ursl. **rēklu* (s. HOLZER 2013: 16) > 11 **reklu* > 25 **rekl̥* > 26 **rekl̥l̥* > 37 **rekl̥l̥* > 39 **rekl̥l̥* > 47 **rekl̥l̥* > 54 **rekal* > 63 **rekal* > 67 **rekā* > 72 čak. *rěk°ā* Part. Perf. mask. ‘gesagt’.

čak. **rekēs** (s. JURIŠIĆ 1973: 181) (nšt. *rěkesa*): lat. *recessus* > III rom. **rekessu* > VI rom. (mit offenem *e* statt geschlossenem *ē*, vgl. HOLZER 2014: 205) **rekessu* > 1 slav. (entlehnt nach § 7 und § 11) **rekesu* > 25 **rekes̥* > 39 **rekes̥* > 47 čak. *rekēs* ‘Ebbe’.

čak. **rěkla** (s. JURIŠIĆ 1973: 180) (nšt. *rěkla*): ursl. **rēklā* (s. HOLZER 2013: 16) > 11 **reklā* > 31 **reklā* > 63 čak. *rěkla* Part. Perf. fem. ‘gesagt’.

čak. **remēdije** (s. JURIŠIĆ 1973: 181) (nšt. *remedij*): lat. *remedium* > III **remēdiu* > IV **remēdju* > VI **rēmēdju* > VII **rēmēd’u* > VIII **rēmēdzu* > IX rom. (mit offenem *e* statt geschlossenem *ē*, vgl. HOLZER 2014: 205) **remēdzu* > slav. (entlehnt nach § 24) **remēdī’jē* > 31 **remēdī’je* > 36 **remēdī’je* > 43 **remēdije* > 62 čak. *remēdije* ‘Hilfe, Medizin’.

čak. **rěmeta** (s. JURIŠIĆ 1973: 181) (nšt. *rěmeta*): lat. *erēmīta* > VI rom. (mit offenem *e* statt geschlossenem *ē*, vgl. HOLZER 2014: 205) **erēmīta* > 8 slav. (mit *e* statt *i*, vgl. JURIŠIĆ 1966: 53-54) **erēmītā* > 11 **erēmītā* > 31 (mit *e*-Reduktion am Wortanfang, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59) čak. *rěmeta* ‘Einsiedler’.

čak. **rīč** (s. JURIŠIĆ 1973: 182) (nšt. *rijěč*): ursl. **rēči* (s. HOLZER 2011: 145) > 24 **rěči* > 25 **rěčb* > 30 **rěčb* > 47 **rěč* > 56 čak. *rīč* ‘Wort, Rede’.

čak. **rīgati** (s. JURIŠIĆ 1973: 182) (nšt. *rìgati*): ursl. **rū’gā’těj* (s. HOLZER 2013: 16) > 3 **rū’gā’tī* > 12 **rūgā’tī* > 15 **rīgā’tī* > 31 **rīgā’tī* > 38 **rīgā’tī* > 41 **rīgā’tī* > 43 **rīgati* > 63 čak. *rīgati* ‘rülpsen’.

čak. **rīka** (s. JURIŠIĆ 1973: 182) (nšt. *rijéka*): ursl. **rājka* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 54) > 3 **rēkā* > 11 **rēkā* > 24 **rēkā* > 31 **rēkā* > 56 **rīka* > 63 čak. *rī·ka* ‘Fluss’.

čak. **rodīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 182) (nšt. *ròditi*): ursl. **radī’těj* (s. HOLZER 2013: 16) > 3 **radī’tī* > 23 **rodī’tī* > 31 **rodī’tī* > 43 čak. *rodīti* ‘gebären, Frucht tragen’.

čak. **rōdū** (s. JURIŠIĆ 1973: 183) (nšt. *rodul*): lat. *rotulus* > III **rotulu* > IX rom. (mit westromanischer Sonorisierung) **rōdulu* > 8 slav. (entlehnt nach § 15 und § 17) **rōdū’lu* > 25 **rōdū’l̥* > 39 **rōdū’l̥* > 43 **rōdul̥* > 47 **rōdul* > 67 čak. *rōdū* ‘Walze für Teig’.

čak. *rosǎ* (s. JURIŠIĆ 1973: 183) (nšt. *ròsa*): ursl. **rasā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 54) > ²³ **rosā* > ³¹ čak. *rosq* ‘Tau’.

čak. *rūno* (s. JURIŠIĆ 1973: 184) (nšt. *rúno*): ursl. **rāwna* (s. HOLZER 2013: 16) > ³ **rōna* > ¹¹ **rōna* > ¹⁷ **rūna* > ²³ **rūno* > ⁶³ **rū·no* > ⁷⁴ čak. *rūno* ‘Vlies’.

čak. *rvāti se* (s. JURIŠIĆ 1973: 184) (nšt. *řvati se*): ursl. **ruwā`tēj sēn* (s. HOLZER 2013: 16) > <sup>3</sup> *\*ruwā`tī sēn* > ⁶ **ruβā`tī sēn* > <sup>22</sup> *\*ruβā`tī sen* > ²⁵ **rβā`tī sen* > <sup>27</sup> *\*rβā`tī sen* > ²⁸ **rβā`tī sē* > <sup>31</sup> *\*rβā`ti sē* > ⁴³ **rβati sē* > ⁴⁶ **rβati se* > ⁶¹ čak. *rvati se* ‘ringen’.

čak. *sabūn* (s. JURIŠIĆ 1973: 185) (nšt. *sabun/sablun*): lat. *sabulum* > ^{III} **sabulu* > ^{VI} **sabolu* > ^{IX} **sabolu* > ^{XI} rom. **sabulu* > ⁸ slav. (mit Dissimilation, vgl. JURIŠIĆ 1966: 58; entlehnt nach § 15 und § 23) **sabū`nu* > <sup>25</sup> *\*sabū`nb* > ³⁹ **sabū`nb* > ⁴³ **sabunb* > ⁴⁷ **sabun* > ⁶⁵ čak. *sabū·n* ‘Sand’.

čak. *s°ād* (s. JURIŠIĆ 1973: 185) (nšt. *sād*): ursl. **sā`du* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 54) > ¹² **sādu* > ²⁵ **sādḃ* > ³⁰ **sādḃ* > ³⁹ **sādḃ* > ⁴⁷ **sād* > ⁷² čak. *s°ād* ‘neuer Rebstock’.

čak. *s°āditi* (s. JURIŠIĆ 1973: 185) (nšt. *sāditi*): ursl. **sā`dī`tēj* (s. HOLZER 2013: 16) > ³ **sā`dī`tī* > ¹² **sādī`tī* > <sup>31</sup> *\*sādī`ti* > ⁴³ **sāditi* > ⁷² čak. *s°āditi* ‘pflanzen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *s°ām* (s. JURIŠIĆ 1973: 186) (nšt. *sām*): ursl. **sāmu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 54) > ²⁵ **sāmḃ* > ³⁰ **sāmḃ* > ³⁹ **sāmḃ* > ⁴⁷ **sām* > ⁶⁵ **sā·m* > ⁷² **s°ā·m* > ⁷⁴ čak. *s°ām* mask. ‘selbst’. § 73 hat vermutlich wegen möglicher Bedeutungsunklarheit nicht gewirkt.

čak. *s°āń* (s. JURIŠIĆ 1973: 186) (nšt. *sāń*): ursl. **sunu* (s. HOLZER 2011: 147) > ¹¹ **sunu* > ²⁵ **sḃnḃ* > ³⁷ **sḃnḃ* > ³⁹ **sḃnḃ* > ⁴⁷ **sḃn* > ⁵⁴ **sqn* > ⁶⁵ **sā·n* > ⁶⁶ **sā·ń* > ⁷² čak. *s°ā·ń* ‘Traum’.

čak. *s°āt* (s. JURIŠIĆ 1973: 187) (nšt. *sāt*): ursl. **sutu* (s. HOLZER 2013: 16) > ²⁵ **sḃtḃ* > ²⁹ **sḃtḃ* > ³⁰ **sḃtḃ* > ³⁹ **sḃtḃ* > ⁴⁷ **sḃt* > ⁵⁴ **sāt* > ⁷² čak. *s°āt* ‘Honigwabe’.

čak. *saūrna* (s. JURIŠIĆ 1973: 187) (nšt. *sagūrna*): lat. *saburra* > ^{VI} rom. **saborra* > ^{1 7 8} slav. (entlehnt nach § 23 und § 25) **saburā* > ³¹ **sabura* > ⁶⁰ **saburna* > ⁶⁵ (mit *b*-Reduktion im Wortinneren, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59) čak. *saū·rna* ‘Ballast (am Schiff)’.

čak. *sēdan* (s. JURIŠIĆ 1973: 187) (nšt. *sēdam*): ursl. **sedmi* (s. HOLZER 2013: 16) > ¹¹ **sedmi* > ²⁵ **sedmḃ* > ³⁷ **sedmḃ* > ⁴⁵ **sedḃmḃ* > ⁴⁷ **sedḃm* > ⁵⁴ **sedam* > ⁷³ čak. *sēdan* ‘sieben’. § 26 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. HOLZER 2013: 16).

čak. *sedlō* (s. JURIŠIĆ 1973: 187) (nšt. *sèdlo*): ursl. **sedula* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 55) > ¹¹ **sedulā* > ²³ **sedulo* > ²⁵ **sedulo* > ³⁹ **sedulo* > ⁴⁷ čak. *sedlo* ‘Sattel’.

čak. *sedmīca* (s. JURIŠIĆ 1973: 187) (nšt. *sèdmica*): ursl. **sedmīkā* (s. HOLZER 2013: 17) > ¹ **sedmītā* > ² **sedmītē* > ⁴ **sedmītā* > ¹¹ **sedmītā* > ¹⁶ **sedmīcā* > ³¹ **sedmīca* > ⁴³ čak. *sedmīca* ‘sieben, Woche’.

čak. *selō* (s. JURIŠIĆ 1973: 187) (nšt. *sèlo*): ursl. **selo* (s. HOLZER/FIDLER 2012: 42) > ¹¹ čak. *selo* ‘Dorf’.

čak. *sestrā* (s. JURIŠIĆ 1973: 188) (nšt. *sèstra*): ursl. **sestrā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 55) > ¹¹ **sestrā* > ³¹ čak. *sestrā* ‘Schwester’.

čak. *sīci* (s. JURIŠIĆ 1973: 188) (nšt. *sjěci*): ursl. **sēktēj* (s. HOLZER 2013: 17) > ³ **sēktī* > ¹³ **sēktī* > ²⁴ **sēktī* > ³¹ **sēktī* > ³⁴ **sēktī* > ⁴³ **sētī* > ⁵⁶ **sītī* > ⁷⁰ čak. *sīci* ‘schneiden’.

čak. *sīditi* (s. JURIŠIĆ 1973: 188) (nšt. *sjèdjeti*): ursl. **sēdētēj* (s. HOLZER 2011: 148) > ³ **sēdētī* > ¹² **sēdētī* > ²⁴ **sēdētī* > ³¹ **sēdētī* > ⁴³ **sēdēti* > ⁵⁶ čak. *sīditi* ‘sitzen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *sikīra* (s. JURIŠIĆ 1973: 189) (nšt. *sjèkira*): ursl. **sēkūrā* (s. HOLZER 2011: 148) > ¹⁵ **sēkūrā* > ²⁴ **sēkūrā* > ³¹ **sēkūrā* > ³⁸ **sēkūrā* > ⁴¹ **sēkūrā* > ⁴³ **sēkūrā* > ⁵⁶ čak. *sikīra* ‘Axt, Beil’.

čak. *sīme* (s. JURIŠIĆ 1973: 189) (nšt. *sjěme*): ursl. **sēmēn* (s. HOLZER 2013: 17) > ²² **sēmēn* > ²⁴ **sēmēn* > ²⁸ **sēmēn* > ³¹ **sēmēn* > ⁴³ **sēmēn* > ⁴⁶ **sēmēn* > ⁵⁶ čak. *sīme* ‘Samen’.

čak. *sīr* (s. JURIŠIĆ 1973: 189) (nšt. *sīr*): ursl. **sūrū* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 55) > ¹⁵ **sūrū* > ²⁵ **sūrū* > ³⁸ **sūrū* > ³⁹ **sūrū* > ⁴³ **sūrū* > ⁴⁷ **sūrū* > ⁶⁵ čak. *sīr* ‘Käse’.

čak. *sītā* (s. JURIŠIĆ 1973: 190) (nšt. *sīta*): ursl. **sejtā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 55) > ³ **sejtā* > ¹¹ **sītā* > ³¹ čak. *sītā* ‘Binse’.

čak. *sklāt* (s. JURIŠIĆ 1973: 190) (nšt. *sklāt*): lat. *squatulus* (vgl. VINJA 2004: 170) > ^{III} **skatulu* > ^V **skatlu* > ^{IX} rom. **skātlu* > slav. (mit spontaner Metathese) **sklātū* > ¹¹ **sklātū* > ²⁵ **sklātū* > ³⁷ **sklātū* > ³⁹ **sklātū* > ⁴⁷ **sklātū* > ⁷² čak. *sklāt* ‘Fisch’.

čak. *skōt* (s. JURIŠIĆ 1973: 190) (nšt. *skōt*): germ. **skatta* > ursl. **skatu* (s. HOLZER 2013: 17) > ¹¹ **skatu* > ²³ **skotu* > ²⁵ **skotu* > ³⁷ **skotu* > ³⁹ **skotu* > ⁴⁷ **skotu* > ⁶⁴ čak. *skōt* ‘Gezücht, Brut’.

čak. **Skradīn** (s. JURIŠIĆ 1973: 190) (nšt. *Skrādīn*): lat. *Scardōna* > VI **Skardōna* > IX **Skardōna* > XII rom. **Skardūna* > slav. **Skardūnu* (s. HOLZER 2011: 148) > 11 **Skardūnu* > 15 **Skardynū* > 20 **Skrādynū* > 25 **Skrādyn̄* > 37 **Skrād̄yn̄* > 38 **Skrādī̄n̄* > 39 **Skrādī̄n̄* > 41 **Skradī̄n̄* > 47 čak. *Skradī̄n*, Toponym.

čak. **sl°ân** (s. JURIŠIĆ 1973: 191) (nšt. *slân*): ursl. **salnu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 20 **slānu* > 25 **slān̄* > 30 **slān̄* > 39 **slān̄* > 47 **slān̄* > 65 **slā̄n̄* > 72 **sl°ā̄n̄* > 74 čak. *sl°ān* Adj. mask. ‘gesalzen’.

čak. **sl°ānā** (s. JURIŠIĆ 1973: 191) (nšt. *slāna*): ursl. **sal̄nā̄* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 12 **salnā̄* > 20 **slānā̄* > 31 **slānā̄* > 72 čak. *sl°ānā* ‘Reif’.

čak. **slavūj** (s. JURIŠIĆ 1973: 192) (nšt. *slāvūj*): ursl. **salwq̄wju* (s. HOLZER 2013: 17) > 2 **salwq̄wji* > 3 **salwōji* > 6 **salβōji* > 11 **salβōji* > 17 **salβūji* > 20 **slāβūji* > 25 **slāβūj̄* > 37 **slāβū̄j̄* > 41 **slaβū̄j̄* > 47 **slaβū̄j̄* > 61 čak. *slavū̄j̄* ‘Nachtigall’.

čak. **slīn°āvac** (s. JURIŠIĆ 1973: 192) (nšt. *slīnavac*): ursl. **slej̄nā̄wiku* (s. HOLZER 2013: 18) > 1 **slej̄nā̄wit̄u* > 2 **slej̄nā̄wit̄i* > 3 **slī̄nā̄wit̄i* > 6 **slī̄nā̄βit̄i* > 16 **slī̄nā̄βici* > 25 **slī̄nā̄βic̄* > 43 **slīnāβic̄* > 47 **slīnāβic̄* > 54 **slīnāβac* > 61 **slīnavac* > 64 **slīnāvac* > 72 čak. *slīn°āvac* ‘jemand, der verschnupft ist’.

čak. **slīn°āvca** (s. JURIŠIĆ 1973: 192) (nšt. *slīnāvca*): ursl. **slej̄nā̄wikā̄* (s. HOLZER 2013: 18) > 1 **slej̄nā̄wit̄ā̄* > 2 **slej̄nā̄wit̄ē̄* > 3 **slī̄nā̄wit̄ē̄* > 4 **slī̄nā̄wit̄ā̄* > 6 **slī̄nā̄βit̄ā̄* > 16 **slī̄nā̄βicā̄* > 25 **slī̄nā̄βicā̄* > 31 **slī̄nā̄βicā* > 43 **slīnāβicā* > 47 **slīnāβicā* > 61 **slīnavca* > 64 **slīnāvca* > 72 čak. *slīn°āvca* G Sg. ‘jemandes, der verschnupft ist’.

čak. **slīp** (s. JURIŠIĆ 1973: 192) (nšt. *slījēp*): ursl. **slajpu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 3 **slēpu* > 24 **slēpu* > 25 **slēp̄* > 30 **slēp̄* > 39 **slēp̄* > 47 **slēp̄* > 56 čak. *slīp* Adj. mask. ‘blind’.

čak. **slobodā** (s. JURIŠIĆ 1973: 192) (nšt. *slobòda*): ursl. **slabadā̄* (s. HOLZER 2013: 18) > 23 **slobodā̄* > 31 čak. *slobodā* ‘Freiheit’.

čak. **slūgā** (s. JURIŠIĆ 1973: 192) (nšt. *slúga*): ursl. **slawgā̄* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 3 **slōgā̄* > 11 **slōgā̄* > 17 **slūgā̄* > 31 čak. *slūgā* ‘Diener’.

čak. **smīh** (s. JURIŠIĆ 1973: 193) (nšt. *smijēh*): ursl. **smajxu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 3 **smēxu* > 24 **smēxu* > 25 **smēx̄* > 30 **smēx̄* > 39 **smēx̄* > 47 **smēx̄* > 56 **smīx̄* > 65 čak. *smī̄x̄* ‘Lachen’.

čak. **smīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 193) (nšt. *smjèti*): ursl. **sumē`tēj* (s. HOLZER 2013: 18) > 3 \**sumē`tī* > 24 **sumē`tī* > 25 \**s̃mē`tī* > 31 **s̃mē`ti* > 39 \**s̃mē`ti* > 43 **s̃mēti* > 47 (mit unerwartetem *̃*-Schwund in erster Silbe) **smēti* > 56 čak. *smīti* ‘wagen, dürfen’.

čak. **smr^oād** (s. JURIŠIĆ 1973: 193) (nšt. *smrâd*): ursl. **smar`du* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 12 **smardu* > 20 **smrādu* > 25 **smrād̃* > 30 **smrād̃* > 39 **smrād̃* > 47 **smrād* > 72 čak. *smr^oād* ‘Gestank’.

čak. **smrdīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 194) (nšt. *smrdjeti*): ursl. **smir`dē`tēj* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 56) > 3 **smir`dē`tī* > 12 **smirdē`tī* > 24 \**smirdē`tī* > 25 **sm̃rdē`tī* > 27 \**smrdē`tī* > 31 **smrdē`ti* > 43 **smrdēti* > 56 čak. *smrdīti* ‘stinken’.

čak. **smrīka** (s. JURIŠIĆ 1973: 194) (nšt. *smrěka*): ursl. **sm̃er`kā`* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 57) > 20 **sm̃rē`kā`* > 24 **sm̃rē`kā`* > 31 **sm̃rē`ka* > 43 **sm̃rēka* > 56 čak. *smrīka* ‘Fichte’.

čak. **snīg** (s. JURIŠIĆ 1973: 194) (nšt. *snijēg*): ursl. **snajgu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 57) > 3 **snēgu* > 24 **snēgu* > 25 **snēg̃* > 30 **snēg̃* > 39 **snēg̃* > 47 **snēg* > 56 čak. *snīg* ‘Schnee’.

čak. **snopl̃e** (s. JURIŠIĆ 1973: 194) (nšt. *snôplje*): ursl. **sñapija* (s. HOLZER 2011: 149) > 2 **sñapije* > 11 **sñapije* > 23 **sñopije* > 25 **sñop̃je* > 37 **sñop̃je* > 47 **sñopje* > 55 **sñoplje* > 62 **sñoplje* > 64 **sñopljē* > 68 čak. *snopl̃e* ‘Garbe, Bündel’.

čak. **soh̃a** (s. JURIŠIĆ 1973: 194) (nšt. *sòha*): ursl. **sax̃ā`* (s. HOLZER 2013: 19) > 23 \**sox̃ā`* > 31 čak. *sox̃a* ‘gegabelter Stock’.

čak. **Solīn** (s. JURIŠIĆ 1973: 195) (nšt. *Sòlīn*): lat. *Salōna* > VI **Salōna* > IX **Salōna* > XII rom. **Salūna* > slav. **Salūnu* (s. HOLZER 2011: 149) > 11 **Salūnu* > 15 **Sal̃ynu* > 23 **Sol̃ynu* > 25 **Sol̃yñ* > 37 **Sol̃yñ* > 38 **Sol̃yñ* > 39 **Sol̃yñ* > 47 čak. *Sol̃n*, Toponym.

čak. **sotoña** (s. JURIŠIĆ 1973: 195) (nšt. *sotòna*): gr. σατανᾶς > lat. *s̃atanas* > III rom. (entlehnt vor § IX) **s̃atana* > slav. **s̃atanā`* (s. HOLZER 2011: 150) > 11 \**s̃atanā`* > 23 **s̃otonā`* > 31 **s̃otonā* > 62 čak. *sotoña* ‘Teufel, Satan’.

čak. **srīd̃a** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *srijéda*): ursl. **serd̃ā`* (s. HOLZER 2011: 151) > 20 \**srēd̃ā`* > 24 **srēd̃ā`* > 31 **srēd̃ā* > 56 čak. *srīd̃a* ‘Mittwoch’.

čak. **s̃rp** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *s̃rp*): ursl. **sirpu* (s. HOLZER 2011: 151) > 25 **s̃r̃p̃* > 27 **s̃r̃p̃* > 30 **s̃r̃p̃* > 39 **s̃r̃p̃* > 47 čak. *s̃rp* ‘Sichel’.

čak. **stabl̃o** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *stáblo*): ursl. **st̃ibla* (s. HOLZER 2013: 19) > 11 **st̃ibla* > 23 **st̃ibl̃o* > 25 **st̃ibl̃o* > 54 čak. *stabl̃o* ‘Baum’.

čak. **staklō** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *stàklo*): got. *stikls* > ursl. **stikla* (s. HOLZER 2013: 19) > ¹¹ **stikla* > ²³ **stiklo* > ²⁵ **stoklo* > ⁵⁴ čak. *staklo* ‘Glas’. § 1 hat nicht gewirkt.

čak. **st°ân** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *stân*): ursl. **stā`nu* (s. HOLZER 2013: 19) > ¹² **stānu* > ²⁵ **stān̄* > ³⁰ **stān̄* > ³⁹ **stān̄* > ⁴⁷ **stān̄* > ⁷² čak. *st°ān* ‘Wohnung u. a.’.

čak. **st°ār** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *stār*): ursl. **stā`ru* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 57) > <sup>25</sup> *\*stā`r̄* > ³⁹ **stā`r̄* > <sup>43</sup> *\*star̄* > <sup>47</sup> *\*star̄* > <sup>65</sup> *\*stā`r* > ⁷² čak. *st°ā`r* Adj. mask. ‘alt’.

čak. **st°ārca** (s. JURIŠIĆ 1973: 197) (nšt. *stârca*): ursl. **stā`rikā* (s. HOLZER 2011: 151) > <sup>1</sup> *\*stā`rit`ā* > <sup>2</sup> *\*stā`rit`ē* > <sup>4</sup> *\*stā`rit`ā* > <sup>16</sup> *\*stā`ricā* > ²⁵ **stā`r̄bcā* > <sup>31</sup> *\*stā`r̄bca* > ⁴³ **star̄bca* > ⁴⁷ **starca* > ⁶⁵ **stā`rca* > <sup>72</sup> čak. *st°ā`rca* ‘der Alte’.

čak. **stāza** (s. JURIŠIĆ 1973: 198) (nšt. *stāza*): ursl. **stigā`* (s. HOLZER 2011: 151) > <sup>1</sup> *\*stīd`ā`* > <sup>2</sup> *\*stīd`ē`* > <sup>4</sup> *\*stīd`ā`* > <sup>11</sup> *\*stīd`ā`* > <sup>16</sup> *\*stīdzā`* > ²⁵ **stīdzā`* > <sup>31</sup> *\*stīdzā`* > ³⁵ **stīzā`* > <sup>54</sup> *\*stīzā`* > ⁶³ čak. *stāza* ‘Pfad’.

čak. **stegnō** (s. JURIŠIĆ 1973: 198) (nšt. *stègno*): ursl. **stegna* (s. HOLZER 2013: 19) > ¹¹ **stegna* > ²³ čak. *stegna* ‘Schenkel’.

čak. **stenjāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 198) (nšt. *stènjati*): ursl. **stenjā`tēj* (s. HOLZER 2013: 19) > <sup>2</sup> *\*stenjē`tēj* > ³ **stenjē`tī* > <sup>4</sup> *\*stenjā`tī* > ¹¹ **stenjā`tī* > <sup>31</sup> *\*stenjā`tī* > ³³ **stenā`tī* > ⁴³ čak. *stenāti* ‘stöhnen’.

čak. **stīnā** (s. JURIŠIĆ 1973: 198) (nšt. *stijéna*): ursl. **stajnā`* (s. HOLZER 2013: 20) > <sup>3</sup> *\*stēnā`* > ²⁴ **stēnā`* > <sup>31</sup> *\*stēnā`* > ⁵⁶ čak. *stīnā* ‘Stein’.

čak. **stō** (s. JURIŠIĆ 1973: 199) (nšt. *stô*): ursl. **stālu* (s. HOLZER 2011: 152) > ¹¹ **stālu* > ²³ **stolū* > ²⁵ **stol̄* > ³⁷ **stol̄* > ³⁹ **stol̄* > ⁴⁷ **stol̄* > ⁶⁵ **stō`l* > ⁶⁷ čak. *stō* ‘Tisch’.

čak. **str°ānža** (s. JURIŠIĆ 1973: 199) (nšt. *strâža*): ursl. **stardžjā`* (s. HOLZER 2011: 152) > <sup>2</sup> *\*stardžjē`* > ⁴ **stardžjā`* > <sup>11</sup> *\*stardžjā`* > ¹⁸ **staržjā`* > <sup>20</sup> *\*strāžjā`* > ³¹ **strāžjā`* > <sup>33</sup> *\*strāžjā`* > ⁶⁰ **strānžā`* > <sup>65</sup> *\*strā`nžā* > ⁷¹ **strā`nža* > <sup>72</sup> čak. *str°ā`nža* ‘Wache’.

čak. **strīc** (s. JURIŠIĆ 1973: 199) (nšt. *strīc*): ursl. **strū`jīku* (s. HOLZER 2013: 20) > <sup>1</sup> *\*strū`jīt`u* > <sup>2</sup> *\*strū`jīt`i* > <sup>11</sup> *\*strū`jīt`i* > <sup>12</sup> *\*strūjīt`i* > ¹⁵ **strījīt`i* > <sup>16</sup> *\*strījīcī* > <sup>25</sup> *\*strījīc̄* > <sup>32</sup> *\*strījīc̄* > <sup>37</sup> *\*strījīc̄* > <sup>38</sup> *\*strī`c̄* > ⁴⁷ čak. *strī`c* ‘Bruder des Vaters’.

čak. **strojīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *stròjiti*): ursl. **strajī`tēj* (s. HOLZER 2013: 20) > <sup>3</sup> *\*strajī`tī* > ²³ **strojī`tī* > <sup>31</sup> *\*strojī`tī* > ⁴³ čak. *strojīti* ‘Mehl sieben’.

čak. **stŭp** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *stŭp*): ursl. **stulpu* (s. HOLZER 2013: 21) > ¹¹ **stulpu* > ²⁵ **stŭlpŭ* > ²⁷ **stlpŭ* > ³⁷ **stlpŭ* > ³⁹ **stlpŭ* > ⁴⁷ **stlp* > ⁵⁸ **stŭp* > ⁶⁵ čak. *stŭp* ‘Pfeiler’.

čak. **sŭd** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *sŭd*): ursl. **sandu* (s. HOLZER 2013: 21) > ¹¹ **sandu* > ²³ **sondu* > ²⁵ **sondŭ* > ²⁸ **sŭdŭ* > ³⁷ **sŭdŭ* > ³⁹ **sŭdŭ* > ⁴⁶ **sŭdŭ* > ⁴⁷ čak. *sŭd* ‘Urteil, Gericht’.

čak. **sŭdŭc** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *sŭdac*): ursl. **sandiku* (s. HOLZER 2013: 21) > ¹ **sandit’u* > ² **sandit’i* > ¹¹ **sandit’i* > ¹⁶ **sandŭci* > ²³ **sondŭci* > ²⁵ **sondŭcb* > ²⁸ **sŭdŭcb* > ³⁷ **sŭdŭcb* > ⁴⁶ **sŭdŭcb* > ⁴⁷ **sŭdŭcb* > ⁵⁴ **sŭdŭc* > ⁶² čak. *sŭdŭc* ‘Richter’.

čak. **sŭdŭti** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *sŭditi*): ursl. **sandŭtŭj* (s. HOLZER 2013: 21) > ³ **sandŭtŭ* > ¹¹ **sandŭtŭ* > ²³ **sondŭtŭ* > ²⁸ **sŭdŭtŭ* > ³¹ **sŭdŭtŭ* > ⁴³ **sŭdŭti* > ⁴⁶ čak. *sŭdŭti* ‘urteilen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **sudŭ** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *sŭde*): ursl. **susandija* (s. HOLZER 2011: 152) > ² **susandije* > ²³ **susondije* > ²⁵ **sŭsondbje* > ²⁸ **sŭsŭdbje* > ³⁹ **sŭsŭdbje* > ⁴⁶ **sŭsŭdbje* > ⁴⁷ (mit unerwartetem *ŭ*-Schwund in erster Silbe) **ssudje* > ⁵¹ **sŭdje* > ⁶⁸ **sŭd’e* > ⁷⁰ čak. *sudŭ* ‘Geschirr’.

čak. **sŭkŭti** (s. JURIŠIĆ 1973: 201) (nšt. *sŭkati*): ursl. **sawkŭtŭj* (s. HOLZER 2013: 21) > ³ **sŭkŭtŭ* > ¹¹ **sŭkŭtŭ* > ¹⁷ **sŭkŭtŭ* > ³¹ **sŭkŭtŭ* > ⁴³ čak. *sŭkŭti* ‘drehen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **sŭknŭ** (s. JURIŠIĆ 1973: 201) (nšt. *sŭkno*): ursl. **sawkna* (s. HOLZER 2013: 22) > ³ **sŭkna* > ¹¹ **sŭkna* > ¹⁷ **sŭkna* > ²³ čak. *sŭknŭ* ‘Tuch’ bzw. **sawkuna* (s. HOLZER 2013: 22) > ³ **sŭkuna* > ¹¹ **sŭkuna* > ¹⁷ **sŭkuna* > ²³ **sŭkunŭ* > ²⁵ **sŭkŭnŭ* > ³⁹ **sŭkŭnŭ* > ⁴⁷ čak. *sŭknŭ* ‘dass.’.

čak. **sŭšŭti** (s. JURIŠIĆ 1973: 201) (nšt. *sŭšiti*): ursl. **sawšŭtŭj* (s. HOLZER 2013: 22) > ³ **sŭšŭtŭ* > ¹⁷ **sŭšŭtŭ* > ³¹ **sŭšŭtŭ* > ⁴³ čak. *sŭšŭti* ‘trocknen’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **sŭza** (s. JURIŠIĆ 1973: 200) (nšt. *sŭza*): ursl. **slizŭ* (s. HOLZER 2011: 153) > ²⁵ **slbzŭ* > ²⁷ **slzŭ* > ³¹ **slzŭ* > ⁵⁸ **suza* > ⁶³ čak. *suza* ‘Träne; Kletterpflanze’.

čak. **svŭnja** (s. JURIŠIĆ 1973: 203) (nšt. *svŭnja*): ursl. **swŭnijŭ* (s. HOLZER 2013: 22) > ² **swŭnijŭ* > ⁴ **swŭnijŭ* > ⁶ **sβŭnijŭ* > ¹² **sβŭnijŭ* > ²⁵ **sβŭnjŭ* > ³¹ **sβŭnjŭ* > ⁴⁷ **sβŭnja* > ⁶¹ **svŭnja* > ⁶⁸ čak. *svŭnja* ‘Schwein’.

čak. **svît** (s. JURIŠIĆ 1973: 203) (nšt. *svijēt*): ursl. **swajtu* (s. HOLZER 2013: 22) > 3 **swētu* > 6 **sβētu* > 24 **sβētu* > 25 **sβēt̃* > 30 **sβēt̃* > 39 **sβēt̃* > 47 **sβēt̃* > 56 **sβīt* > 61 čak. *svīt* ‘Welt’.

čak. **š^oâgula** (s. JURIŠIĆ 1973: 204) (nšt. *šagula*): lat. *sagulum* > III **sagulu* > VI **sagolu* > IX **sagōlu* > XI rom. (mit *š* statt *s*, vgl. HOLZER 2014: 208) **šagūlu* > 8 slav. (entlehnt nach § 23) **šagū`lā`* > 31 **šagū`la* > 43 **šagula* > 63 **šagula* > 64 **šāgula* > 72 čak. *š^oâgula* ‘Strang’.

čak. **šalvâdig/šalvâdigo** (s. JURIŠIĆ 1973: 204) (nšt. -): lat. *selvaticus* > I **selβatikus* > III **selβatiku* > VI **selβatēku* > IX rom. (mit *š* statt *s*, vgl. HOLZER 2014: 208, und mit westromanischer Sonorisierung) **selβādegu* > 7 8 slav. (mit unerwartetem *a* statt *i*; entlehnt nach § 1, § 6 und § 23) **šalβā`dī`gu* > 25 **šalβā`dī`g̃* > 39 **šalβā`dī`g̃* > 43 **šalβadig̃* > 47 **šalβadig* > 61 čak. *šalvâdig* ‘Pflanze (eine Art der Farnpflanzen)’.

čak. **š^oāv** (s. JURIŠIĆ 1973: 204) (nšt. *šāv*): ursl. **sjūwu* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 57) > 2 **sjīwu* > 6 **sjīβu* > 11 **sjīβu* > 25 **sjbβ̃* > 33 **šbβ̃* > 37 **šbβ̃* > 39 **šbβ̃* > 47 **šbβ̃* > 54 **šqβ̃* > 61 **šqv* > 65 **šā·v* > 72 čak. *š^oāv* ‘Naht’.

čak. **šěstī** (s. JURIŠIĆ 1973: 206) (nšt. *šěstī*): ursl. **šestuju* (s. HOLZER 2013: 23) > 2 **šestuji* > 25 **šest̃j̃* > 32 **šest̃j̃* > 36 **šest̃j̃* > 38 **šestī* > 65 čak. *šě·stī* Adj. mask. ‘der sechste’.

čak. **šmūr** (s. JURIŠIĆ 1973: 208) (nšt. *māšūr*): lat. *missorium* > III **missor̃iu* > IV **missor̃ju* > VI **messor̃ju* > VII **messor̃`u* > IX rom. (mit *š* statt *s*, vgl. HOLZER 2014: 208) \**měššōr̃`u* > 1 3 7 8 slav. **mišō`r̃ju* > 17 \**mišū`r̃ju* > 25 **m̃šū`r̃j̃* > 33 \**m̃šū`r̃`b̃* > 39 \**m̃šū`r̃`b̃* > 43 \**m̃šūr̃`b̃* > 47 (mit unerwartetem *̃*-Schwund in erster Silbe) **m̃šūr̃`* > 49 \**šmūr̃`* > 57 **šmūr̃* > 65 čak. *šmūr̃* ‘ausgehöhlter, hölzerner Trog zum Transportieren von Sand u. ä.’.

čak. **šurj^oāk** (s. JURIŠIĆ 1973: 212) (nšt. *šūrāk*): ursl. **sjawrjāku* oder **sjaw`rjāku* (s. HOLZER 2013: 23) > 2 \**sjewrjēku* oder \**sjew`rjēku* > 3 **sjōrjēku* oder **sjō`rjēku* > 4 \**sjōrjāku* oder \**sjō`rjāku* > 11 **sjōrjāku* oder **sjō`rjāku* > 12 \**sjōrjāku* > 17 \**sjūrjāku* > 25 \**sjūrjāk̃* > 33 \**šūr`āk̃* > 37 **šūr`ā·k̃* > 39 \**šūr`ā·k̃* > 41 **šūr`ā·k̃* > 47 \**šūr`ā·k̃* > 57 **šūrā·k̃* > 72 (mit unerwartetem *j*-Einschub) čak. *šurj^oāk* ‘Bruder der Frau’.

čak. **taknūti** (s. JURIŠIĆ 1973: 212) (nšt. *tàknuti*): ursl. **tuknan`tēj* (s. HOLZER 2013: 23) > 3 \**tuknan`tī* > 11 **tuknan`tī* > 23 \**tuknōn`tī* > 25 **t̃knōn`tī* > 28 \**t̃knōn`tī* > 31 **t̃knōn`tī* > 39 \**t̃knōn`tī* > 43 **t̃knōti* > 46 **t̃knuti* > 54 čak. *taknuti* ‘berühren’.

čak. **těci** (s. JURIŠIĆ 1973: 214) (nšt. *těci*): ursl. **tektēj* (s. HOLZER 2011: 155) > 3 **tektī* > 13 **tek`tī* > 31 \**tek`tī* > 34 **tet`ī* > 63 \**tet`ī* > 70 čak. *těci* ‘fließen, rinnen’.

čak. *těle* (s. JURIŠIĆ 1973: 214) (nšt. *tèle*): ursl. **tēlen* oder **tēlin* (s. HOLZER 2013: 24) > 11 **tēlen* oder **tēlin* > 25 **tēlen* oder **tēln* > 28 **tēlē* > 31 **tēl* > 46 **tēl* > 63 čak. *tēle* ‘Kalb’.

čak. *těškà* (s. JURIŠIĆ 1973: 215) (nšt. *těška*): ursl. **tendžjukā* (s. HOLZER 2013: 24) > 2 **tendžjikā* > 18 **tenžjikā* > 25 **tenžjbkā* > 28 **tēžjbkā* > 31 **tēžjbka* > 33 **tēžbkā* > 46 **tēžbkā* > 47 **tēžka* > 51 čak. *těška* Adj. fem. ‘schwer’.

čak. *tiica* (s. JURIŠIĆ 1973: 215) (nšt. *ptica*): ursl. **putī`kā* oder *\*putī`kā* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 53) > 1 **putī`t`ā* oder **putī`t`ā* > 2 **putī`t`ē* oder **putī`t`ē* > 4 **putī`t`ā* oder **putī`t`ā* > 11 **putī`t`ā* > 16 **putī`cā* > 25 *\*pbtī`cā* > 31 **pbtī`ca* > 39 *\*pbtī`ca* > 43 **pbtīca* > 47 (mit unerwartetem *ḡ*-Schwund in erster Silbe und *p*-Reduktion am Wortanfang, vgl. JURIŠIĆ 1966: 59) čak. *tiica* ‘Vogel’.

čak. *tiikàti* (s. JURIŠIĆ 1973: 216) (nšt. *tíkati*): ursl. **tūkā`tēj* (s. HOLZER 2013: 24) > 3 *\*tūkā`ti* > 11 **tūkā`ti* > 15 *\*tŷkā`ti* > 31 **tŷkā`ti* > 38 *\*tikā`ti* > 43 čak. *tíkati* ‘berühren’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. *tiiknùti* (s. JURIŠIĆ 1973: 216) (nšt. *tìknuti*): ursl. **tū`knan`tēj* (s. HOLZER 2013: 24) > 3 **tū`knan`ti* > 15 **tŷ`knan`ti* > 23 **tŷ`knon`ti* > 28 **tŷ`knō`ti* > 31 **tŷ`knō`ti* > 38 **tŷ`knō`ti* > 43 **tiknōti* > 46 **tiknuti* > 62 **tiknuti* > 64 čak. *tìknuti* ‘berühren’.

čak. *tiime* (s. JURIŠIĆ 1973: 216) (nšt. *tjème*): ursl. **tē`mēn* oder *\*tāj`mēn* (s. HOLZER 2013: 24) > 3 **tē`mēn* > 22 *\*tē`men* > 24 **tē`men* > 28 *\*tē`mē* > 31 **tē`mē* > 43 **tēme* > 46 **tēme* > 56 čak. *tiime* ‘Scheitel’.

čak. *tiisto* (s. JURIŠIĆ 1973: 216) (nšt. *tijêsto*): ursl. **tajsta* (s. HOLZER 2013: 24) > 3 **tēsta* > 23 **tēsto* > 24 **tēsto* > 30 **tēsto* > 56 čak. *tīsto* ‘Teig’.

čak. *točiti* (s. JURIŠIĆ 1973: 216) (nšt. *tòčiti*): ursl. **tačī`tēj* (s. HOLZER 2011: 155) > 3 *\*tačī`ti* > 23 **točī`ti* > 31 *\*točī`ti* > 43 čak. *točiti* ‘zapfen, drehen’.

čak. *tr°āv* (s. JURIŠIĆ 1973: 218) (nšt. -): lat. *trabs* > I **trāβs* > III rom. **trāβ* > slav. (entlehnt nach § 6 und § 23) **trāβ* > 61 **trāv* > 65 **trā·v* > 72 **tr°ā·v* > 74 čak. *tr°āv* ‘Balken’.

čak. *tr°āvà* (s. JURIŠIĆ 1973: 218) (nšt. *tráva*): ursl. **trāwā`* (s. HOLZER 2011: 156) > 6 *\*trāβā`* > 11 **trāβā`* > 31 **trāβā* > 61 **trāvā* > 72 čak. *tr°āvā* ‘Gras’.

čak. *trēs°ā* (s. JURIŠIĆ 1973: 219) (nšt. *trêsao*): ursl. **trēslu* (s. HOLZER 2011: 156) > 11 **trēslu* > 25 **trēslu* > 28 **trēs·l* > 37 **trēs·l* > 39 **trēs·l* > 45 **trēs·l* > 46 **trēs·l* > 47

*trē·sbl > ⁵⁴ *trē·sal > ⁶⁷ *trē·sā > ⁷² čak. trē·sā Part. Perf. mask. ‘geschüttelt, gerüttelt’. § 26 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. HOLZER 2011: 156).

čak. **trēsti** (s. JURIŠIĆ 1973: 219) (nšt. trésti): ursl. *trenstěj (s. HOLZER 2013: 25) > ³ *trenstī > ²⁸ *trēstī > ³¹ *trēstī > ⁴⁶ *trēstī > ⁶³ čak. trē·sti ‘schütteln’.

čak. **t^lrgōvac** (s. JURIŠIĆ 1973: 219) (nšt. tr̕govac): ursl. *turgawiku (s. HOLZER 2013: 25) > ¹ *turgawit’u > ² *turgawit’i > ⁶ *turgabīt’i > ¹¹ *turgabīt’i > ¹⁶ *turgabīci > ²³ *turgobīci > ²⁵ *t̕rgobīcb > ²⁷ *t^lrgobīcb > ³⁷ *t^lrgobīcb > ⁴⁷ *t^lrgobīc > ⁵⁴ *t^lrgobac > ⁶¹ čak. t^lrgovac ‘Händler’.

čak. **trgovāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 219) (nšt. tr̕govati): ursl. *turgawā·tēj (s. HOLZER 2013: 25) > ³ *turgawā·tī > ⁶ *turgabā·tī > ¹¹ *turgabā·tī > ²³ *turgobā·tī > ²⁵ *t̕rgobā·tī > ²⁷ *trgovā·tī > ³¹ *trgovā·tī > ⁴³ *trgovati > ⁶¹ čak. trgovati ‘Handel treiben’.

čak. **t^lrgōvca** (s. JURIŠIĆ 1973: 219) (nšt. tr̕govca): ursl. *turgawikā (s. HOLZER 2013: 25) > ¹ *turgawit’ā > ² *turgawit’ē > ⁴ *turgawit’ā > ⁶ *turgabīt’ā > ¹¹ *turgabīt’ā > ¹⁶ *turgabīcā > ²³ *turgobīcā > ²⁵ *t̕rgobīcā > ²⁷ *t^lrgobīcā > ³¹ *t^lrgobīca > ³⁷ *t^lrgobīca > ⁴⁷ *t^lrgobīca > ⁶¹ *t^lrgovca > ⁶⁵ čak. t^lrgō·vca G Sg. ‘des Händlers’.

čak. **trgōvina** (s. JURIŠIĆ 1973: 219) (nšt. tr̕govina): ursl. *turgawī·nā· oder *turgawej·nā· oder *turgawī·nā· oder *turgawej·nā· (s. HOLZER 2013: 25) > ³ *turgawī·nā· oder *turgawī·nā· > ⁶ *turgabī·nā· oder *turgabī·nā· > ¹¹ *turgabī·nā· > ²³ *turgobī·nā· > ²⁵ *t̕rgobī·nā· > ²⁷ *trgovī·nā· > ³¹ *trgovī·na > ⁴³ *trgovīna > ⁶¹ *trgovina > ⁶³ čak. trgovina ‘Zoll; Marktplatz’.

čak. **Trogīr** (s. JURIŠIĆ 1973: 220) (nšt. Trògīr): gr. Τραγούριον > lat. Tragurium > ^{III} *Traguriu > ^{IV} *Tragurju > ^{VI} *Tragorju > ^{VII} *Tragor’u > ^{IX} *Tragōr’u > ^{XII} rom. *Tragūr’u > ³ slav. *Tragūrju (s. HOLZER 2011: 156) > ² *Tragūrji > ¹¹ *Tragūrji > ¹⁵ *Tragūrji > ²³ *Trogūrji > ²⁵ *Trogūrjē > ³³ *Trogūr’ē > ³⁷ *Trogūr’ē > ³⁸ *Trogī·r’ē > ⁴⁷ *Trogī·r’ > ⁵⁷ čak. Trogī·r, Toponym.

čak. **trovāti** (s. JURIŠIĆ 1973: 220) (nšt. tròvati): ursl. *trawā·tēj (s. HOLZER 2011: 157) > ³ *trawā·tī > ⁶ *trabā·tī > ¹¹ *trabā·tī > ²³ *troβā·tī > ³¹ *troβā·tī > ⁴³ *troβati > ⁶¹ čak. trovati ‘vergiften’.

čak. **t^lrpnīga** (s. JURIŠIĆ 1973: 220) (nšt. -): lat. torpēdo > ^{VI} *tōrpēdo > ^{IX} rom. *tōrpēdo > ⁷ ⁸ slav. (mit unklarem Lautwandel; entlehnt nach § 1) *turpnī·gā· > ²⁵ *t̕rpnī·gā· > ²⁷ *t^lrpnī·gā· > ³¹ *t^lrpnī·ga > ⁴³ čak. t^lrpnīga ‘Zitterrochen’.

čak. *Trsāt* (s. JURIŠIĆ 1973: 220) (nšt. *Tr̥sāt*): lat. *Tarsatica*, falsch interpretiert als adjektivische Ableitung von einem vermeintlich zugrunde liegenden Namen **Tarsatum* > **Torsātu* > **Torsātu* oder **Tersātu* > rom. **Tersātu* > slav. **Tursātu* bzw. **Tirsātu* (s. HOLZER 2014: 206) > ¹¹ **Tursātu* bzw. **Tirsātu* > ²⁵ **T̥rsāt̥* bzw. **T̥rsāt̥* > ²⁷ **Trsāt̥* > ³⁷ **Trsāt̥* > ³⁹ **Trsāt̥* > ⁴⁷ **Trsāt̥* > ⁷¹ čak. *Trsat*, Toponym.

čak. *trstika* (s. JURIŠIĆ 1973: 220) (nšt. *tr̥stika*): ursl. **tristī`kā`* oder **tristej`kā`* (s. HOLZER 2013: 25) > ³ **tristī`kā`* > ²⁵ **tr̥stī`kā`* > ²⁷ **trstī`kā`* > ³¹ **trstī`ka* > ⁴³ čak. *trstika* ‘Schilf’. § 1 hat wegen der urslavischen Herkunft dieses Suffixes für Pflanzennamen nicht gewirkt (vgl. HOLZER 2011: 139, SKOK 1971: 712-713).

čak. *trūd* (s. JURIŠIĆ 1973: 220) (nšt. *tr̥ūd*): ursl. **tr̥q̥du* (s. HOLZER 2013: 26) > ³ **trōdu* > ¹¹ **trōdu* > ¹⁷ **trūdu* > ²⁵ **trūd̥* > ³⁷ **trū̥d̥* > ³⁹ **trū̥d̥* > ⁴⁷ čak. *trū̥d* ‘Mühe’.

čak. *tūgā* (s. JURIŠIĆ 1973: 221) (nšt. *túga*): ursl. **t̥angā`* (s. HOLZER 2013: 26) > <sup>11</sup> *\*tangā`* > ²³ **tongā`* > <sup>28</sup> *\*tōgā`* > ³¹ **tōga* > ⁴⁶ čak. *tūga* ‘Traurigkeit’.

čak. *tvrd* (s. JURIŠIĆ 1973: 222) (nšt. *tv̥rd*): ursl. **twir`du* (s. HOLZER 2013: 26) > <sup>6</sup> *\*t̥bir`du* > ¹² **t̥birdu* > ²⁵ **t̥b̥rd̥* > ²⁷ **t̥br̥d̥* > ³⁰ **t̥br̥d̥* > ³⁹ **t̥br̥d̥* > ⁴⁷ **t̥br̥d̥* > ⁶¹ čak. *tvrd* Adj. mask. ‘fest’.

čak. *ubōžan* (s. JURIŠIĆ 1973: 222) (nšt. *ùbožan*): ursl. **q̥wbadžinu* (s. HOLZER 2013: 26) > ³ **ōbadžinu* > ¹¹ **ōbadžinu* > ¹⁷ **ūbadžinu* > ¹⁸ **ūbažinu* > ²³ **ūbožinu* > ²⁵ **ūbož̥n̥* > ³⁹ **ūbož̥n̥* > ⁴¹ **ubōž̥n̥* > ⁴⁷ **ubōž̥n̥* > ⁵⁴ čak. *ubōžan* Adj. mask. ‘arm’.

čak. *učiti* (s. JURIŠIĆ 1973: 223) (nšt. *ùčiti*): ursl. **aw`čī`tēj* (s. HOLZER 2011: 157) > ³ **ō`čī`tī* > ¹² **ōčī`tī* > <sup>17</sup> *\*ūčī`tī* > ³¹ **ūčī`ti* > <sup>41</sup> *\*učī`ti* > ⁴³ čak. *učiti* ‘lernen’.

čak. *ujac* (s. JURIŠIĆ 1973: 223) (nšt. *ùjak*): ursl. **q̥wjāku* (s. HOLZER 2011: 157) > ² **q̥wjēku* > ³ **ō`jēku* > <sup>4</sup> *\*ō`jāku* > ¹⁷ **ū`jāku* > <sup>25</sup> *\*ū`jāk̥* > ³⁹ **ū`jāk̥* > ⁴³ **ujāk̥* > ⁴⁷ **ujāk̥* > ⁷¹ (mit -c statt -k in Analogie zu *str̥c*, vgl. SKOK 1973: 540) čak. *ujac* ‘Onkel’.

čak. *unūk* (s. JURIŠIĆ 1973: 225) (nšt. *ùnuk*): ursl. **unq̥w`ku* (s. HOLZER 2011: 158) > <sup>3</sup> *\*unō`ku* > ⁵ **wunō`ku* > <sup>6</sup> *\*βunō`ku* > ¹⁷ **βunū`ku* > <sup>25</sup> *\*β̥nū`k̥* > ³⁹ **β̥nū`k̥* > <sup>43</sup> *\*β̥nū`k̥* > ⁴⁷ (mit unerwartetem ̥-Schwund in erster Silbe) **β̥nū`k̥* > ⁵³ čak. *unūk* ‘Enkel’.

čak. *ūrna* (s. JURIŠIĆ 1973: 225) (nšt. *ûrna*): lat. *ūrna* > ^{VI} rom. **urna* > ⁸ slav. (entlehnt nach § 25) **urnā`* > ³¹ **urna* > ⁶⁵ čak. *ūrna* ‘Urne’.

čak. **utrōba** (s. JURIŠIĆ 1973: 227) (nšt. *ùtroba*): ursl. **antrabā* (s. HOLZER 2013: 27) > ¹¹ **antrabā* > ²³ **ontrobā* > ²⁸ **q̄troba* > ³¹ **q̄troba* > ⁴¹ **q̄troba* > ⁴⁶ čak. *utrōba* ‘Eingeweide’.

čak. **ūzal** (s. JURIŠIĆ 1973: 227) (nšt. *ùzao*): ursl. **an zlu* (s. HOLZER 2013: 27) > ²³ **on zlu* > ²⁵ **on zlb* > ²⁶ **on zlb* > ²⁸ **q̄ zlb* > ³⁹ **q̄ zlb* > ⁴³ **q̄ zlb* > ⁴⁶ **uzlb* > ⁴⁷ **uzlb* > ⁵⁴ **uzal* > ⁶⁴ **ūzal* > ⁶⁶ čak. *ūzal* ‘Knoten’.

čak. **vězati** (s. JURIŠIĆ 1973: 230) (nšt. *vézati*): ursl. **winzā tēj* (s. HOLZER 2013: 27) > ³ **winzā tī* > ⁶ **βinzā tī* > ¹¹ **βinzā tī* > ²⁵ **βbnzā tī* > ²⁸ **βēzā tī* > ³¹ **βēzā tī* > ⁴³ **βēzati* > ⁴⁶ **βēzati* > ⁶¹ čak. *vězati* ‘verbinden’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **vīknuti** (s. JURIŠIĆ 1973: 231) (nšt. *vīknuti*): ursl. **ū knan tēj* (s. HOLZER 2011: 158) > ³ **ū knan tī* > ⁵ **wū knan tī* > ⁶ **βū knan tī* > ¹⁵ **βy knan tī* > ²³ **βy knon tī* > ²⁸ **βy knō tī* > ³¹ **βy knō tī* > ³⁸ **βl knō tī* > ⁴³ **βl knō tī* > ⁴⁶ **βl knuti* > ⁶¹ **vīknuti* > ⁶² **vīknuti* > ⁶⁴ čak. *vīknuti* ‘aufschreiben’.

čak. **vīnō** (s. JURIŠIĆ 1973: 231) (nšt. *vīno*): ursl. **wīna* (s. HOLZER 2013: 27) > ⁶ **βīna* > ¹¹ **βīna* > ²³ **βīno* > ⁶¹ čak. *vīno* ‘Wein’.

čak. **visokō** (s. JURIŠIĆ 1973: 231) (nšt. *visòko*): ursl. **ūsaka* (s. HOLZER 2011: 159) > ⁵ **wūsaka* > ⁶ **βūsaka* > ¹¹ **βūsaka* > ¹⁵ **βysaka* > ²³ **βysoko* > ³⁸ **βisoko* > ⁴¹ **βisoko* > ⁶¹ čak. *visokō* Adj. neutr. ‘hoch’.

čak. **vīrnī** (s. JURIŠIĆ 1973: 231) (nšt. *vjêrnī*): ursl. **wē rinuju* (s. HOLZER 2011: 159) > ² **wē rinuji* > ⁶ **βē rinuji* > ²⁴ **βē rinuji* > ²⁵ **βē r̃ñbj̃* > ³² **βē r̃ñỹ* > ³⁸ **βē r̃ñī* > ⁴³ **βē r̃ñī* > ⁴⁷ **βē r̃ñī* > ⁵⁶ **βīrnī* > ⁶¹ **vīrnī* > ⁶⁵ čak. *vīrnī* Adj. mask. ‘treu’.

čak. **vītar** (s. JURIŠIĆ 1973: 232) (nšt. *vjètar*): ursl. **wē tru* (s. HOLZER 2011: 159) > ⁶ **βē tru* > ²⁴ **βē tru* > ²⁵ **βē tr̃b* > ²⁶ **βē tr̃b* > ³⁹ **βē tr̃b* > ⁴³ **βē tr̃b* > ⁴⁷ **βē tr̃b* > ⁵⁴ **βē tar* > ⁵⁶ **βitar* > ⁶¹ čak. *vītar* ‘Wind’.

čak. **vō** (s. JURIŠIĆ 1973: 232) (nšt. *vô/vôl*): ursl. **walu* (s. HOLZER 2013: 27) > ⁶ **βalu* > ¹¹ **βalu* > ²³ **βolu* > ²⁵ **βol̃* > ³⁷ **βol̃* > ³⁹ **βol̃* > ⁴⁷ **βol̃* > ⁶¹ **vōl* > ⁶⁵ **vōl* > ⁶⁷ čak. *vō* ‘Rind; Fisch’.

čak. **vodā** (s. JURIŠIĆ 1973: 233) (nšt. *vòda*): ursl. **wadā* (s. HOLZER 2011: 160) > ⁶ **badā* > ²³ **badā* > ³¹ **badā* > ⁶¹ čak. *vodā* ‘Wasser’.

čak. **vr^oāt** (s. JURIŠIĆ 1973: 234) (nšt. *vrāt*): ursl. **wartu* (s. HOLZER 2011: 160) > 6 **βartu* > 20 **βrātu* > 25 **βrāt̃* > 30 **βrāt̃* > 39 **βrāt̃* > 47 **βrāt* > 61 **vrāt* > 72 čak. *vr^oāt* ‘Hals, Nacken’.

čak. **vr^oātiti** (s. JURIŠIĆ 1973: 234) (nšt. *vrātiti*): ursl. **wartī`tēj* (s. HOLZER 2011: 160) > 3 \**wartī`ti* > 6 **βartī`ti* > 20 \**βrātī`ti* > 31 **βrātī`ti* > 43 **βrātiti* > 61 **vrātiti* > 72 čak. *vr^oātiti* ‘zurückgeben’. § 41 wurde analogisch rückgängig gemacht (vgl. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

čak. **vr̃mena** (s. JURIŠIĆ 1973: 234) (nšt. *vr̃mena*): ursl. **wermene* (s. HOLZER 2011: 161) > 6 **βermene* > 20 **βr̃mene* > 24 **βr̃mene* > 30 **βr̃mene* > 44 **βr̃mene* > 56 **βr̃mene* > 61 **vr̃mene*, daraus analogisch čak. *vr̃mena* (vgl. HOLZER 2011: 161) G Sg. ‘der Zeit; des Wetters’.

čak. **vr̃iti** (s. JURIŠIĆ 1973: 235) (nšt. *vr̃jeti*): ursl. **wirtē`tēj* (s. HOLZER 2011: 161) > 3 \**wirtē`ti* > 6 **βirtē`ti* > 24 \**βirtē`ti* > 25 **βirtē`ti* > 27 \**βirtē`ti* > 31 **βirtē`ti* > 43 **βirtēti* > 56 **βrtiti* > 61 čak. *vr̃iti* ‘drehen’.

čak. **zdr^oāvl̃e** (s. JURIŠIĆ 1973: 242) (nšt. *zdrāvlje*): ursl. **sudar`wija* (s. HOLZER 2011: 163) > 2 \**sudar`wije* > 6 **sudar`βije* > 20 \**sudrā`βije* > 25 **s̃drā`βije* > 39 \**s̃drā`βije* > 43 **s̃drāβije* > 47 (mit unerwartetem *̃*-Schwund in erster Silbe) **sdrāβije* > 50 **zdrāβije* > 55 **zdrāβije* > 61 **zdrāvlje* > 65 **zdrā`vlje* > 68 \**zdrā`vl`e* > 72 čak. *zdr<sup>o</sup>ā·vl`e* ‘Gesundheit’.

čak. **zeml̃a** (s. JURIŠIĆ 1973: 243) (nšt. *zèmlja*): ursl. **zemjā`* (s. HOLZER 2011: 163) > 2 \**zemjē`* > 4 **zemjā`* > 8 \**zemljā`* > 31 **zemlja* > 33 (ohne Kortlandtsche Ersatzdehnung) čak. *zeml`a* ‘Erde, Land’.

čak. **zīm̃a** (s. JURIŠIĆ 1973: 243) (nšt. *zíma*): ursl. **zejmā`* (s. HOLZER 2011: 164) > 3 \**zīmā`* > 31 čak. *zīm̃a* ‘Winter’.

čak. **zn^oā** (s. JURIŠIĆ 1973: 244) (nšt. *znāo*): ursl. **znā`lu* (s. HOLZER 2011: 164) > 25 \**znā`lb* > 39 **znā`lb* > 43 \**znāl̃b* > 47 \**znāl* > 65 \**znā`l* > 67 **znā`* > 72 čak. *zn^oā*· Part. Perf. mask. ‘gewusst’.

čak. **zob̃ati** (s. JURIŠIĆ 1973: 244) (nšt. *zòbati*): ursl. **zabā`tēj* (s. HOLZER 2013: 27) > 3 \**zabā`ti* > 11 **zabā`ti* > 23 \**zobā`ti* > 31 **zobā`ti* > 43 čak. *zob̃ati* ‘Körner picken’.

čak. **zr^oāk** (s. JURIŠIĆ 1973: 245) (nšt. *zrāk*): ursl. **zarku* (s. HOLZER 2013: 27) > 20 **zrāku* > 25 **zrāk̃* > 30 **zrāk̃* > 39 **zrāk̃* > 47 **zrāk* > 72 čak. *zr^oāk* ‘Luft’.

čak. **zvīzdā** (s. JURIŠIĆ 1973: 245) (nšt. *zvijezda*): ursl. **gwajzdā* (s. HOLZER 2011: 165) > 3 **gwēzdā* > 6 **gβēzdā* > 7 **d'βēzdā* > 11 **d'βēzdā* > 16 **dzβēzdā* > 24 **dzβēzdā* > 31 **dzβēzdā* > 35 **zβēzdā* > 56 **zβīzdā* > 61 čak. *zvīzda* 'Stern'.

čak. **ž^oā** (s. JURIŠIĆ 1973: 245) (nšt. *žào*): ursl. **džē'li* (s. HOLZER 2011: 165) > 4 **džā'li* > 18 **žā'li* > 25 **žā'lb* > 43 **žālb* > 47 **žā* > 65 **žā'l* > 67 **žā* > 72 čak. *ž^oā* Adj. mask. 'leid'.

čak. **ž^oāk^oān** (s. JURIŠIĆ 1973: 245) (nšt. *žàkan*): gr. *διάκονος* > lat. *diāconus* > III **diākonu* > IV **djākonu* > VI **djākonu* > VII **d'ākōnu* > VIII **dzākonu* > IX rom. **dzākonu* > 2 7 8 slav. **džā'kunu* (s. HOLZER 2011: 165) > 2 **džē'kunu* > 4 **džā'kunu* > 18 **žā'kunu* > 25 **žā'kōnb* > 39 **žā'kōnb* > 43 **žākōnb* > 47 **žākōn* > 54 **žākan* > 62 **žākan* > 64 **žākan* > 65 **žākā·n* > 72 čak. *ž^oāk^oā·n* 'Diakon'.

čak. **ždrāl** (s. JURIŠIĆ 1973: 246) (nšt. *ždrào*): ursl. **džirā'lu* (s. HOLZER 2011: 165) > 12 **džirālu* > 18 **žirālu* > 25 **žbrāl* > 30 **žbrāl* > 39 **žbrāl* > 47 (mit unerwartetem *b*-Schwund in erster Silbe) **žrāl* > 48 **ždrāl* > 65 **ždrāl* > 72 **ždrā·l* > 74 čak. *ždrāl* 'Kranich'. § 67 hat nicht gewirkt.

čak. **ždrīb** (s. JURIŠIĆ 1973: 246) (nšt. *ždrijēb*): ursl. **džerbu* (s. HOLZER 2011: 165) > 18 **žerbu* > 20 **žrēbu* > 24 **žrēbu* > 25 **žrēb* > 30 **žrēb* > 39 **žrēb* > 47 **žrēb* > 48 **ždrēb* > 56 čak. *ždrīb* 'Los'.

čak. **ždrībe** (s. JURIŠIĆ 1973: 246) (nšt. *ždrijēbe*): ursl. **džerben* (s. HOLZER 2011: 166) > 12 **džerben* > 18 **žerben* > 20 **žrēben* > 24 **žrēben* > 28 **žrēbē* > 30 **žrēbē* > 31 **žrēbē* > 46 **žrēbe* > 48 **ždrēbe* > 56 čak. *ždrībe* 'Fohlen'.

čak. **želīti** (s. JURIŠIĆ 1973: 246) (nšt. *željēti*): ursl. **dželē'tēj* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 58) > 3 **dželē'tī* > 18 **želē'tī* > 24 **želē'tī* > 31 **želē'ti* > 43 **želē'ti* > 56 čak. *želīti* 'wünschen'.

čak. **želūd** (s. JURIŠIĆ 1973: 246) (nšt. *žělūd*): ursl. **dželandi* (s. HOLZER/DOBRIĆ 2010: 58) > 18 **želandi* > 23 **želondi* > 25 **želond* > 28 **želōdb* > 30 **želōdb* > 46 **želūd* > 47 **želūd* > 62 **želūd* > 66 **žel'ūd* > 71 čak. *žel'ud* 'Eichel'.

čak. **ženā** (s. JURIŠIĆ 1973: 246) (nšt. *žèna*): ursl. **dženā* (s. HOLZER 2011: 166) > 11 **dženā* > 18 **ženā* > 31 čak. *ženā* 'Frau'.

čak. **žerāva** (s. JURIŠIĆ 1973: 247) (nšt. *žèrava*): ursl. **džerā'wā* (s. HOLZER 2011: 166) > 6 **džerā'βā* > 11 **džerā'βā* > 18 **žerā'βā* > 31 **žerā'βa* > 43 **žerāβa* > 61 čak. *žerāva* 'Glut'.

čak. **žēti** (s. JURIŠIĆ 1973: 247) (nšt. *žéti*): ursl. **džentēj* (s. HOLZER 2011: 166) > 3 **džentī* > 18 **žentī* > 28 **žētī* > 31 **žētī* > 46 **žētī* > 63 **žē·ti* > 71 čak. *žēti* 'mähen, ernten'.

čak. *Žirj^oā* (s. JURIŠIĆ 1973: 247) (nšt. *Žirje*): gr. γῆρος > lat. **gūrus* bzw. *gȳrus* > **gjūru* > rom. **dzūru* > slav. (entlehnt nach § 2) **Džūrija* (s. HOLZER 2014: 206) > ¹¹ **Džūrija* > ¹⁵ **Džȳrija* > ¹⁸ **Žȳrija* > ²⁵ **Žȳrĭja* > ³⁷ **Žȳrĭja* > ³⁸ **Žĭrĭja* > ⁴⁷ **Žĭrĭja* > ⁶⁴ **Žĭrĭjā* > ⁷² čak. *Žĭrĭj^oā*, Toponym.

čak. *živā* (s. JURIŠIĆ 1973: 247) (nšt. *žíva*): ursl. **džīwā* (s. HOLZER 2013: 28) > ⁶ **džīβā* > ¹² **džīβā* > ¹⁸ **žīβā* > ³¹ **žīβā* > ⁶¹ čak. *živā* Adj. fem. ‘lebend’.

čak. *žurn^oāta* (s. JURIŠIĆ 1973: 248) (nšt. -): lat. *diurnata* > ^{IV} **djurnata* > ^{VI} **djornata* > ^{VII} **d’ornata* > ^{VIII} **dzornata* > ^{IX} rom. **dzornāta* > ^{2 7 8} slav. (entlehnt nach § 11 und § 15) **džūrnātā* > ¹⁸ **žūrnātā* > ³¹ **žūrnātā* > ³⁶ **žūrnātā* > ⁴³ **žurnāta* > ⁶² **žurnāta* > ⁷² čak. *žurn^oāta* ‘Tageslohn’.

5. Zusammenfassung und Fazit

In diesem Kapitel sollen die Ergebnisse meiner Untersuchungen übersichtlich dargestellt werden. Zuerst werden die Lautgesetze angeführt, die im Čakavischen und im Neuštokavischen ident sind. Als Zweites werden die Lautgesetze genannt, die es sowohl im Čakavischen als auch im Neuštokavischen gibt, die sich aber unterscheiden. Als Drittes folgen die rein čakavischen Lautgesetze und zuletzt die rein neuštokavischen, die in der Arbeit noch nicht erwähnt wurden.

5.1. Identische Lautgesetze im Čakavischen und Neuštokavischen

Die Nummerierung der Lautgesetze ist die aus der Lautgeschichte, die in Kapitel 3 dargelegt wird; die Zahlen in Klammer stimmen mit Holzers Nummerierung der neuštokavischen Lautgesetze von 2011 überein und werden nur im Falle einer Abweichung angeführt. Da die Lautgesetze in Kapitel 3 erklärt werden und die čakavischen mit den neuštokavischen Outputs übereinstimmen, werden sie hier ohne Beispiele aufgelistet.

1 Die progressive Dritte Palatalisierung

2 Der Umlaut

3 Die Monophthongierung

4 Die Depalatalisierung $\bar{e} > \bar{a}$

5 Die w-Prothese

6 Die Verengung $w > \beta$

7 Die regressive Zweite Palatalisierung

- 8 Die Erste *l*-Epenthese
- 9 Der Wandel $\acute{s} > s$
- 10 Die Erste Liquidametathese
- 11 Das Gesetz von Dybo
- 12 Die Meilletsche Metatonie
- 13 Der Wandel $kt > k't', xt > x't'$
- 14 Der Wandel $kt, xt > t$
- 15 Die Delabialisierung $\bar{u} > \bar{y}$
- 16 Die Assibilierung $t' > c, d' > dz$
- 17 Die Hebung des $\bar{o}$ über das geschlossene $\bar{\varphi}$ zu $\bar{u}$
- 18 Der Wandel $d\check{z} > \check{z}$
- 19 Der Wandel $tl, dl > l$
- 20 Die Zweite Liquidametathese
- 21 Die *j*-Prothese
- 22 Die Kürzung $\bar{a}n, \bar{e}n > an, en$
- 23 Der Wandel $a > o$
- 24 Der Wandel $\bar{e} > \bar{e}'$
- 25 Der Wandel $i > \bar{b}, u > \bar{b}$
- 26 Die Erste Jer-Epenthese
- 28 Die Entstehung der Nasalvokale
- 30 Die Entstehung einer Betonung in betonungslosen Akzenteinheiten
- 31 Die Kürzung auslautender Langvokale
- 33 Die Erste Jotierung und die Kortlandtsche Ersatzdehnung
- 34 Der Wandel $k't', x't' > t'$
- 35 Der Wandel $dz > z$
- 36 Das Erste Ivšičsches Gesetz
- 37 Das Zweite Ivšičsches Gesetz
- 38 Der Wandel $\bar{y} > \bar{i}$
- 39 Der Wandel $\bar{b} > b, \bar{b}^- > b^-$
- 40 Der Wandel von anlautendem *jb*- zu *i*-
- 41 Kapovičs Zwei-Moren-Gesetz
- 42 Kapovičs Vier-Silben-Gesetz
- 43 Die Tilgung des alten Akuts
- 44 Das Drei-Silben-Gesetz

- 45 Die Zweite Jer-Epenthese
- 46 (47) Die Denasalisierung
- 48 (49) Der Wandel $\check{z}r > \check{z}dr$
- 49 (50) Die Metathese anlautender Sonant+Frikativ-Sequenzen
- 50 (51) Konsonantenassimilationen
- 51 (52) Vereinfachungen in Konsonantensequenzen
- 53 (54) Der Wandel von anlautendem β zu u
- 54 (55) Der Wandel $b > a$, $b^- > \bar{a}$
- 55 (59) Die Zweite l -Epenthese
- 57 (61) Der Wandel $r' > r$
- 61 (70) Der Wandel $\beta > v$

5.2. Lautgesetze mit Abweichungen im Čakavischen und Neuštokavischen

Die Nummerierung der Lautgesetze ist die aus der Lautgeschichte in Kapitel 3; die Zahlen in Klammer stimmen mit Holzers Nummerierung der neuštokavischen Lautgesetze von 2011 überein und werden nur im Falle einer Abweichung angeführt. Abweichende Benennungen der neuštokavischen Lautgesetze werden gegebenenfalls ebenfalls in Klammer angeführt.

27 Die Entstehung der silbischen Liquide

Folgende Beispiele zeigen, dass die silbischen Liquide im Čakavischen kurz, im Neuštokavischen hingegen lang sind: čak. *břz* – nšt. *břz*, čak. *bunika* – nšt. *bùnika*, čak. *cřn* – nšt. *cřn*, čak. *mučäti* – nšt. *múčati*.

29 Die Dehnung von Jerlauten in unbetonten Wortformen (Die Dehnung kurzer Vokale in unbetonten Wortformen)

Im Neuštokavischen wurden im Gegensatz zum Čakavischen in unbetonten Wörtern nicht nur Jerlaute in gedehnt. Beispiele dafür sind čak. *Kòkot* – nšt. *kòkōt*, čak. *křv* – nšt. *křv*, čak. *pòd* – nšt. *pôd*.

32 Die Kontraktion

Im Neuštokavischen entstand ein Neoakut, wenn die zweite zu kontrahierende Silbe betont war, im Čakavischen nicht. Da sämtliche neuštokavischen Neoakute später wieder getilgt wurden, ist dieses Lautgesetz an der neuštokavischen Lautung nicht mehr ersichtlich.

47 (48) Der Schwund des schwachen b , b^-

Im Gegensatz zum Neuštokavischen waren im Čakavischen alle Jerlaute in erster Silbe stark.

52 (53) Der Wandel $t > k$ vor einem oralen, nichtvelaren Verschluss (Der Wandel $t > k$ im Anlaut vor einem oralen, nichtvelaren Verschluss)

Im Neuštokavischen wirkte dieses Lautgesetz im Gegensatz zum Čakavischen nur am Wortanfang.

56 (60) Der Wandel $\bar{e} > \bar{i}$, $\bar{e} > i$ (Der Wandel $\bar{e} > i\bar{e}$, $\bar{e} > ie$ bzw. e)

Die Unterschiede zwischen dem ijekavischen Kroatischen und dem ikavischen Čakavischen werden durch folgende Beispiele veranschaulicht: čak. *dīd* – nšt. *djèd*, čak. *prđiti* – nšt. *prđjeti*, čak. *smīh* – nšt. *smijēh*, čak. *zvīzdā* – nšt. *zviǰezda*.

58 (62) Der Wandel von silbischem l zu u bzw. o (Der Wandel von silbischem l zu u und von $\bar{l}$ zu $\bar{u}$)

Da es im Čakavischen kein langes silbisches l gab, war im Gegensatz zum Neuštokavischen auch u kurz, wie bei čak. *mučāti* – nšt. *múcati*.

59 (63) Der Wandel $\check{r} > cr$ (Der Wandel $\check{r} > cr$, $\check{r} > cr̄$)

Dass es im Čakavischen kein langes silbisches r gab, sieht man beispielsweise an čak. *cṛn* – nšt. *cṛn*.

67 (64) Die Vokalisierung auslautender l (Die Vokalisierung silbenschließender l zu o)

Wie die folgenden Beispiele zeigen, differieren die čakavischen und neuštokavischen Ergebnisse der Vokalisierung sehr: čak. *dī(l)* – nšt. *dīo*, čak. *garōfū* – nšt. *garōfu*, čak. *g^ordin^oā* – nšt. *grdināl/kardināl*, čak. *pak^oā* – nšt. *pàkao*.

68 (65) Die Zweite Jotierung

Die Zweite Jotierung stimmt im Čakavischen und Neuštokavischen nicht immer überein. Beispiele sind čak. *līto* – nšt. *ljèto*, čak. *n^oājti* – nšt. *náci*.

70 (71) Der Wandel $t' > \acute{c}$, $d' > \acute{d}$, j (Der Wandel $t' > \acute{c}$, $d' > \acute{d}$)

Im Čakavischen erscheint statt $\acute{d}$ manchmal j , wie in čak. *mejā* – nšt. *mèda*.

5.3. Rein čakavische Lautgesetze

Die Nummerierung der Lautgesetze entspricht der aus Kapitel 3.

60 Die m - bzw. n -Epenthese

Beispiele für eingeschobenes m oder n im Čakavischen sind čak. *dumplīr* – nšt. *dùplīr/dùplijer/dùblijer*, čak. *lentanīje* – nšt. *letànije*, čak. *str^oānža* – nšt. *strāža*.

62 Die Akzentverschiebung nach hinten

Folgende Beispiele zeigen, dass die Akzentverschiebung nur im Čakavischen stattgefunden hat: čak. *desnī* – nšt. *dèsnī*, čak. *Dīklō* – nšt. *Dīklo*.

63 Die Akzentverschiebung nach vorne

Folgende Beispiele zeigen, dass die Akzentverschiebung nur im Čakavischen stattgefunden hat, womit die Betonung an derselben Stelle ist, wie im Neuštokavischen: čak. *K^oārmen* – nšt. *Kàrmēl*, *lōpiž* – nšt. *lòpīž*.

64 Die Dehnung

Beispiele sind čak. *cvīcē* – nšt. *cvijêce*, čak. *kupīnā* – nšt. *kùpina*.

65 Die Entstehung des Neoakuts

Der Neoakut ist hauptsächlich vor Sonanten entstanden, wie z. B. čak. *dīm* – nšt. *dìm*, čak. *dvōr* – nšt. *dvôr*.

66 Der Wandel $l > l'$, $n > n'$

Beispiele für diesen čakavischen Wandel sind čak. *s^oān* – nšt. *sàn*, čak. *želūd* – nšt. *žèlūd*.

69 Die Vierte Palatalisierung

Beispiele sind čak. *glèdati* – nšt. *glèdati*, čak. *gnôj* – nšt. *gnôj*.

71 Die Kürzung

Im Čakavischen wurden einige Wörter gekürzt, z. B. čak. *dūpin* – nšt. *dùpīn*, čak. *môgu* – nšt. *mògū*.

72 Die Diphthongierung

Jedes *ā* wurde im Čakavischen diphthongiert. Beispiele sind čak. *k^oāditi* – nšt. *káditi*, čak. *r^oāž* – nšt. *rāž*.

73 Der Wandel $-m > -n$

Auslautendes *m* wurde durch *n* ersetzt, wie beispielsweise in čak. *jes^oān* – nšt. *jèsam*, čak. *òsan* – nšt. *òsam*.

74 Die Tilgung des Neoakuts

Einige wenige Neoakute wurden im Čakavischen getilgt, die Kontextbedingungen sind allerdings unklar.

5.4. Rein neuštokavische Lautgesetze

Die Nummerierung der Lautgesetze entspricht der Holzers aus 2011.

46 Der Wandel $št' > šć$, $žd' > žđ$

Im Neuštokavischen wurden *št'*, *žd'* zu *št*, *žd* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 77, HOLZER 2011: 76), im Čakavischen hingegen zu *šć*, *žđ*. Da dieses Ergebnis aber ohnehin durch den Wandel $t' > ć$, $d' > đ$, *j* (§ 70) erzielt wurde, wurde es weggelassen. Beispiele sind čak. *jăšćerica*, čak. *mòžđ^oāni*.

56 Die Dehnung von *e* und *o* vor auslautendem *n* oder *r*

In mindestens zweisilbigen Wörtern mit kurzer und betonter erster Silbe wurden *e, o* vor auslautendem *n, r* gedehnt (vgl. HOLZER 2007: 81, HOLZER 2011: 81). Im Čakavischen war das nicht der Fall. Beispiele sind čak. *čẽmer* – nšt. *čẽmēr*, čak. *dīver* – nšt. *djěvēr*, čak. *jävör* – nšt. *jävōr*, čak. *kāmen* – nšt. *kāmēn*.

57 Der Wandel tautosyllabischer *ěl, ěl* > *īl, il*

Tautosyllabisches *ěl, ěl* wurde zu *īl, il* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 81, HOLZER 2011: 81). Da *ě, ě* im Čakavischen direkt zu *ī, i* gewandelt wurde (§ 56), ist dieses Lautgesetz im Čakavischen nicht notwendig und wurde weggelassen. Beispiele sind čak. *bĩ(l)*, čak. *cĩ(l)*, čak. *dĩ(l)*, čak. *dĩliti*.

58 Der Wandel *ěj* > *ij*

Es wurde *ěj* zu *ij* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 81, HOLZER 2011: 82). Da *ě, ě* im Čakavischen direkt zu *ī, i* gewandelt wurde (§ 56), ist dieses Lautgesetz im Čakavischen nicht notwendig und wurde weggelassen.

66 Der Wandel *ie* > *je*

Aus *ě* entstandenes *ie* wurde zu *je* gewandelt (vgl. HOLZER 2007: 85, HOLZER 2011: 87). Da es im Čakavischen kein *ie* gab, weil *ě, ě* direkt zu *ī, i* gewandelt wurde (§ 56), kann es dieses Lautgesetz nicht gegeben haben.

67 Die Dehnung von Vokalen vor Sonant + Konsonant und vor auslautendem *j*

Vokale wurden sowohl vor Sonant + Konsonant als auch vor auslautendem *j* gedehnt (vgl. HOLZER 2007: 85, HOLZER 2011: 87). Das trifft auch auf einige čakavische Wörter zu, die durch § 64 oder § 65, wobei sie gleichzeitig einen Neoakut bekamen, gedehnt wurden. Da bei diesen beiden Lautgesetzen die Kontextbedingungen allerdings nicht klar sind, wurde dieses Lautgesetz weggelassen. Beispiele sind čak. *kr^oāj* – nšt. *krāj*, čak. *pokōj* – nšt. *pòkōj*, čak. *r^oāj* – nšt. *rāj*, čak. *zdr^oāvlē* – nšt. *zdrāvlje*.

68 Die Tilgung des Neoakuts

Im Neuštokavischen wurden alle durch die Kontraktion oder die beiden Ivšićschen Gesetze entstandenen Neoakute getilgt (vgl. HOLZER 2007: 86, HOLZER 2011: 88). Im Čakavischen wurden zwar auch ein paar wenige durch § 36, § 37 oder § 65 entstandene Neoakute getilgt, aber die Kontextbedingungen sind unklar. Beispiele sind čak. *bĩ(l)* – nšt. *bĩo*, čak. *Br^oāč* – nšt. *Brāč*, čak. *d^oān* – nšt. *dām*, čak. *desē^otī* – nšt. *dèsētī*, čak. *nōž* – nšt. *nôž*, čak. *pēt^oā* – nšt. *pētā*, čak. *pl^oāća* – nšt. *plāća*.

69 Die neuštokavische Akzentverschiebung

Die Betonung sprang auf die vorhergehende Silbe und verlieh ihr eine steigende Intonation (vgl. HOLZER 2007: 86, HOLZER 2011: 88). Wie aus der Benennung ersichtlich ist,

gab es diese Akzentverschiebung nur im Neuštokavischen. Beispiele sind čak. *bižǎti* – nšt. *bježati*, čak. *d°āvǎti* – nšt. *dávati*, čak. *gospodǎ* – nšt. *gospoda*, čak. *sedmǐca* – nšt. *sèdmica*.

6. Sažetak na hrvatskom jeziku:

Glasovni razvoj čakavskoga narječja otoka Vrgade

Na osnovi Holzerove knjige o glasovnom razvoju novoštokavskoga hrvatskoga standardnoga jezika i Jurišićevoga rječnika govora otoka Vrgade, rekonstruirala sam mogući glasovni razvoj čakavskoga dijalekta koji se govori na hrvatskom otoku Vrgadi. Pomoću analize odnosa feedinga, bleedinga, counterfeedinga i counterbleedinga, prikazala sam glasovne zakone od praslavenskoga jezika do suvremenoga čakavskoga narječja po prikladnom redoslijedu. Ispostavilo se da se mnogi glasovni zakoni u čakavskom narječju potpuno podudaraju s onima u novoštokavskom, ali i da postoji nekolicina onih sa različitim ishodom nego u novoštokavskom. Neki su glasovni zakoni svojstveni samo čakavskom narječju, a neki samo novoštokavskom. Budući da su mjesni govori često pod utjecajem susjednih dijalekata koji imaju vlastite glasovne zakone, preostalo mi je da neke glasovne zakone govora otoka Vrgade formuliram neodređenije, u odnosu na one u novoštokavskom. Tu bi bila potrebna daljnja istraživanja.

Glasovni razvoj

U ovom se dijelu navode glasovni zakoni čakavskoga dijalekta otoka Vrgade po prikladnom redoslijedu od praslavenskoga jezika do suvremenoga govora. Pritom se objašnjavaju osobitosti čakavskoga govora uz navod konkretnih primjera. Cijeli glasovni razvoj primjera se nalazi u glosaru u poglavlju 4, u kojem kurzivni rimski brojevi označavaju glasovne promjene od latinskoga do romanskoga (v. HOLZER 2011: 19-30), kurzivni arapski brojevi zamjene romanskih glasova slavenskim (v. HOLZER 2011: 31-38) a uspravni arapski brojevi čakavske glasovne zakone iz ovoga poglavlja. Kod navoda primjera, služim se Holzerovim sustavom oznaka s obzirom na naglasak, kvantitetu i intonaciju (v. HOLZER 2011: XII-XIII) te koristim *x* umjesto *h*, *l'* umjesto *lj* i *ń* umjesto *nj*. Kratica *čak.* se odnosi isključivo na čakavsko narječje otoka Vrgade.

1 Progresivna, tzv. treća palatalizacija

Velarni su opstruenti (k , g , x) prešli u odgovarajuće palatalne (t' , d' , s') kad su stajali neposredno iza i , $\bar{i}$ ili ej ili kad je samo nazalni sonant stajao između njih (v. HOLZER 2011: 43). Da u glosaru nema primjera palatalizacije glasa x je puki slučaj.

2 Prijeglas

Iza palatalnih suglasnika (j , t' , d' , s' , $\check{c}$, $d\check{z}$) velarni samoglasnici (a , $\bar{a}$, u , $\bar{u}$) promijenili su se u palatalne (e , $\bar{e}$, i , $\bar{i}$) (v. HOLZER 2011: 43). Da u glosaru nema primjera prijeglasa iza glasa s' je puki slučaj.

3 Monoftongizacija

Došlo je do monoftongizacije tautosilabičkih diftonga: aw , $\bar{a}w$, ew , $\bar{e}w > \bar{o}$; aj , $\bar{a}j > \bar{e}$; ej , $\bar{e}j$, uj , $\bar{u}j$, ij , $\bar{i}j > \bar{i}$ (v. HOLZER 2011: 44).

4 Depalatalizacija $\bar{e} > \bar{a}$

Prešlo je $\bar{e}$ u $\bar{a}$ iza palatalnih suglasnika (j , $\check{c}$, $d\check{z}$, $\check{s}$, t' , d' , s') (v. HOLZER 2011: 45). Da u glosaru nema primjera depalatalizacije iza glasa s' je puki slučaj.

5 Razvoj protetskoga w

Početni su se u - i $\bar{u}$ - promijenili u wu - i $w\bar{u}$ - (v. HOLZER 2011: 45).

6 Sužavanje $w > \beta$

Bilabijalni je w prešao u bilabijalni β koji je još uvijek bio sonant (v. HOLZER 2011: 46).

7 Regresivna, tzv. druga palatalizacija

Velarni su se opstruenti (k , g , x) promijenili u odgovarajuće palatalne (t' , d' , s') kad su stajali neposredno ispred palatalnoga samoglasnika (e , $\bar{e}$, i , $\bar{i}$) ili kad je samo β stajalo između njih (v. HOLZER 2011: 47). Da u glosaru nema primjera palatalizacije glasa x je puki slučaj.

8 Razvoj prvoga epentetskoga *l*

Kad je *j* neposredno slijedilo labijalnom suglasniku (*p, b, m, β*), dodalo se *l* između njih (v. HOLZER 2011: 48).

9 Mijena $\acute{s} > s$

Poslije palatalizacije (§ 1, § 7) došlo je do mijene $\acute{s}$ u *s* (v. HOLZER 2011: 49). Da u glosaru nema primjera ove mijene je puki slučaj.

10 Prva metateza likvida

Na početku riječi su tautosilabički *ar̥-*, *al̥-* prešli u *rḁ̄-*, *lḁ̄-* (v. HOLZER 2011: 49).

11 Dyboov zakon

Naglasak se prebacio sa sloga bez akuta na slijedeći slog (v. HOLZER 2011: 49).

12 Meilletova metatonija

U nenaglašenim riječima ukinuli su se svi akuti (´), u naglašenim riječima samo oni ispred naglašenoga sloga (v. HOLZER 2011: 50).

13 Mijena $kt > k't', xt > x't'$

Skupovi *kt*, *xt* prešli su u *k't'*, *x't'*, osim ispred velarnih samoglasnika (*a, ā, u, ū*) (v. HOLZER 2011: 51). Da u glosaru nema primjera ove mijene je puki slučaj.

14 Mijena $kt, xt > t$

Poslije prethodne mijene (§ 13), *kt*, *xt* stajali su samo ispred velarnih samoglasnika (*a, ā, u, ū*) te su prešli u *t* (v. HOLZER 2011: 52). Da u glosaru nema primjera ove mijene je puki slučaj.

15 Delabijalizacija $\bar{u} > \bar{y}$

Promijenilo se $\bar{u}$ u $\bar{y}$ u svim položajima (v. HOLZER 2011: 52).

16 Asibilizacija $t' > c, d' > dz$

Osim u skupovima *k't'*, *x't'*, prešlo je *t'* a *c* i *d'* u *dz* (v. HOLZER 2011: 53).

17 Podizanje $\bar{o}$ preko zatvorenoga $\bar{o}$ u $\bar{u}$

Preko $\bar{o}$ koje su zadržavale romanske posuđenice, $\bar{o}$ se podizalo u $\bar{u}$ (v. HOLZER 2011: 54).

18 Mijena $d\check{z} > \check{z}$

Promijenilo se $d\check{z}$ koje je nastalo prvom palatalizacijom u $\check{z}$ (v. HOLZER 2011: 54).

19 Mijena $tl, dl > l$

Kratili su se skupovi tl, dl u l (v. HOLZER 2011: 55).

20 Druga metateza likvida

Poslije prve metateze likvida postojali su tautosilabički skupovi ar, er, al, el samo u sredini riječi ili na početku bez akuta. Prešli su u $r\bar{a}, r\bar{e}, l\bar{a}, l\bar{e}$ (v. HOLZER 2011: 55).

21 Razvoj protetskoga j

Dodalo se j ispred početnih $\bar{a}, i, e, \bar{e}$ (v. HOLZER 2011: 56).

22 Kraćenje $\bar{a}n, \bar{e}n > an, en$

Došlo je do kraćenja tautosilabičkih $\bar{a}n, \bar{e}n$ u an, en (v. HOLZER 2011: 57).

23 Mijena $a > o$

U svim položajima a je prešlo u o (v. HOLZER 2011: 57).

24 Mijena $\bar{e} > \check{e}$

Samoglasnik $\bar{e}$ promijenio se u $\check{e}$ (vgl. HOLZER 2007: 63, HOLZER 2011: 58).

25 Mijena $i > \bar{v}, u > \bar{v}$

Samoglasnici i, u prešli su u poluglasove $\bar{v}, \bar{v}$ (v. HOLZER 2011: 59).

26 Prva epenteza poluglasa

Riječ sa završnim skupom opstruent+sonant+poluglas dobila je *ɐ* između opstruenta i sonanta (v. HOLZER 2011: 60).

27 Postanak slogotvornih likvida

U novoštokavskom su *rɐ/rɐ*, *lɐ/lɐ*, koji nisu stajali iza samoglasnika, prešli u kratke slogotvorne likvide *ɾ*, *ɭ* (kad je slogotvornost očigledna, *ɐ* se ne piše), a tautosilabički *ɐr/ɐr*, *ɐl/ɐl* u duge slogotvorne likvide *ṛ*, *ḷ* (v. HOLZER 2011: 60-61). U čakavskom su slogotvorni likvidi uvijek bili kratki (vgl. MOGUŠ 1977: 23). Znači da su ne samo *rɐ/rɐ*, *lɐ/lɐ*, koji nisu stajali iza samoglasnika, prešli u kratke slogotvorne likvide *ɾ*, *ɭ* nego i tautosilabički *ɐr/ɐr*, *ɐl/ɐl*. Primjeri mijene *rɐ/rɐ*, *lɐ/lɐ* u *ɾ*, *ɭ* su **blɐxḷ̥* > **blxḷ̥* > čak. *buxḷ̥*, **Grɐgūrjɐ* > **Grgūrjɐ* > čak. *Grgūr̥*, **grɐmɐ* > **gr̥mɐ* > čak. *gr̥m*, **Xrɐβātɐ* > **Xrβātɐ* > čak. *Xrv̥ḷ̥t*, **krɐβɐ* > **krβɐ* > čak. *kr̥v*, **krɐβāβɐ* > **krβāβɐ* > čak. *kr̥v̥āv*, **lɐžjḷ̥jɐkɐ* > **lžjḷ̥jɐkɐ* > čak. *ožujak*, **prɐsḷ̥rjā* > **prsḷ̥rjā* > čak. *pr̥sura*, **rɐβāṛtī sen* > **rβāṛtī sen* > čak. *rv̥ati se*, **slɐzḷ̥* > **slzḷ̥* > čak. *suza*, **trɐstīkā* > **trstīkā* > čak. *trstīka*. Primjeri mijene *ɐr/ɐr*, *ɐl/ɐl* u *ɾ*, *ɭ* su **bɐrɐzɐ* > **br̥zɐ* > čak. *br̥z*, **bɐlnīkā* > **bn̥līkā* > čak. *bunīka*, **čɐrβenɐ* > **črβenɐ* > čak. *crl̥ēn*, **čɐrnɐ* > **črnɐ* > čak. *crl̥n*, **čɐtβɐrtjɐ* > **čɐtβrtjɐ* > čak. *čɐtvrtī*, **čɐrβɐ* > **črβɐ* > čak. *črv̥*, **dɐržāṛtī* > **držāṛtī* > čak. *drž̥ati*, **dɐlp̥nɐ* > **dlp̥nɐ* > čak. *dup̥in*, **dɐlpstī* > **dlpstī* > čak. *dūsti*, **dɐlžbn̥kɐ* > **dlžbn̥kɐ* > čak. *dužn̥k*, **gɐrt̥nɐn̥tī* > **gr̥tnɐn̥tī* > čak. *gr̥nuti*, **jārbɐl* > **jārb̥l* > čak. *j̥ārb̥ū*, **kɐrcāṛtī* > **krcāṛtī* > čak. *krc̥ati*, **kɐrm̥ā* > **kr̥m̥ā* > čak. *kr̥m̥ā*, **mɐrtɐβɐ* > **mrtɐβɐ* > čak. *mrt̥āv*, **mɐrtβāṛtī* > **mrtβāṛtī* > čak. *mrt̥vā*, **m̥lčāṛtī* > **ml̥čāṛtī* > čak. *muč̥ati*, **pɐrd̥ēṛtī* > **pr̥d̥ēṛtī* > čak. *pr̥d̥iti*, **p̥l̥nɐ* > **pl̥nɐ* > čak. *p̥ūn*, **sm̥rd̥ēṛtī* > **sm̥rd̥ēṛtī* > čak. *sm̥rd̥iti*, **sɐrp̥ɐ* > **sr̥p̥ɐ* > čak. *sr̥p̥*, **stɐlp̥ɐ* > **stl̥p̥ɐ* > čak. *st̥ūp*, **tɐrgoβāṛtī* > **trgoβāṛtī* > čak. *trgov̥ati*, **tɐrgoβ̥l̥nā* > **trgoβ̥l̥nā* > čak. *trgov̥ina*, **Tɐrsātɐ* bzw. **Tɐrsātɐ* > **Tr̥sātɐ* > čak. *Tr̥s̥at̥*, **tɐr̥dɐ* > **t̥r̥dɐ* > čak. *tv̥rd̥*, **β̥rt̥ēṛtī* > **β̥rt̥ēṛtī* > čak. *vrt̥iti*.

Ponekad se ispred *ɾ*, manje-više jasno, čuje ^e. Za to nema pravila; događa se da ista osoba izgovara istu riječ jedanput sa, i jedanput bez ^e. Već u 17. stoljeću pisci su pisali *ɾ* na različite načine, naime *r*, *er*, *ar* ili *ir*. Danas je ^e skoro sasvim iščeznulo (v. JURIŠIĆ 1966: 26-28). Primjeri u kojima je ^e još uvijek sačuvano su **gɐrd̥l̥nalɐ* > **g̥rd̥l̥nalɐ* > čak. *g̥rd̥in̥ā*, **gr̥m̥ēṛtī* > **g̥rm̥ēṛtī* > čak. *g̥rm̥iti*, **Kr̥š̥eβ̥n̥ɐ* > **K̥r̥š̥eβ̥n̥ɐ* > čak. *K̥r̥š̥ev̥ān̥*, **p̥ɐrgat̥ōr̥ij* > **p̥rgat̥ōr̥ij* > čak. *p̥rgat̥ōr̥ij*, **ɐrb̥ūn̥* > **̥rb̥ūn̥* > čak. *̥rb̥ūn̥*, **tɐrgoβ̥ɐɐ* > **̥rgoβ̥ɐɐ* > čak. *̥rgoβ̥ɐɐ*, **tɐrgoβ̥ɐcā* > **̥rgoβ̥ɐcā* > čak. *̥rgoβ̥vca*, **tɐrp̥n̥l̥gā* > **̥rp̥n̥l̥gā* > čak. *̥rp̥n̥iga*.

28 Postanak nazalnih samoglasnika

Tautosilabički skupovi *en/eń/em/ɛn/ɛń/ɛm* promijenili su se u *ē* i *on/oń/om/ɔn/ɔń/ɔm* u *ō*. Ispred *j* i *lj* nisu bili tautosilabički (v. HOLZER 2011: 65).

29 Duljenje poluglasa u nenaglašenim oblicima riječi

U novoštokavskom su se u nenaglašenim riječima ispred sloga sa završnim poluglasom duljili kratki samoglasnici, i – kad je riječ bila dvosložna – poluglasovi (v. HOLZER 2011: 65). U čakavskom su se duljili samo poluglasovi u dvosložnim riječima. Primjeri su **čbstb* > **čb̄stb* > čak. *č^oāst*, **d̄bxb* > **d̄b̄xb* > čak. *d^oāx*, **d̄bnb* > **d̄b̄nb* > čak. *d^oān*, **l̄b̄žjb* > **l̄b̄ž̄jb* > čak. *l^oāž*, **m̄bstb* > **m̄b̄stb* > čak. *m^oāst*, **p̄bnjb* > **p̄b̄njb* > čak. *p^oāń*, **r̄b̄žb* > **r̄b̄ž̄b* > čak. *r^oāž*, **s̄btb* > **s̄b̄tb* > čak. *s^oāt*.

30 Nastanak naglasaka u nenaglašenim oblicima

Naglasio se prvi slog nenaglašenih riječi bez klitika. U novoštokavskom su se naglasile postojeće enklitike, a proklitike samo ako nije bila enklitika (v. HOLZER 2011: 66). U glosaru ima samo primjera bez klitika.

31 Kraćenje dugih samoglasnika na kraju riječi

Dugi samoglasnici su se kratili na kraju riječi i, u danom slučaju, izgubili akut (v. HOLZER 2011: 66).

32 Stezanje

Kad je *j* stajalo između dva samoglasnika istoga ili obližnjeg stupnja otvorenosti, taj se skup mogao stegnuti u dugi samoglasnik. Ako je prvi slog toga skupa imao akut, izgubio ga je (v. HOLZER 2011: 66). Za razliku od novoštokavskoga, u čakavskom nije nastao neoakut (·) ako je drugi slog skupa bio naglašen, npr. **desn̄jb* > **desn̄̄* > čak. *desnī*, **mlād̄jb* > **mlād̄̄* > čak. *ml^oā·dī*, **strȳjb̄c̄* > **strȳc̄* > čak. *strī·c*, **šest̄jb̄* > **šest̄̄* > čak. *šē·stī*.

33 Prva jotacija i Kortlandtovo kompenzacijsko duljenje

Skupovi *tj, dj, sj, zj, rj, lj, nj, čj, žj* prešli su u *t', d', š, ž, r', l', ń, č, ž*. Ako je neposredno slijedio kratak samoglasnik - duljio se, ali se to duljenje često poništilo analoškom mijenom (v. HOLZER 2011: 68-69).

34 Mijena $k't', x't' > t'$

Skupovi $k't', x't'$ kratili su se u t' (v. HOLZER 2011: 70). Da u glosaru nema primjera mijene $x't'$ u t' je puki slučaj.

35 Mijena $dz > z$

Skup dz kratio se u z (v. HOLZER 2011: 70).

36 Prvi Ivšićev zakon

Naglasak je prešao sa dugoga samoglasnika bez akuta i neoakuta na prethodni slog koji je dobio i neoakut ako je bio dug (v. HOLZER 2011: 70).

37 Drugi Ivšićev zakon

Naglasak je preskočio sa poluglasa $b, b^-, \bar{b}, \bar{b}^-$ na prethodni slog koji je dobio i neoakut ako je bio dug (v. HOLZER 2011: 71).

38 Mijena $\bar{y} > \bar{i}$

Promijenilo se $\bar{y}$ u $\bar{i}$ (v. HOLZER 2011: 72).

39 Mijena $\bar{b} > b, \bar{b}^- > b^-$

Možda su oba poluglasa prešla u treći glas, ali se zbog jednostavnosti pretpostavlja da su se $\bar{b}, \bar{b}^-$ promijenili u b, b^- (v. HOLZER 2011: 72-73).

40 Mijena $j_b- > i-$ na početku riječi

Na početku riječi prešalo je j_b- u $i-$ (v. HOLZER 2011: 73).

41 Kapovićev zakon dviju mora

Ispred naglašenoga sloga kratili su se dugi samoglasnici ako su im u riječi slijedile najmanje dvije more. Dugi samoglasnik je imao dvije more, kratki jednu moru, a poluglas pola more (v. HOLZER 2011: 73). Ovo se kraćenje često poništilo analoškom mijenom (v. KAPOVIĆ 2003: 67-68, KAPOVIĆ 2005a: 91-95).

42 Kapovićev zakon četiriju slogova

U riječima s četiri ili više slogova čiji je prvi slog bio naglašen, kratio se dugi samoglasnik u drugom slogu (v. HOLZER 2011: 74). U glosaru nema primjera ovoga zakona ali je u čakavskom isto tako bilo, npr. *pamēt* – *pametān* (v. JURIŠIĆ 1973: 147).

43 Ukidanje staroga akuta

Iščeznuli su stari akut i, u danom slučaju, duljine samoglasnika i slogotvornih likvida (v. HOLZER 2011: 74).

44 Zakon triju slogova

Naglašeni dugi samoglasnik u prvom slogu riječi s tri ili više slogova se kratio (v. HOLZER 2011: 75).

45 Druga epenteza poluglasa

Riječ sa završnim skupom opstruent+sonant+poluglas dobila je *ɐ* između opstruenta i sonanta (v. HOLZER 2011: 75).

46 Denazalizacija

Nazalni su se samoglasnici promijenili: $\bar{e} > \bar{e}$, $\bar{e} > e$, $\bar{o} > \bar{u}$, $\bar{o} > u$ (v. HOLZER 2011: 76-77).

47 Gubljenje slaboga *ɐ*, *ɐ̃*

Brojili su se poluglasovi od kraja riječi do početka. Poslije samoglasnika se ponovno počelo brojanjem. Neparni/slabi poluglasovi su iščeznuli. Ako je slabi poluglas bio naglašen, naglasak se prebacio na slijedeći slog koji se pri tome duljio, ako je stajao na kraju riječi (v. HOLZER 2011: 77), npr. $*d_{\bar{ɐ}}\beta a > *d\beta \bar{a} > \text{čak. } dv^{\circ}\bar{a}$. U čakavskom su – osim nekoliko iznimaka ($*c_{\bar{ɐ}}s\bar{a}r > *cs\bar{a}r > \text{čak. } c^{\circ}\bar{a}\cdot r$, $*d_{\bar{ɐ}}\beta a > *d\beta \bar{a} > \text{čak. } dv^{\circ}\bar{a}$, $*m_{\bar{ɐ}}l\bar{i}n > *ml\bar{i}n > \text{čak. } ml\bar{i}n$, $*m_{\bar{ɐ}}nož_{\bar{ɐ}}st\beta o > *množ_{\bar{ɐ}}st\beta o > \text{čak. } mnošt_{\bar{ɐ}}v\bar{o}$, $*m_{\bar{ɐ}}nož_{\bar{ɐ}}iti > \text{čak. } množ_{\bar{ɐ}}iti$, $*s_{\bar{ɐ}}m_{\bar{ɐ}}t\bar{i} > *sm_{\bar{ɐ}}t\bar{i} > \text{čak. } sm\bar{i}ti$, $*s_{\bar{ɐ}}s_{\bar{ɐ}}d_{\bar{ɐ}}b_{\bar{ɐ}}je > *ss_{\bar{ɐ}}d_{\bar{ɐ}}je > \text{čak. } sud_{\bar{ɐ}}\bar{e}$, $*m_{\bar{ɐ}}š_{\bar{ɐ}}ur'_{\bar{ɐ}} > *mš_{\bar{ɐ}}ur' > \text{čak. } šm_{\bar{ɐ}}\bar{u}\cdot r$, $*p_{\bar{ɐ}}t\bar{i}ca > \text{čak. } t\bar{i}ca$, $*\beta_{\bar{ɐ}}n_{\bar{ɐ}}uk_{\bar{ɐ}} > *\beta_{\bar{ɐ}}nuk > \text{čak. } unuk$, $*s_{\bar{ɐ}}d_{\bar{ɐ}}ra\beta_{\bar{ɐ}}je > *sdr_{\bar{ɐ}}a\beta_{\bar{ɐ}}je > \text{čak. } zdr^{\circ}\bar{a}\cdot vl'e$, $*ž_{\bar{ɐ}}r_{\bar{ɐ}}ālb > *žr_{\bar{ɐ}}āl > \text{čak. } ždr^{\circ}\bar{a}l$) – svi poluglasovi bili jaki.

48 *Mijena $\check{r} > \check{d}r$*

Između $\check{z}$ i neslogotvornoga r umetnulo se d (v. HOLZER 2011: 78).

49 *Metateza u skupu sonant+frikativ na početku riječi*

Na početku riječi sonant i frikativ zamjenili su mjesta (v. HOLZER 2011: 78).

50 *Jednačenje suglasnika*

Ova su se jednačenja desila zbog gubljenja slaboga ʋ (§ 47) (v. HOLZER 2011: 79).

51 *Pojednostavnjenja suglasničkih skupova*

Do ovih pojednostavnjenja je došlo radi gubljenja slaboga ʋ (§ 47) (v. HOLZER 2011: 79).

52 *Mijena početnoga suglasnika t - pred nevelarnom oralnom okluzijom u k -*

Nakon gubljenja slaboga ʋ (§ 47), na početku riječi ispred oralne nevelarne okluzije, t je prešlo u k . U čakavskom se ova mijena nije dogodila samo na početku riječi (v. HOLZER 2011: 79, JURIŠIĆ 1992: 89). Da u glosaru nema primjera ove mijene je puki slučaj.

53 *Mijena početnoga β ispred n ili z ili na kraju riječi u u*

Ispred n , z ili kraja riječi, prešlo je β u u (v. HOLZER 2011: 80).

54 *Mijena $\text{ʋ} > a$, $\text{ʋ}^- > \bar{a}$*

Poslije gubljenja slaboga ʋ (§ 47), postojali su samo jaki poluglasovi koji su se promijenili u a , $\bar{a}$ (v. HOLZER 2011: 80).

55 *Razvoj drugoga epentetskoga l*

Kad je j neposredno slijedilo labijalnom suglasniku (p , b , m , β), dodalo se l između njih (v. HOLZER 2011: 82).

56 *Mijena $\bar{e} > \bar{i}$, $\check{e} > i$*

U novoštokavskom su prešli $\bar{e}$, $\check{e}$ u $i\bar{e}$, $i\check{e}$ (i je neslogotvorni i koji tvori diftong sa slijedećim samoglasnikom), osim poslije j ili suglasnika+ r tada, kada su $\bar{e}$, $\check{e}$ prešli u $\bar{e}$, e (v.

HOLZER 2011: 82). Kasnije se *ie* promijenilo u *je* (v. HOLZER 2011: 87). Budući da je čakavski dijalekt ikavski, prešli su $\bar{e}$, $\bar{e}$ u $\bar{i}$, i . Primjeri su $*bes\bar{e}da > \text{čak. } bes\bar{i}da$, $*b\bar{e}l > \text{čak. } b\bar{i}l$, $*b\bar{e}s > \text{čak. } b\bar{i}s$, $*b\bar{e}žati > \text{čak. } bižati$, $*bl\bar{e}d > \text{čak. } bl\bar{i}d$, $*bol\bar{e}ti > \text{čak. } bol\bar{i}ti$, $*br\bar{e}g > \text{čak. } br\bar{i}g$, $*br\bar{e}me > \text{čak. } br\bar{i}me$, $*br\bar{e}st > \text{čak. } br\bar{i}st$, $*c\bar{e}l > \text{čak. } c\bar{i}l$, $*c\bar{e}diti > \text{čak. } c\bar{i}diti$, $*c\bar{e}na > \text{čak. } c\bar{i}na$, $*c\beta\bar{e}tje > *c\beta\bar{i}tje > \text{čak. } cv\bar{i}-c\bar{e}$, $*c\beta\bar{e}t > *c\beta\bar{i}t > \text{čak. } cv\bar{i}t$, $*d\bar{e}d > \text{čak. } d\bar{i}d$, $*d\bar{e}l > \text{čak. } d\bar{i}l$, $*d\bar{e}lati > \text{čak. } d\bar{i}lati$, $*d\bar{e}liti > \text{čak. } d\bar{i}liti$, $*d\bar{e}lo > \text{čak. } d\bar{i}lo$, $*d\bar{e}te > \text{čak. } d\bar{i}te$, $*d\bar{e}ber > *di\bar{b}er > \text{čak. } di\bar{v}er$, $*d\bar{e}bica > *di\bar{b}ica > \text{čak. } Div\bar{i}ca$, $*dosp\bar{e}ti > \text{čak. } dosp\bar{i}ti$, $*dr\bar{e}bo > *dr\bar{i}bo > \text{čak. } dr\bar{i}vo$, $*dupl\bar{e}r' > *dupl\bar{i}r' > \text{čak. } dump\bar{l}r$, $*gn\bar{e}zdo > *gn\bar{i}zdo > \text{čak. } gn\bar{i}zdo$, $*gor\bar{e}ti > \text{čak. } gor\bar{i}ti$, $*gr\bar{e}x > \text{čak. } gr\bar{i}x$, $*g^r\bar{m}\bar{e}ti > \text{čak. } g^r\bar{m}\bar{i}ti$, $*kant\bar{e}r' > *kant\bar{i}r' > \text{čak. } kant\bar{i}r$, $*kr\bar{e}piti > \text{čak. } kr\bar{i}piti$, $*l\bar{e}n > \text{čak. } l\bar{i}n$, $*l\bar{e}p > \text{čak. } l\bar{i}p$, $*l\bar{e}piti > \text{čak. } l\bar{i}piti$, $*l\bar{e}b > *l\bar{i}b > \text{čak. } l\bar{i}v$, $*mad\bar{e}r' > *mad\bar{i}r' > \text{čak. } mad\bar{i}r$, $*m\bar{e}na > \text{čak. } m\bar{i}na$, $*m\bar{e}s\bar{e}c > \text{čak. } m\bar{i}s\bar{e}c$, $*ml\bar{e}ko > \text{čak. } ml\bar{i}ko$, $*ml\bar{e}ti > \text{čak. } ml\bar{i}ti$, $*mr\bar{e}ža > \text{čak. } mr\bar{i}ža$, $*ne\bar{b}\bar{e}sta > *ne\bar{b}\bar{i}sta > \text{čak. } nev\bar{i}sta$, $*j\bar{e}dra > *j\bar{i}dra > \text{čak. } n\bar{i}dr\bar{o}a$, $*odol\bar{e}ti > \text{čak. } odol\bar{i}ti$, $*p\bar{e}na > \text{čak. } p\bar{i}na$, $*pl\bar{e}ba > *pl\bar{i}ba > \text{čak. } pl\bar{i}va$, $*prd\bar{e}ti > \text{čak. } prd\bar{i}ti$, $*r\bar{e}č > \text{čak. } r\bar{i}č$, $*r\bar{e}ka > *r\bar{i}ka > \text{čak. } r\bar{i}ka$, $*s\bar{e}t'i > *s\bar{i}t'i > \text{čak. } s\bar{i}ci$, $*s\bar{e}d\bar{e}ti > \text{čak. } s\bar{i}d\bar{i}ti$, $*s\bar{e}k\bar{i}ra > \text{čak. } sik\bar{i}ra$, $*s\bar{e}me > \text{čak. } s\bar{i}me$, $*sl\bar{e}p > \text{čak. } sl\bar{i}p$, $*sm\bar{e}x > *sm\bar{i}x > \text{čak. } sm\bar{i}x$, $*sm\bar{e}ti > \text{čak. } sm\bar{i}ti$, $*smrd\bar{e}ti > \text{čak. } smrd\bar{i}ti$, $*smr\bar{e}ka > \text{čak. } smr\bar{i}ka$, $*sn\bar{e}g > \text{čak. } sn\bar{i}g$, $*sr\bar{e}da > \text{čak. } sr\bar{i}da$, $*st\bar{e}na > \text{čak. } st\bar{i}na$, $*s\beta\bar{e}t > *s\beta\bar{i}t > \text{čak. } sv\bar{i}t$, $*t\bar{e}me > \text{čak. } t\bar{i}me$, $*t\bar{e}sto > \text{čak. } t\bar{i}sto$, $*\beta\bar{e}rn\bar{i} > *\beta\bar{i}rn\bar{i} > \text{čak. } v\bar{i}rn\bar{i}$, $*\beta\bar{e}tar > *\beta\bar{i}tar > \text{čak. } v\bar{i}tar$, $*\beta r\bar{e}mene > *\beta r\bar{i}mene > \text{čak. } vr\bar{i}mena$, $*\beta rt\bar{e}ti > *\beta rt\bar{i}ti > \text{čak. } vrt\bar{i}ti$, $*z\beta\bar{e}zda > *z\beta\bar{i}zda > \text{čak. } zv\bar{i}zda$, $*ždr\bar{e}b > \text{čak. } ždr\bar{i}b$, $*ždr\bar{e}be > \text{čak. } ždr\bar{i}be$, $*žel\bar{e}ti > \text{čak. } žel\bar{i}ti$.

Ta se mijena dogodila prije druge jotacije (§ 68), npr. $*xl\bar{e}b > *xl\bar{i}b > \text{čak. } xl\bar{i}b$, $*j\bar{e}sti > \text{čak. } i\bar{sti}$, $*kol\bar{e}no > \text{čak. } kol\bar{i}no$, $*l\bar{e}to > \text{čak. } l\bar{i}to$.

57 Mijena $r' > r$

Promijenilo se r' u r (v. HOLZER 2011: 84).

58 Mijena slogotvornoga l u u ili o

U novoštokavskom su slogotvorni l , $\bar{l}$ prešli u u , $\bar{u}$ (v. HOLZER 2011: 84). Budući da u čakavskom nije bilo $\bar{l}$ (v. § 27), slogotvorno l se promijenilo u sredini riječi u u , a na početku riječi u o . Primjeri su $*blx\bar{a} > \text{čak. } bux\bar{a}$, $*bln\bar{i}ka > \text{čak. } bun\bar{i}ka$, $*dlp\bar{i}n > *dup\bar{i}n > \text{čak. } dup\bar{i}n$, $*dlpsti > *dupsti > \text{čak. } d\bar{u}sti$, $*dlžn\bar{i}k > \text{čak. } dužn\bar{i}k$, $*j\bar{a}rbl > *j\bar{a}rbu > \text{čak. } j\bar{o}r\bar{b}u$, $*ml\bar{c}ati$

> čak. *mučati*, **lžujak* > čak. *ožujak*, **p_ln* > **p_un* > čak. *p_u·n*, **stlp* > **stup* > čak. *st_u·p*, **slza* > **suza* > čak. *suza*.

59 Mijena *čr* > *cr*

U novoštokavskom su *čr*, *čr̄* prešli u *cr*, *cr̄* (v. HOLZER 2011: 85). Budući da u čakavskom nije bilo *r̄* (v. § 27), *čr* se promijenilo u *cr*. Primjeri su **črβen* > **crβen* > čak. *crl'ē·n*, **črn* > čak. *crn*. Ovaj se glasovni zakon odnosio samo na posuđenice iz standardnoga jezika, a ne na seoske izraze, npr. čak. *črīda*, čak. *črv* (v. JURIŠIĆ 1973: 38).

60 Razvoj epentetskoga *m* ili *n*

U čakavske posuđenice umetnuo se nazal ispred opstruenta: *m* ispred labijalnoga suglasnika, *n* ispred dentalnoga. Primjeri su **bubā·k* > **bumbā·k* > čak. *bumb^oā·k*, **duplī·r* > čak. *dumplī·r*, **letanije* > čak. *lentanije*, **strāžā* > **strānžā* > čak. *str^oā·nža*. U čak. *saū·rna* umetnulo se *n*, ali glasovni razvoj ove riječi nije jasan.

Ovaj se zakon dogodio prije § 65 jer je tada često neoakut nastao ispred sonanta, npr. čak. *str^oā·nža*.

61 Mijena *β* > *v*

Prešlo je *β* u *v*, koje je još uvijek bilo sonant (v. HOLZER 2011: 90).

Ova se mijena dogodila prije § 65 jer je tada često neoakut nastao ispred *v*.

62 Prebacivanje naglasaka prema kraju riječi

Naglasak je ponekad preskočio sa samoglasnika, koji je, u danom slučaju, izgubio neoakut ali je sačuvao duljinu, na slijedeći slog. Primjeri su **cesār* > **cesār* > čak. *ces^oā·r*, **desnī* > čak. *desnī*, **Dīklo* > **Dīklo* > čak. *Dīklo*, **dojtur* > **dojtur* > čak. *doktū·r*, **duplī* > čak. *duplī*, **garōful* > **garōful* > čak. *garōfū*, **g^erdinal* > **g^erdinal* > čak. *g^erdin^oā·*, **kako* > čak. *kako*, **krepati* > čak. *krepati*, **K^erševan* > **K^erševan* > čak. *K^eršev^oā·n*, **kupīna* > **kupīna* > čak. *kupīna*, **lojtrīna* > čak. *lontrīna*, **manurīca* > **manurīca* > čak. *mañurīca*, **plū·t'ā* > **plūt'ā* > čak. *plūćā*, **pogača* > čak. *pogača*, **pozdravl'ati* > **pozdravl'ati* > čak. *pozdr^oavl'ati*, **p^ergatōrīj* > čak. *p^ergatōrīj*, **remēdije* > čak. *remēdije*, **snoplje* > **snoplje* > čak. *snopl'ē*, **sotona* > čak. *sotona*, **sū·dac* > čak. *sūdāc*, **tīknuti* > **tīknuti* > čak. *tīknuti*, **vīknuti* > **vīknuti* > čak. *vīknuti*, **žakan* > **žakan* > čak. *ž^oāk^oā·n*, **želūd* > **želūd* > čak.

žel'ud, *žurnāta > *žurnāta > čak. žurnoāta. Jedan je primjer u glosaru u kojem se naglasak nije prebacio a slijedeći slog, naime *ežaminati > čak. ežaminati.

63 Prebacivanje naglaska prema početku riječi

Naglasak je ponekad preskočio sa samoglasnika, koji je, u danom slučaju, izgubio neoakut ali je sačuvao duljinu, na prethodni slog te ga je dobio neoakut ako je samoglasnik bio dug (v. JURIŠIĆ 1966: 61). Primjeri su *abit > čak. abit, *Afrika > čak. Afrika, *and'el > *and'el > čak. oā·ndē, *cvitje > *cvi·tje > čak. cvi·ćē, *časti > *časti > čak. čoāsti, *čitati > čak. čitati, *debel > *debel > čak. debeē, *dixati > čak. dixati, *dupsti > *dupsti > čak. dū·sti, *goditi > *goditi > čak. gōditi, *jāe > *jā·je > čak. joāje, *jastog > čak. jastrog, *jēdar > *jē·dar > čak. jēdar, *jēdro > *jē·dro > čak. jēdro, *Karmel > *Karmel > čak. Koā·rmen, *listje > *li·stje > čak. li·šćē, *lopiž > čak. lopiž, *maškul > *maškul > čak. maškū, *mirakul > *mirakul > čak. miroākū, *mlādi > *mlā·dī > čak. mloā·dī, *mot' i > *mot' i > čak. moći, *morona > čak. morona, *nāgal > *nāgal > čak. noāgal, *nājti > *nājti > čak. noā·jti, *net' ā·k > *net' ā·k > čak. nećoāk, *nesti > čak. nesti, *oca > čak. oca, *osam > *osam > čak. osan, *ovca > *ovca > čak. ovaca, *plesti > čak. plesti, *rabota > čak. rabota, *ret' i > *ret' i > čak. reći, *rekal > *rekal > čak. rećoā, *rekla > čak. rekla, *rigati > čak. rigati, *rika > čak. ri·ka, *rūno > *rū·no > čak. rūno, *staza > čak. staza, *suza > čak. suza, *šagula > *šagula > čak. šoāgula, *tet' i > *tet' i > čak. teći, *tele > čak. tele, *tresti > čak. tre·sti, *trgovina > čak. trgovina, *žeti > *že·ti > čak. žeti.

Ovaj se glasovni zakon dogodio prije duljenja (§ 64).

64 Duljenje

Do duljenja je došlo u svim položajima riječi: u prvom slogu (*bilo > čak. bilo, *časti > *časti > čak. čoāsti, *Diklo > čak. Diklo, *dupsti > *dūpsti > čak. dū·sti, *goditi > čak. gōditi, *gorka > čak. gōrka, *govno > čak. gōvno, *iva > čak. iva, *mogu > *mōgu > čak. mōgu, *more > čak. mōre, *skot > čak. skōt, *šagula > *šoāgula > čak. šoāgula, *tiknuti > čak. tiknuti, *uzal > *ūzal > čak. ūzal', *viknuti > čak. viknuti, *žakan > *žākan > čak. žoākoā·n), u sredini riječi (*kupina > čak. kupina, *mirakul > *miroākū > čak. miroākū, *pozdravl'ati > *pozdravl'ati > čak. pozdroāvl'ati, *slinavac > *slināvac > čak. slinoāvac, *slinavca > *slināvca > čak. slinoāvca) kao i na kraju riječi (*cvi·tje > *cvi·tjē > čak. cvi·ćē, *jārbu > *jārbū > čak. joā·rbū, *li·stje > *li·stjē > čak. li·šćē, *mānku > *mānkū > čak. moā·nkū, *Mirca > *Mirca > čak. Mi·rcoā, *mnošto > čak. mnošto, *jidra > *jidrā > čak. nidroā,

*pozna > *poznā > čak. poznōā, *snoplje > *snopljē > čak. snopl'ē, *Žī·rja > *Žī·rjā > čak. Žī·rjōā).

Duljenje se dogodilo prije § 72 jer se kratko *a* često duljilo i tek onda postalo diftong, npr. čak. *ñidrōā*, čak. *poznōā*, čak. *čōāsti*.

65 Nastanak neoakuta

Tautosilabički skupovi samoglasnika i sonanta (*j, l, l̥, m, n, n̥, r, v*) dobili su neoakut (v. JURIŠIĆ 1966: 61) pri čemu su se duljili ako su bili kratki. Primjeri su **and'el* > **ā·nd'el* > čak. *ōā·ndē*, **april* > čak. *apri·l*, **armar* > **armā·r* > čak. *armōā·r*, **bān* > **bā·n* > čak. *bōān*, **boj* > čak. *bō·j*, **bor* > čak. *bō·r*, **brav* > **brā·v* > čak. *brōāv*, **cār* > **cā·r* > čak. *cōā·r*, **cesār* > **cesā·r* > čak. *cesōā·r*, **cīl* > **cī·l* > čak. *cīl*, **crven* > čak. *crl'ē·n*, **dān* > **dā·n* > čak. *dōān*, **dār* > **dā·r* > čak. *dōār*, **dim* > čak. *dī·m*, **dlan* > **dlā·n* > čak. *dlōā·n*, **dojtur* > čak. *doktū·r*, **dvor* > čak. *dvō·r*, **Gabrijel* > **Gabrijē·l* > čak. *Gabrijē*, **ghīl* > **ghī·l* > čak. *ghīl*, **gnoj* > **gnō·j* > čak. *ghōj*, **gol* > **gō·l* > čak. *gō*, **gospodin* > čak. *gospodī·n*, **g^{rdinal}* > **g^{rdinal}·l* > čak. *g^{rdinal}ōā·*, **gusterna* > čak. *gustē·rna*, **jāram* > **jārā·m* > čak. *jōārōā·m*, **jārbū* > **jā·rbū* > čak. *jōā·rbū*, **jarca* > **jā·rca* > čak. *jōā·rca*, **jesam* > **jesā·m* > čak. *jesōā·n*, **kantir* > čak. *kantī·r*, **Kārlo* > **Kār·rlo* > čak. *Kōā·rlo*, **Karmel* > **Kār·mel* > čak. *Kōā·rmen*, **kavka* > **kā·vka* > čak. *kōā·vka*, **K^rrševan* > **K^rrševā·n* > čak. *K^rrševōā·n*, **koñ* > čak. *kō·n̥*, **kotal* > **kotā·l* > čak. *kotōā·*, **kraj* > **krā·j* > čak. *krōā·j*, **krov* > čak. *krō·v*, **lav* > **lā·v* > čak. *lōā·v*, **līn* > **lī·n* > čak. *līn*, **lokarda* > **lokā·rda* > čak. *lokōā·rda*, **lumbuli* > čak. *lū·mbuli*, **madir* > čak. *madī·r*, **mānkū* > **mā·nkū* > čak. *mōā·nkū*, **Mīrcā* > **Mī·rcā* > čak. *Mī·rcōā*, **misāl* > **misā·l* > čak. *misōā·*, **mlin* > čak. *mlī·n*, **mogrān* > **mogrā·n* > čak. *mogrōā·n̥*, **moj* > čak. *mō·j*, **mrtav* > **mrtā·v* > čak. *mrtōā·v*, **nājti* > **nā·jti* > čak. *nōā·jti*, **nov* > čak. *nō·v*, **odar* > **odā·r* > čak. *odōā·r*, **on* > čak. *ō·n*, **organ* > čak. *ō·rgan*, **ovca* > **ō·vca* > čak. *ōvca*, **pakal* > **pakā·l* > čak. *pakōā·*, **pāñ* > **pā·ñ* > čak. *pōā·ñ*, **pīr* > **pī·r* > čak. *pīr*, **plēl* > **plē·l* > čak. *plē*, **plovān* > **plovā·n* > čak. *plovōān*, **pokoj* > čak. *pokō·j*, **porcijōn* > **porcijō·n* > čak. *porcijōn*, **predikatur* > čak. *predikatū·r*, **pun* > čak. *pū·n*, **raj* > **rā·j* > čak. *rōā·j*, **sabun* > čak. *sabū·n*, **sām* > **sā·m* > čak. *sōām*, **san* > **sā·n* > čak. *sōā·ñ*, **saburna* > čak. *saū·rna*, **sīr* > čak. *sī·r*, **slān* > **slā·n* > čak. *slōān*, **star* > **stā·r* > čak. *stōā·r*, **starca* > **stā·rca* > čak. *stōā·rca*, **stol* > **stō·l* > čak. *stō*, **strānžā* > **strā·nžā* > čak. *strōā·nžā*, **šav* > **šā·v* > čak. *šōā·v*, **šmur* > čak. *šmū·r*, **trav* > **trā·v* > čak. *trōāv*, **t^{rgov}ca* > čak. *t^{rgō}·vca*, **urna* > čak. *ū·rna*, **vīrnī* > čak. *vī·rnī*, **vol* > **vō·l* > čak. *vō*, **zdravlje* > **zdrā·vlje* > čak. *zdrōā·vl'e*, **znal* > **znā·l* > čak. *znōā·*, **žal* > **žā·l* > čak. *žōā*,

**žākān* > **žākā·n* > čak. *ž°āk°ā·n*, **ždrāl* > **ždrā·l* > čak. *ždr°āl*. Nekoliko riječi je isto dobilo neoakut, iako nije jasno zašto, npr. **dūpsti* > čak. *dū·sti*, **jezera* > **jezerā·* > čak. *jezer°ā·*, **kōzjā* > **kō·zjā* > čak. *kō·zj°ā*, **kōzjī* > čak. *kō·zjī*, **nebesā* > **nebesā·* > čak. *nebes°ā·*, **nōž* > čak. *nō·ž*, **prijati* > **prijā·ti* > čak. *prij°ā·ti*, **smīx* > čak. *smī·x*, **stup* > čak. *stū·p*, **šestī* > čak. *šē·stī*.

Neoakut je nastao prije vokalizacije (§ 67), budući da ga je *l* koje se pritom izgubilo, izazvalo (npr. čak. *ž°ā·*, čak. *zn°ā·*); kao i prije diftongizacije (§ 72), budući da je *a* prije njegovog nastanka često bilo kratko (npr. čak. *dl°ā·n*, čak. *j°ār°ā·m*).

66 Mijena *l* > *l'*, *n* > *n'*

Ova se mijena ticala manjeg broja riječi. Primjeri su **lū·l'* > čak. *l'ū·l'*, **manurīca* > čak. *mañurīca*, **mogrā·n* > **mogrā·n'* > čak. *mogr°ā·n'*, **sā·n* > **sā·n'* > čak. *s°ā·n'*, **ūzal* > čak. *ūzal'*, **želūd* > **žel'ūd* > čak. *žel'ud*.

Ova se mijena dogodila prije vokalizacije (§ 67), npr. čak. *ūzal'*.

67 Vokalizacija završnoga *l*

U novoštokavskom je *l* na kraju sloga prešlo u *o*. Prethodni dugi samoglasnik se u danom slučaju kratio i izgubio neoakut (v. HOLZER 2011: 85). Za razliku od toga se u čakavskom izgubilo *l* na kraju riječi, a prethodni samoglasnik se duljio. Primjeri su **ā·nd'el* > **ā·nd'ē* > čak. *°ā·ndē*, **debel* > čak. *debē*, **garōful* > čak. *garōfū*, **kīsel* > čak. *kīšē*, **maškul* > čak. *maškū*, **mirākul* > **mirākū* > čak. *mir°ākū*, **mogal* > **mogā* > čak. *mog°ā*, **rekal* > **rekā* > čak. *rek°ā*, **rōdul* > čak. *rōdū*, **trē·sal* > **trē·sā* > čak. *trē·s°ā*. Ako je ispred završnoga *l* stajao dugi samoglasnik s neoakutom, samo se *l* izgubilo. Primjeri su čak. *bī·l* > čak. *bī*, čak. *dī·l* > čak. *dī*, **Gabrijē·l* > čak. *Gabrijē*, **ghī·l* > **ghī* > čak. *ghī*, **gō·l* > čak. *gō*, **g°rdinā·l* > **g°rdinā* > čak. *g°rdin°ā*, **kotā·l* > **kotā* > čak. *kot°ā*, **misā·l* > **misā* > čak. *mis°ā*, **pakā·l* > **pakā* > čak. *pak°ā*, **plē·l* > čak. *plē*, **pluvijā·l* > **pluvijā* > čak. *pluvij°ā*, **stō·l* > čak. *stō*, **vō·l* > čak. *vō*, **znā·l* > **znā* > čak. *zn°ā*, **žā·l* > **žā* > čak. *ž°ā*.

Vokalizacija se dogodila poslije nastanka neoakuta (§ 65) jer je *l* izazvalo neoakut (npr. čak. *gō*, čak. *kot°ā*, čak. *plē*).

68 Druga jotacija

U novoštokavskom je jotacija izgledala ovako: *tj*, *t'j* > *t'*, *dj*, *d'j* > *d'*, *stj* > *št'*, *zdj* > *žd'*, *lj* > *l'*, *slj* > *šl'*, *nj* > *n'*; *lie* > *l'e*, *nie* > *né*, *jt* > *t'*, *jd* > *d'* (v. HOLZER 2011: 85). U glosaru

su navedeni samo primjeri za $tj > t'$, $dj > d'$, $stj > št'$, $lj > l'$, $nj > n'$, naime $*cv\bar{l} \cdot tj\bar{e} > *cv\bar{l} \cdot t' \bar{e} >$ čak. $cv\bar{l} \cdot \acute{c}\bar{e}$, $*l\bar{a} \cdot dja > *l\bar{a} \cdot d' a >$ čak. $l^{\circ}\bar{a} \cdot \acute{d}a$, $*l\bar{i} \cdot stj\bar{e} > *l\bar{i} \cdot \acute{s}t' \bar{e} >$ čak. $l\bar{i} \cdot \acute{s}\bar{c}\bar{e}$, $*snoplj\bar{e} >$ čak. $snopl' \bar{e}$, $*s\bar{u}dj\bar{e} > *s\bar{u}d' \bar{e} >$ čak. $sud\bar{e}$, $*sv\bar{i}nj\bar{a} >$ čak. $sv\bar{i}n\bar{a}$, $*zdr\bar{a} \cdot vlje > *zdr\bar{a} \cdot vl' e >$ čak. $zdr^{\circ}\bar{a} \cdot vl' e$. Jotacija se nije ticala jt (čak. $n^{\circ}\bar{a} \cdot jti$), a skupovi lie , nie nisu postojali u čakavskom.

69 Četvrta palatalizacija

U čakavskom se dogodila četvrta palatalizacija, naime kl , gl , hl su ispred palatalnoga samoglasnika (e , i) prešli u kl' , gl' , hl' . Pri tome se promijenilo gn u $gñ$ (v. MOGUŠ 1977: 90). Primjeri su $*gl\bar{e}dati >$ čak. $gl' \bar{e}dati$, $*gl\bar{i}sta >$ čak. $gl' \bar{i}sta$, $*gn\bar{i}zdo >$ čak. $gñ\bar{i}zdo$, $*gn\bar{o} \cdot j > *gñ\bar{o} \cdot j >$ čak. $gñ\bar{o}j$, $*xl\bar{i}b >$ čak. $xl' \bar{i}b$, $*kle\bar{c}ati >$ čak. $kl' \bar{e}\acute{c}ati$, $*kl\bar{i}cati >$ čak. $kl' \bar{i}cati$.

70 Mijena $t' > \acute{c}$, $d' > \acute{d}$, j

U novoštokavskom su se t' , d' promijenili u $\acute{c}$, $\acute{d}$ (v. HOLZER 2011: 90). U čakavskom se d' promijenilo ili u $\acute{d}$ ili u j . Primjeri su $*\bar{a} \cdot nd' \bar{e} > *\bar{a} \cdot nd\bar{e} >$ čak. $^{\circ}\bar{a} \cdot nd\bar{e}$, $*l\bar{a} \cdot d' a > *l\bar{a} \cdot \acute{d}a >$ čak. $l^{\circ}\bar{a} \cdot \acute{d}a$, $*med' \bar{a} >$ čak. $meja$, $*možd' \bar{a}ni > *možd\bar{a}ni >$ čak. $možd^{\circ}\bar{a}ni$, $*s\bar{u}d' \bar{e} >$ čak. $sud\bar{e}$.

71 Kraćenje

Neki samoglasnici su se kratili i pri tome, u danom slučaju, izgubili neoakut. Primjeri su $*d\bar{a}l\bar{e}k >$ čak. $dalek$, $*des\bar{e}t >$ čak. $deset$, $*dev\bar{e}t >$ čak. $devet$, $*dup\bar{i}n >$ čak. $dupin$, $*kr\bar{i}l\bar{o} >$ čak. $krel\bar{o}$, $*l\bar{a}kat >$ čak. $lakat$, $*lap\bar{i}ž >$ čak. $lapiž$, $*m\bar{o}g\bar{u} >$ čak. $m\bar{o}gu$, $*pl\bar{a} \cdot \acute{c}\bar{a} > *pl\bar{a} \cdot \acute{c}a >$ čak. $pl^{\circ}\bar{a} \cdot \acute{c}a$, $*pl\bar{u} \cdot \acute{c}\bar{a} >$ čak. $pl\bar{u} \cdot \acute{c}a$, $*str\bar{a} \cdot n\bar{z}\bar{a} > *str\bar{a} \cdot n\bar{z}a >$ čak. $str^{\circ}\bar{a} \cdot n\bar{z}a$, $*Trs\bar{a} \cdot t >$ čak. $Trsq\bar{t}$, $*uj\bar{a}k >$ čak. $ujac$, $*ž\bar{e}l' \bar{u}d >$ čak. $ž\bar{e}l' \bar{u}d$, $*ž\bar{e} \cdot ti >$ čak. $ž\bar{e}ti$.

72 Diftongizacija

Prešlo je $\bar{a}$ u $^{\circ}\bar{a}$. Izgovor je individualan (v. MOGUŠ 1977: 27, JURISIĆ 1966: 19). Primjeri su $*\bar{a} \cdot nd\bar{e} >$ čak. $^{\circ}\bar{a} \cdot nd\bar{e}$, $*arm\bar{a} \cdot r >$ čak. $arm^{\circ}\bar{a} \cdot r$, $*b\bar{a} \cdot n > *b^{\circ}\bar{a} \cdot n >$ čak. $b^{\circ}\bar{a}n$, $*bl\bar{a}go >$ čak. $bl^{\circ}\bar{a}go$, $*Bl\bar{a}ž >$ čak. $Bl^{\circ}\bar{a}ž$, $*Br\bar{a} \cdot \acute{c} >$ čak. $Br^{\circ}\bar{a} \cdot \acute{c}$, $*br\bar{a}d\bar{a} >$ čak. $br^{\circ}\bar{a}d\bar{a}$, $*br\bar{a} \cdot k >$ čak. $br^{\circ}\bar{a} \cdot k$, $*br\bar{a} \cdot v > *br^{\circ}\bar{a} \cdot v >$ čak. $br^{\circ}\bar{a}v$, $*br\bar{a}zd\bar{a} >$ čak. $br^{\circ}\bar{a}zd\bar{a}$, $*bumb\bar{a} \cdot k >$ čak. $bumb^{\circ}\bar{a} \cdot k$, $*c\bar{a} \cdot r >$ čak. $c^{\circ}\bar{a} \cdot r$, $*ces\bar{a} \cdot r >$ čak. $ces^{\circ}\bar{a} \cdot r$, $*č\bar{a}st >$ čak. $č^{\circ}\bar{a}st$, $*č\bar{a}sti >$ čak. $č^{\circ}\bar{a}sti$, $*č\bar{a}v\bar{a} >$ čak. $č\bar{a}v^{\circ}\bar{a}$, $*č\bar{e}l' \bar{a}d >$ čak. $č\bar{e}l' \bar{a}d$, $*d\bar{a}x >$ čak. $d^{\circ}\bar{a}x$, $*d\bar{a} \cdot m > *d^{\circ}\bar{a} \cdot m >$ čak. $d^{\circ}\bar{a} \cdot n$, $*d\bar{a} \cdot n > *d^{\circ}\bar{a} \cdot n >$ čak. $d^{\circ}\bar{a}n$, $*d\bar{a} \cdot r > *d^{\circ}\bar{a} \cdot r >$ čak. $d^{\circ}\bar{a}r$, $*d\bar{a}v\bar{a}ti >$ čak. $d^{\circ}\bar{a}v\bar{a}ti$, $*d\bar{a}v\bar{i}ti >$ čak. $d^{\circ}\bar{a}v\bar{i}ti$, $*dl\bar{a} \cdot n >$ čak. $dl^{\circ}\bar{a} \cdot n$, $*dr\bar{a}g >$ čak. $dr^{\circ}\bar{a}g$, $*dr\bar{a}ga >$ čak. $dr^{\circ}\bar{a}ga$, $*dv\bar{a} >$ čak. $dv^{\circ}\bar{a}$, $*g\bar{a}s\bar{i}ti >$ čak. $g^{\circ}\bar{a}s\bar{i}ti$, $*gl\bar{a}d >$ čak. $gl^{\circ}\bar{a}d$, $*gl\bar{a}s >$ čak. $gl^{\circ}\bar{a}s$, $*gl\bar{a}v\bar{a} >$ čak. $gl^{\circ}\bar{a}v\bar{a}$, $*gl\bar{a}vu >$ čak. $gl^{\circ}\bar{a}vu$, $*gr\bar{a}d >$

čak. *gr°ād*, **g°rdinā* > čak. *g°rdinā*, **xlād* > čak. *xl°ād*, **xrānā* > čak. *xr°ānā*, **xrāniti* > čak. *xr°āniti*, **xrā·st* > čak. *xr°ā·st*, **Xrvā·t* > čak. *Xrv°ā·t*, **Xvā·r* > čak. *Xv°ā·r*, **jā·je* > **j°ā·je* > čak. *j°āje*, **jārā·m* > čak. *j°ār°ā·m*, **jā·rbū* > čak. *j°ā·rbū*, **jā·rca* > čak. *j°ā·rca*, **jāviti* > čak. *j°āviti*, **jāz* > čak. *j°āz*, **jesā·m* > **jes°ā·m* > čak. *jes°ā·n*, **jezerā·* > čak. *jezer°ā·*, **junā·k* > čak. *jun°ā·k*, **kāditi* > čak. *k°āditi*, **Kā·rlo* > čak. *K°ā·rlo*, **Kā·rmel* > čak. *K°ā·rmen*, **kā·vka* > čak. *k°ā·vka*, **kāzati* > čak. *k°āzati*, **klānāc* > čak. *Kl°ānāc*, **klās* > čak. *kl°ās*, **kokošā·r* > čak. *kokoš°ā·r*, **kolā·č* > čak. *kol°ā·č*, **kotā·* > čak. *kot°ā·*, **kō·zjā* > čak. *kō·zj°ā*, **krā·j* > čak. *kr°ā·j*, **krā·l'* > čak. *kr°ā·l'*, **krā·tak* > **kr°ā·tak* > čak. *kr°ātak*, **K°rševā·n* > čak. *K°ršev°ā·n*, **krvāv* > čak. *krv°āv*, **kvās* > čak. *kv°ās*, **lā·da* > čak. *l°ā·da*, **lā·v* > čak. *l°ā·v*, **lāž* > čak. *l°āž*, **lokā·rda* > čak. *lok°ā·rda*, **mā·j* > čak. *m°ā·j*, **mā·nkū* > čak. *m°ā·nkū*, **māst* > čak. *m°āst*, **mirākū* > čak. *mir°ākū*, **Mī·rcā* > čak. *Mī·rc°ā*, **misā·* > čak. *mis°ā·*, **mlā·dī* > čak. *ml°ā·dī*, **mlāt* > čak. *ml°āt*, **mogā* > čak. *mog°ā*, **mogrā·n* > čak. *mogr°ā·n*, **možđāni* > čak. *možđ°āni*, **mrāk* > čak. *mr°āk*, **mrtā·v* > čak. *mrt°ā·v*, **nāgal* > čak. *n°āgal*, **nā·jti* > čak. *n°ā·jti*, **nārod* > čak. *n°ārod*, **nebesā·* > čak. *nebes°ā·*, **nećāk* > čak. *neć°āk*, **jidrā* > čak. *jidr°ā*, **običāj* > čak. *obič°āj*, **oblāk* > čak. *obl°āk*, **odā·r* > čak. *od°ā·r*, **opāk* > čak. *op°āk*, **Pā·g* > čak. *P°ā·g*, **pakā·* > čak. *pak°ā·*, **pāliti* > čak. *p°āliti*, **pā·n* > čak. *p°ā·n*, **pār* > čak. *p°ār*, **pās* > čak. *p°ās*, **pē·tā* > čak. *pē·t°ā*, **plā·ca* > čak. *pl°ā·ca*, **plovā·n* > **plov°ā·n* > čak. *plov°ān*, **pluvijā·* > čak. *pluvij°ā·*, **pozdrāvl'ati* > čak. *pozdr°āvl'ati*, **poznā* > čak. *pozn°ā*, **prāx* > čak. *pr°āx*, **prāse* > čak. *pr°āse*, **prijā·ti* > čak. *prij°ā·ti*, **rā·j* > čak. *r°ā·j*, **rāž* > čak. *r°āž*, **rekā* > čak. *rek°ā*, **sād* > čak. *s°ād*, **sāditi* > čak. *s°āditi*, **sā·m* > **s°ā·m* > čak. *s°ām*, **sā·n* > čak. *s°ā·n*, **sāt* > čak. *s°āt*, **sklā·t* > čak. *skl°ā·t*, **slā·n* > **sl°ā·n* > čak. *sl°ān*, **slānā* > čak. *sl°ānā*, **slināvac* > čak. *slin°āvac*, **slināvca* > čak. *slin°āvca*, **smrād* > čak. *smr°ād*, **stān* > čak. *st°ān*, **stā·r* > čak. *st°ā·r*, **stā·rca* > čak. *st°ā·rca*, **strā·nža* > čak. *str°ā·nža*, **šāgula* > čak. *š°āgula*, **šā·v* > čak. *š°ā·v*, **šurā·k* > čak. *šurj°ā·k*, **trā·v* > **tr°ā·v* > čak. *tr°āv*, **trāvā* > čak. *tr°āvā*, **trē·sā* > čak. *trē·s°ā*, **vrāt* > čak. *vr°āt*, **vrātiti* > čak. *vr°ātiti*, **zdrā·vl'e* > čak. *zdr°ā·vl'e*, **znā·* > čak. *zn°ā·*, **zrāk* > čak. *zr°āk*, **žā·* > čak. *ž°ā·*, **žākā·n* > čak. *ž°āk°ā·n*, **ždrā·l* > **ždr°ā·l* > čak. *ždr°āl*, **Žī·rjā* > čak. *Žī·rj°ā*, **žurnāta* > čak. *žurn°āta*.

73 Mijena -m > -n

Na kraju riječi -m se promijenilo u -n (v. MOGUŠ 1977: 5, 14). Do ove promjene ne dolazi ako bi značenje postalo nejasno (v. MOGUŠ 1977: 81). Primjeri su **d°ā·m* > čak. *d°ā·n*, **jes°ā·m* > čak. *jes°ā·n*, **osam* > čak. *osan*, **sedam* > čak. *sedan*.

74 Ukidanje neoakuta

Neoakut je u nekim riječima iščeznuo ali duljina se čuvala. Primjeri su **b^oā·n* > čak. *b^oān*, **br^oā·v* > čak. *br^oāv*, **cī·l* > čak. *cīl*, **d^oā·n* > čak. *d^oān*, **d^oā·r* > čak. *d^oār*, **g^hī·* > čak. *g^hī*, **g^hō·j* > čak. *g^hōj*, **j^oā·je* > čak. *j^oāje*, **Jakī·n* > čak. *Jakīn*, **jē·dar* > čak. *jēdar*, **jē·dro* > čak. *jēdro*, **kr^oā·tak* > čak. *kr^oātak*, **lī·n* > čak. *līn*, **ō·vca* > čak. *ōvca*, **pī·r* > čak. *pīr*, **plov^oā·n* > čak. *plov^oān*, **porcijō·n* > čak. *porcijōn*, **rū·no* > čak. *rūno*, **s^oā·m* > čak. *s^oām*, **sl^oā·n* > čak. *sl^oān*, **tr^oā·v* > čak. *tr^oāv*, **ždr^oā·l* > čak. *ždr^oāl*.

Kao što smo vidjeli, neki glasovni zakoni u čakavskom se potpuno podudaraju s onima u novoštokavskom, neki imaju različiti ishod, a neki postoje samo u čakavskom. Svi oni su gore navedeni. Slijede oni koji su postojali isključivo u novoštokavskom. Brojevi tih glasovnih zakona su oni koje upotrebljava Holzer (2011).

46 Mijena *št'* > *šč*, *žd'* > *žd*

U novoštokavskom su *št'*, *žd'* prešli u *št*, *žd* (v. HOLZER 2011: 76), a u čakavskom u *šč*, *žd*. Ali budući da mijena *t' > č*, *d' > đ*, *j* (§ 70) ima isti rezultat, ovaj je glasovni zakon nepotreban u čakavskom. Primjeri su čak. *jäščerica*, čak. *möžďāni*.

56 Duljenje *e* i *o* ispred *n* ili *r* na kraju riječi

U riječima s najmanje dva sloga duljili su se *e*, *o* ispred *n*, *r* na kraju riječi (v. HOLZER 2011: 81). U čakavskom nije došlo do duljenja, npr. čak. *čëmer* – nšt. *čëmēr*, čak. *dīver* – nšt. *djěvēr*, čak. *jävör* – nšt. *jävōr*, čak. *kāmen* – nšt. *kāmēn*.

57 Mijena tautosilabičkih *ēl*, *el* > *īl*, *il*

Tautosilabički *ēl*, *el* su se promijenili u *īl*, *il* (v. HOLZER 2011: 81). Budući da su *ē*, *ě* u čakavskom neposredno prešli u *ī*, *i* (§ 56), ovaj glasovni zakon nije potreban, npr. čak. *bī(l)*, čak. *cī(l)*, čak. *dī(l)*, čak. *dīliti*.

58 Mijena *ěj* > *ij*

Prešlo je *ěj* u *ij* (v. HOLZER 2011: 82). Budući da su *ē*, *ě* u čakavskom neposredno prešli u *ī*, *i* (§ 56), ovaj glasovni zakon nije potreban.

66 Mijena *ie* > *je*

Promijenilo se *ie* u *je* (v. HOLZER 2011: 87). Budući da su *ē*, *ě* u čakavskom neposredno prešli u *ī*, *i* (§ 56), nije postojalo *ie*.

67 Duljenje samoglasnika ispred završnoga *j* ili ispred skupa sonant+suglasnik

Duljili su se samoglasnici ispred sonanta i konsonanta i ispred završnoga *j* (v. HOLZER 2011: 87). To se isto odnosi na neke čakavske riječi koje su se duljile ili duljenjem (§ 64) ili nastankom neoakuta (§ 65). Zato ovaj glasovni zakon nije potreban u čakavskom. Primjeri su čak. *kr^oāj* – nšt. *krâj*, čak. *pokōj* – nšt. *pòkōj*, čak. *r^oāj* – nšt. *râj*, čak. *zdr^oāvļē* – nšt. *zdrâvlje*.

68 Ukidanje neoakuta

U novoštokavskom su iščeznuli svi neoakuti (v. HOLZER 2011: 88). U čakavskom se to dogodilo samo kod nekih riječi. Primjeri su čak. *bī(l)* – nšt. *bïo*, čak. *Br^oāč* – nšt. *Brâč*, čak. *d^oān* – nšt. *dâm*, čak. *desētī* – nšt. *dèsētī*, čak. *nōž* – nšt. *nôž*, čak. *pēt^oā* – nšt. *pêtā*, čak. *pl^oāća* – nšt. *plâća*.

69 Mažuranićev zakon (novoštokavska retrakcija naglaska)

Naglasak je preskočio na prethodni slog koji je pri tome dobio uzlaznu intonaciju (v. HOLZER 2011: 88). Ovaj je glasovni zakon isključivo štokavski, npr. čak. *biž^äti* – nšt. *bjèžati*, čak. *d^oāv^äti* – nšt. *dávati*, čak. *gospod^ä* – nšt. *gospòda*, čak. *sedm^ìca* – nšt. *sèdmica*.

7. Abkürzungsverzeichnis

aw.	Awarisch
čak.	Čakavisch (der Insel Vrgada)
dt.	Deutsch
fur.	Friaulisch
gal.-lat.	Gallisch-Lateinisch
got.	Gotisch
gr.	Griechisch
gr.-lat.	Griechisch-Lateinisch
lat.	Lateinisch
lat.-tal.	Lateinisch-Italienisch
mhd.	Mittelhochdeutsch
nšt.	Neuštokavisch
slav.	Slavisch
span.	Spanisch
spätlat.	Spätlateinisch
tal.	Italienisch
ursl.	Urslavisch
ven.	Venezianisch

8. Bibliografie

Holzer, Georg (1989): *Entlehnungen aus einer bisher unbekannten indogermanischen Sprache im Urslavischen und Urbaltischen*. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Holzer, Georg (2007): *Historische Grammatik des Kroatischen. Einleitung und Lautgeschichte der Standardsprache*. Frankfurt am Main u. a.: Peter Lang.

Holzer, Georg (2011): *Glasovni razvoj hrvatskoga jezika*. Zagreb: Institut za hrvatski jezik i jezikoslovlje.

Holzer, Georg (2013): *Beitrag zum „Lautgeschichtlichen Glossar zum Neuštokavischen IV“*. Computerausdruck vom 26. Juni 2013.

Holzer, Georg (2014): „Rekurrente Unregelmäßigkeiten in alten südslavischen Romanismen.“ In: Rampl, Gerhard; Zipser, Katharina; Kienpointner, Manfred (Hrsg.): *In Fontibus Veritas. Festschrift für Peter Anreiter zum 60. Geburtstag*. Innsbruck: innsbruck university press, 199-211.

Holzer, Georg / Dobrić, Saša et alii (2010): „Lautgeschichtliches Glossar zum Neuštokavischen“, in: *Wiener slavistisches Jahrbuch* 56; 39-60.

Holzer, Georg / Fidler, Andrea et alii (2012): „Lautgeschichtliches Glossar zum Neuštokavischen (weitere Lemmata)“, in: *Ricerche slavistiche* 10 (56); 5-44.

Holzer, Georg / Resch, Jennifer et alii (2015): „Lautgeschichtliches Glossar zum Neuštokavischen IV“, wird erscheinen in: *Ricerche slavistiche*; derzeit noch in Arbeit.

Jurišić, Blaž (1966): *Rječnik govora otoka Vrgade. 1. Uvod*. Zagreb: Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.

Jurišić, Blaž (1973): *Rječnik govora otoka Vrgade. 2. Rječnik*. Zagreb: Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.

Jurišić, Blaž (1992): *Nacrt hrvatske slovnice. Glasovi i oblici u povijesnom razvoju*. Zagreb: Matica hrvatska.

Kapović, Mate (2003): „Razvoj starih dugih samoglasa u hrvatskom i ostalim slavenskim jezicima“, in: *Filologija* 41; 51-82.

- Kapović, Mate (2005a): „The Development of Proto-Slavic Quantity (from Proto-Slavic to Modern Slavic Languages)“, in: *Wiener slavistisches Jahrbuch* 51; 73-111.
- Kapović, Mate (2005b): „Slavic lenght again“, in: *Filologija* 45; 29-45.
- Langston, Jerry Keith (1994): *The Accentuation of the Čakavian Dialects of Serbo-Croatian*. New Haven: Univ. Dissertation.
- Moguš, Milan (1977): *Čakavsko narječje. Fonologija*. Zagreb: Školska knjiga.
- Skok, Petar (1971): *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika. Knjiga prva A-J*. Zagreb: Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.
- Skok, Petar (1972): *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika. Knjiga druga K-poni¹*. Zagreb: Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.
- Skok, Petar (1973): *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika. Knjiga treća poni²-Ž*. Zagreb: Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.
- Skok, Petar (1974): *Etimologijski rječnik hrvatskoga ili srpskoga jezika. Kazala*. Zagreb: Jugoslavenska Akademija Znanosti i Umjetnosti.
- Vinja, Vojmir (2004): *Jadranske etimologije. Jadranske dopune Skokovu etimologijskom rječniku. Knjiga III. Pe-Ž*. Zagreb: Školska knjiga.

9. Abstract in deutscher Sprache

Die vorliegende Arbeit handelt von der Lautgeschichte des čakavischen Dialekts, der auf der kroatischen Insel Vrgada gesprochen wird, und stellt eine mögliche lautgeschichtliche Entwicklung vom Urslavischen bis zu diesem Dialekt dar. Die Basis bildet Holzers „Historische Grammatik des Kroatischen“, die mit Hilfe von Jurišićs Wörterbuch an den Dialekt von Vrgada angepasst wurde. Zahlreiche čakavische Lautgesetze stimmen mit den neuštokavischen überein, aber es gibt auch viele, deren Resultate sich im Čakavischen sehr von den Neuštokavischen unterscheiden. Weiters gibt es sowohl rein čakavische Lautgesetze als auch rein neuštokavische, die in dieser Lautgeschichte gestrichen wurden. Im ersten Teil werden die Lautgesetze chronologisch angeführt, erklärt und mit Beispielen belegt, im zweiten Teil wird die gesamte Lautgeschichte der Beispiele aus dem ersten Teil in Form eines Glossars dargelegt.

10. Curriculum Vitae

Angaben zur Person:

Nachname: *Resch*
Vorname: *Jennifer*
Geburtsort: *Wien*
Staatsangehörigkeit: *Österreich*

Ausbildung:

seit 2012: *Masterstudium Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
an der Universität Wien*
2008-2012: *Bachelorstudium Slawistik
an der Universität Wien*
2006-2014: *Bachelorstudium Transkulturelle Kommunikation
an der Universität Wien*

Auslandsaufenthalte:

Juni 2013: *Stipendium für einen Übersetzungsworkshop
in Tršić (Serbien)*
September 2009: *Beteiligung an der Eröffnung des 75. Vukov sabor
in Tršić (Serbien)*
Juli 2009: *Stipendium für ein Sommerkolleg
in Pula (Kroatien)*

Sprachkenntnisse:

Muttersprache: *Deutsch*
Exzellente Kenntnisse: *Bosnisch/Kroatisch/Serbisch, Englisch*
Fortgeschrittene Kenntnisse: *Russisch*
Grundkenntnisse: *Polnisch*
tote Sprachen: *Latein, Altkirchenslavisch*